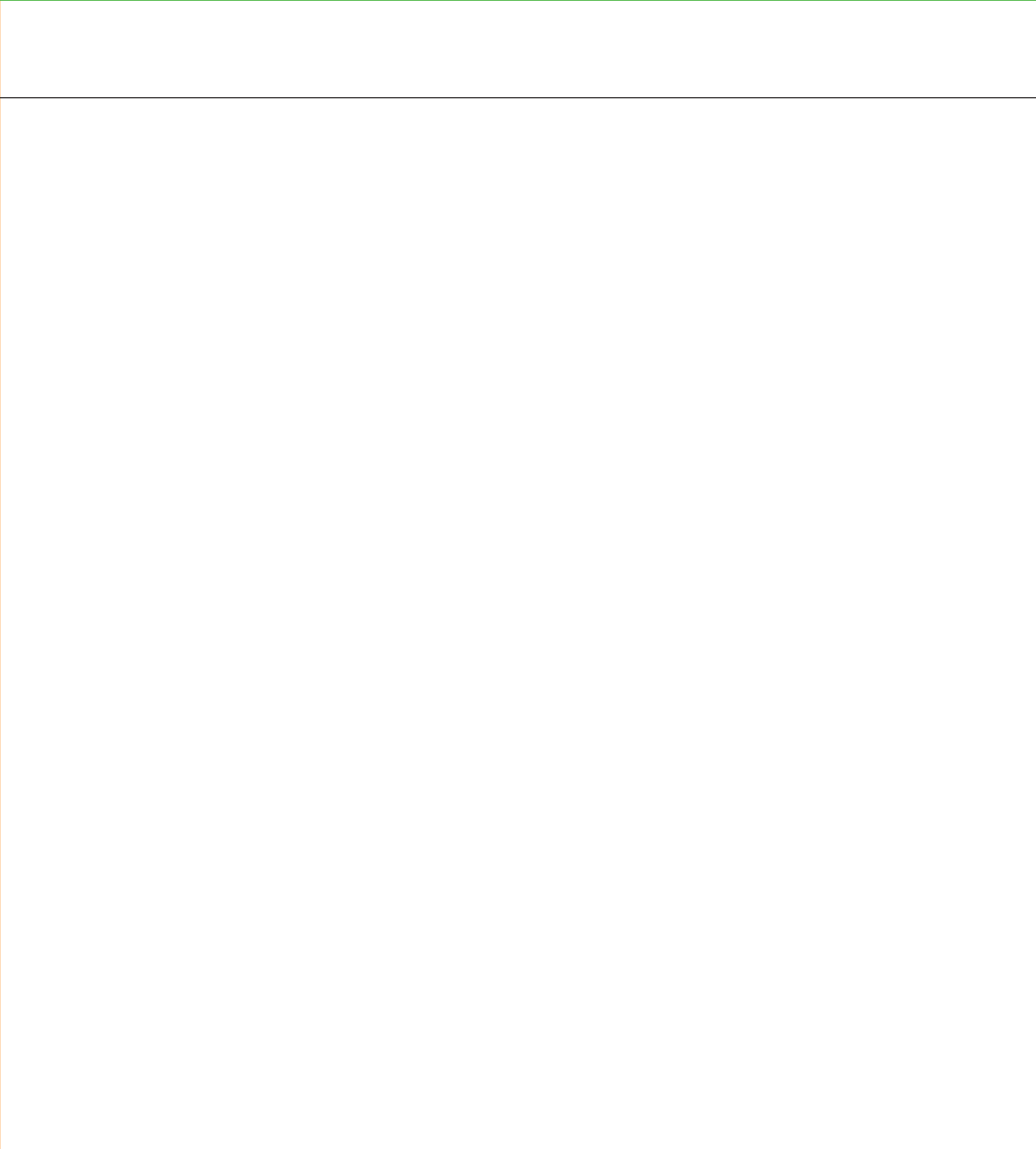
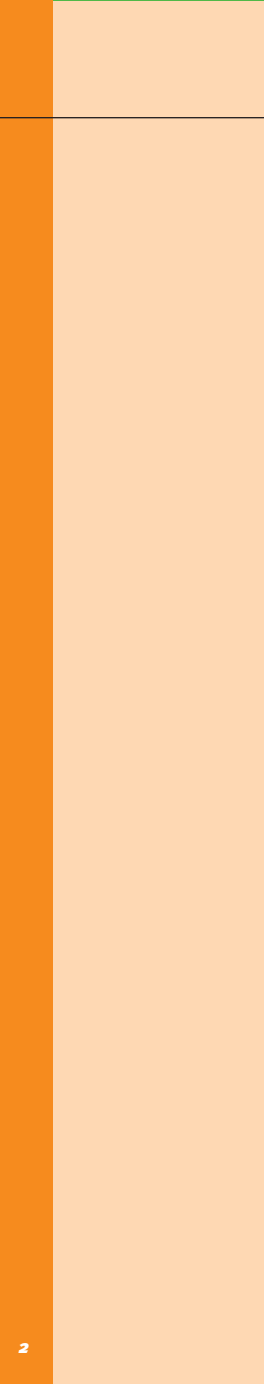


**Evangelisches
Erwachsenenbildungswerk
Westfalen und Lippe e.V.**

**WORKSHOPS
SEMINARE
WEITERBILDUNG
PROGRAMM 2009**





“Geld ist rund und rollt weg. Bildung bleibt.”

Heinrich Heine (1797 - 1856)

In christlicher Freiheit stehen wir ein für:

- die Entfaltung der Persönlichkeit
- die Klärung von Existenz- und Glaubensfragen
- die Befähigung zu einem sozialen und verantwortungsbewussten Zusammenleben in der Gesellschaft und mit der Natur
- die Vermittlung von Wissen und Fähigkeiten für Alltag und Beruf

*Aus dem Leitbild des Ev. Erwachsenenbildungswerkes
Westfalen und Lippe e.V. – Juni 2001*

Liebe Leserinnen und Leser,

Sie halten unser neues Jahresprogramm in den Händen. Mit über 90 Angeboten wollen wir Ihr Interesse wecken. Sich Weiterbilden - das können Sie bei uns auf ganz unterschiedliche Weise: In klassischen Tagesveranstaltungen in unseren modernen Seminarräumen in Dortmund, aber auch bei Exkursionen, auf Reisen oder Pilgertouren. Für unsere mehrtägigen Seminare wählen wir jeweils zum Thema passende Tagungshäuser oder Klöster aus.

So vielfältig wie die Orte, sind auch die Themen unserer Veranstaltungen: Sie können hier bei uns sowohl Ihre pädagogischen, interkulturellen oder spirituellen Kompetenzen entwickeln, als auch Ihr Führungsverhalten optimieren oder ein Coaching in Fragen des Fundraising belegen.

Außerdem bieten wir Ihnen zahlreiche Möglichkeiten, sich für ehrenamtliche Tätigkeiten weiterzubilden: Sie können z.B. den Kulturführerschein erwerben, oder sich zum Pilgerbegleiter oder Kirchenführer ausbilden lassen.

Natürlich sind unsere Seminare offen für alle Interessierten, da das Ev. Erwachsenenbildungswerk eine vom Land NRW anerkannte Einrichtung der Weiterbildung ist.

Deshalb begrüßen wir es auch sehr, dass das Land NRW die Initiative „Bildungsscheck NRW“ verlängert hat. Auf diese Weise können Sie Ihre Ausgaben für Angebote der beruflichen Bildung bis zu 50% verringern. In Kapitel 7 erhalten Sie dazu alle weiteren Informationen.

Anfang 2007 wurde die Qualität unserer Arbeit nach einem Zertifizierungsprozess von externen Gutachtern anerkannt und uns das Gütesiegel Weiterbildung überreicht. 2009 steht die Rezertifizierung an. Wir arbeiten also weiter an dem Ziel, Ihnen so anregende, gehaltvolle und preisgünstige Bildungsangebote wie möglich zu bieten und freuen uns über kritische und wohlwollende Rückmeldungen und Anregungen.

Mit herzlichen Grüßen

Günter Boden, Geschäftsführung

Antje Rösener, Theologische Studienleitung



Qualitätsmanagement

Unsere Qualität kommt Ihnen zugute!

Das Ev. Erwachsenenbildungswerk Westfalen und Lippe richtet seine Bildungsarbeit an den Qualitätsstandards des Gütesiegelverbundes Weiterbildung aus. Nach einer Überprüfung durch zwei externe Gutachter haben wir Anfang 2007 das begehrte Gütesiegel erhalten.

Unsere Qualität kommt Ihnen zugute. Das heißt für uns:

- Die Zufriedenheit der Teilnehmerinnen und Teilnehmer steht im Mittelpunkt unserer Qualitätsbestrebungen.
- Wir beraten Interessentinnen und Interessenten in Fragen der Weiterbildung.
- Bei unserer Programmplanung richten wir uns an den Interessen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer und am gesellschaftlichen Bedarf aus.
- Bei der Auswahl der Lehrenden achten wir auf deren fachliche und pädagogische Kompetenz.
- Wir stellen sicher, dass für den Lernerfolg geeignete Unterrichtsräume, Materialien und Medien zur Verfügung stehen.
- Anregungen, Lob und Kritik werden aufgegriffen; ihre Bearbeitung kommt den Teilnehmerinnen und Teilnehmern zugute.
- Wir haben uns verpflichtet, Qualität systematisch weiter zu entwickeln.

Die systematische Evaluation und ein kontinuierliches Verbesserungsmanagement (KVP) sind Kernelemente unseres



Zertifiziert nach



Gütesiegel Weiterbildung

QM-Systems. Sie haben verstärkt die Möglichkeit, uns Ihre Wünsche, Ideen und Verbesserungsvorschläge mitzuteilen und können auf diesem Wege Einfluss auf unser Programm und die Durchführung der einzelnen Angebote nehmen. Nutzen Sie Ihre Chance!

*Weitere Informationen erhalten Sie bei unserer
Qualitätsbeauftragten Sabine Preuss,
T.: 0231-5409 - 46*

*Das Team der Geschäfts- und Studienstelle in
Dortmund*

Ansprechpartner/innen

Folgende Personen stehen Ihnen in unserer Studien- und Geschäftsstelle als Ansprechpartner/innen zur Verfügung:



Geschäftsführer:

Dipl. rer. soz. Günter Boden

Tel.: 02 31 / 54 09 – 41
guenter.boden@ebwwest.de

Schwerpunkte: Geschäftsführung, Bildungspolitik, Organisationen, Management, Qualitätsmanagement, Betriebswirtschaft



Theologische Studienleiterin:

Pfarrerin Antje Rösener

Erwachsenenbildnerin,
Lehrbibliodramaleiterin (GfB),
Kirchenpädagogin
Tel.: 02 31 / 54 09 – 14
antje.roesener@ebwwest.de

Schwerpunkte: Theologische Grundfragen, Spirituelle Kompetenz, Kirchenpädagogik, Bibliodrama, Perspektiven von Kirche und Gemeinde, Interreligiöser Dialog



Pädagogische Studienleiterin:

Dr. Christa Behrens

Gestaltpädagogin, Gestalttherapeutin
(HPG), Supervisorin (DVG),
Erwachsenenbildnerin
Tel.: 02 31 / 54 09 – 13
christa.behrens@ebwwest.de

Schwerpunkte: Fernstudium
Erwachsenenbildung, Gruppenpädagogik,
Supervision, Organisationsentwicklung,
Fortbildungen für Erzieher/innen,
Frauenbildung



Pädagogische Studienleiterin:

Dipl. Päd. Sabine Preuß

Erwachsenenbildnerin, Betriebswirtin
(KA), QM-Fachauditorin/Bildungs-
management (CERTQUA)
Tel.: 0231 / 5409 – 46
sabine.preuss@ebwwest.de

Schwerpunkte: Projekte,
Qualitätsmanagement, BWL,
arbeitswelt- und berufsbezogene
Bildungsangebote, Integrationskurse



Theologische Referentin:

Pfarrerin Monica Hirsch Reinshagen

Lehrbibliodramaleiterin (GfB),
Trainerin für Interkulturelle
Kompetenz (Xpert), Tanzlehrerin
Tel.: 0231 / 5409 – 48
monica.hirsch-reinshagen@ebwwest.de

Schwerpunkte: Religiöse Bildung,
Bibliodrama, Tanz, Kirchenpädagogik,
Öffentlichkeitsarbeit, Interkulturelle
Bildung

Sie erreichen unsere
Geschäfts- und Studienstelle
unter folgender Nummer:
02 31-54 09 40
und zwar von:
Mo-Do: 8.00 - 12.00 Uhr
sowie 13.00 Uhr - 16.00 Uhr,
Fr: 8.00 - 14.00 Uhr

Inhaltsverzeichnis

Seite

Herzlich Willkommen 3

Vorwort 4

Qualitätsmanagement 5

Ansprechpartner/innen 6

Inhaltsverzeichnis 7

So finden Sie uns 8

Programmbereiche:

1. *Religion / Spiritualität / Interreligiöser Dialog* 9-29

2. *Pädagogische Qualifizierungen* 30-43

3. *Literatur / Kultur / Tanz* 44-55

4. *Lebendige Organisation / Fundraising* 56-65

Zusätzliche Angebote:

5. *Organisationsentwicklung und -beratung/Supervision* 56-67

6. *Bildung auf Bestellung* 68

7. *BildungsScheck: Volle Bildung zum halben Preis* 70-71

8. *Wissenswertes aus unserer Arbeit* 72-73

Information und Anmeldung:

9. *Bildungsurlaub* 74

10. *Mitarbeiter/innen – Referent/innen* 76-80

11. *Ansprechpartner der Ev. Erwachsenenbildung in den Regionen* 82-85

12. *Terminübersicht* 86-90

13. *Anmeldeformulare* 92-93

14. *Allgemeine Geschäftsbedingungen* 94-95

15. *Leitbild* 96

16. *Impressum* 97

Wegbeschreibung

So finden Sie uns:

Vom HBF aus erreichen Sie uns zu Fuß in ca. 15 Minuten, oder fahren mit einer der folgenden U-Bahn-Linien: U41, U45, U47, U49. An der Haltestelle „Stadtgarten“ steigen Sie aus, und erreichen uns nach ca. 7 Minuten Fußweg. Wir befinden uns im Haus Landeskirchlicher Dienste der Evangelischen Kirche von Westfalen, das direkt neben dem „Museum am Ostwall“ liegt.

Für die Anreise mit dem PKW empfehlen wir Ihnen, in der Tiefgarage „Stadtgarten“, oder im „Fina-Parkhaus“ zu parken. Der Fußweg von dort beträgt ca. 7 Minuten.

Hauseigene Parkplätze können wir Ihnen leider nicht zur Verfügung stellen.

Haus Landeskirchlicher Dienste

Ev. Erwachsenenbildungswerk Westfalen und Lippe e.V.
 Olpe 35
 44135 Dortmund
 Tel. 02 31 – 54 09-40
 Fax 02 31 – 54 09-49
 info@ebwwest.de
 www.ebwwest.de



1. Religion/Spiritualität/Interreligiöser Dialog

1.1. „Nah bei den Menschen: Milieusensible Strategien für eine Kirche der Zukunft“ – Eine Studienkonferenz für Leitungspersonen und Interessierte

Warum sieht die Wohnung der Nachbarn so anders aus als meine? Warum haben viele „ihren“ Radiosender und wollen nicht wechseln? Warum freuen sich manche auf den Familiengottesdienst und andere auf die meditative Abendandacht?

Eine mittlerweile populär gewordene Antwort ist: Weil die Menschen unserer Gesellschaft unterschiedliche Lebensstile haben. Weil wir – wie die Soziologie es sagt – unterschiedlichen „Milieus“ angehören.



Für die Kirche ist die Vision klar: Sie will offen und einladend sein für Menschen aller Milieus. „Milieus zu ignorieren“ hat der Theologe Ralf Miggelbrink festgestellt, „bedeutet nichts anderes, als das Milieu der eigenen Selbstverständlichkeiten mit der Kirche zu verwechseln“. Deshalb wird an diesem Studientag die Soziologin Dr. Claudia Schulz darlegen, welche Milieus sich von der Kirche ansprechen lassen und welche eher nicht. Sie wird Gründe dafür benennen und Strategien für eine Kirche der Zukunft aufzeigen.

Am Nachmittag soll über den Tellerrand der ev. Kirche hinausgeblickt werden: Dr. Christian Bauer kommt – anknüpfend an das Missionsverständnis französischer Arbeiterpriester – zu dem Ergebnis, dass wir heute, um „milieusensibel“ Gemeindeaufbau und Mission voranzutreiben, gar nicht *mehr*, sondern vermutlich sogar *weniger* tun müssten – dafür aber das Richtige.

Dr. Bernhard Wunder wird von einem konkreten „milieusensiblen“ Projekt berichten, das in der Erzdiözese Köln gestartet worden ist.

Was für Perspektiven ergeben sich für die eigene Arbeit, für die Gestaltung der ev. Kirche? – Diese Fragen sollen am Ende des Tages stehen.

Die Studienkonferenz richtet sich an Verantwortungsträger/innen, die mehr über das Instrumentarium der Milieustudien erfahren wollen. Ziel des Tages ist es, hilfreiche Erkenntnisse und Kriterien für die Analyse und Planung der eigenen Arbeit vor Ort zu gewinnen.

Alle Teilnehmenden erhalten im Vorfeld eine Tagungsmappe mit Hintergrundmaterialien.

Kursleitung: Hans-Joachim Güttler, Antje Rösener

Referentin, Referenten: Dr. Claudia Schulz, Dr. Christian Bauer, Dr. Bernhard Wunder

In Kooperation mit der Gemeindeberatung der EKVW.

NEU

1.1.

Sa 09.05.2009
10.00 -17.00 Uhr

Haus
Landeskirchlicher
Dienste
Olpe 35
44135 Dortmund

60 €
(für Hauptamtliche)
40 €
(für Ehrenamtliche)

Inkl. Verpflegung und
Tagungsmappe

Verantwortlich:
Antje Rösener

1.2.



Fr 13.02.2009
18.00 Uhr –
So 15.02.2009
13.00 Uhr

Benediktinerabtei
Gerleve
Gerleve 1
48727 Billerbeck
www.abtei-gerleve.de

145 € (EZ)
15 € Ermäßigung bei
Anmeldung bis zum
15. November 2008

Verantwortlich:
Antje Rösener

1.2. Filmexerziten Spiritualität auf neuen Wegen

Gute Kinofilme sind wie ein Spiegel, in dem wir uns mit unseren eigenen Sehnsüchten und Emotionen wiederfinden. Sie umspielen Fragen nach Leben und Tod, Liebe und Lust, Gott und Geld, Arbeit und Sinn.

Um solche Fragen geht es auch in den aus dem katholischen Raum kommenden „Exerziten im Alltag“: Sie sind ein über Jahrhunderte erprobter Erfahrungsweg, um die eigene Spiritualität zu vertiefen.

Erstmalig laden wir ein in die schöne Benediktinerabtei Gerleve im Münsterland, um uns über das Anschauen von Filmen, den Austausch darüber, Zeiten der Stille und des gemeinsamen Feierns inspirieren zu lassen für unseren Alltag.

Die Filme, die wir sehen, umkreisen eine Frage, die in unseren Breiten viele beschäftigt: Es geht um den "Ausstieg aus dem Alltag", darum, ob man auch "anders weitermachen" kann, „umsteigen sollte“ oder ob es reicht, das Leben durch eine andere Brille zu sehen, heiter und gelassen.

Thomas Damm, Pfarrer in Recklinghausen und Experte in Fragen der Filmkunst und Filmkritik, wird in die Filme einführen und Hintergründe erläutern.

Leitung: Thomas Damm, Antje Rösener

In Kooperation mit der Ev. Erwachsenenbildung im Kirchenkreis Recklinghausen.

1.3.

1.3. Spirituelle Kompetenz (November 2009 – Februar 2011) Grundkurs (5. Durchgang)

Beginn:
Mo 30.11.2009
15.00 Uhr –
Do 03.12.2009
13.00 Uhr

Haus der Stille
Klosterberg 11
59851 Meschede

390 € Unterkunft im
EZ und Verpflegung

560 € Kursgebühr

Verantwortlich:
Antje Rösener

Viele Menschen sind offen für spirituelle Formen, die dem Leben Tiefe, Klarheit und Schönheit geben und wissen doch nicht, wie und wo sie damit anfangen können. Von Mitarbeitenden in Kirche und Diakonie wird erwartet, dass sie diesbezüglich kompetent weiterhelfen können.

Dieser Kurs, den wir inzwischen zum 5. Mal durchführen, unterstützt Menschen darin, die spirituellen Schätze des Christentums neu zu entdecken und die eigenen spirituellen Kompetenzen auszubauen.

Ziel der Fortbildung ist es, dass die Teilnehmenden unterschiedliche spirituelle Ausdrucksformen kennenlernen, üben, reflektieren und eine Sicherheit darin entwickeln, welche Form in welcher Situation zu welchen Menschen passt.

Der Grundkurs umfasst 16 Kurstage. Die längeren Kurseinheiten finden in Klöstern und Tagungshäusern statt (Kloster Meschede, Kloster Drübeck, Kloster Bursfelde). Ein detailliertes Zertifikat wird ausgestellt. Bitte unseren Sonderprospekt und das Curriculum anfordern.

Leitung: Frauke Bürgers, Antje Rösener

In Kooperation mit der Ökumenischen Werkstatt der VEM in Wuppertal.



1.4. „Noch bevor ich geboren war, sahen mich deine Augen“ **Spirituelles Körperlernen mit Psalm 139** **(Vertiefungskurs: Spirituelle Kompetenz)**

Der Glaube ist eine Herzenskraft. Er braucht die Wachheit des Verstandes – zum Prüfen, Erkennen, Nachfragen, Denken und Handeln. Er braucht aber auch die Aufmerksamkeit für den Körper, das feine Gespür für mich selbst und für meine Mitwelt – beim Singen, Schweigen oder Beten, in der Gestaltung von Ritualen oder Gottesdiensten.

In diesem Kurs können die Teilnehmenden unter Anleitung von Ellen Kubitz, Dozentin in Eutonie, Bibliodrama, Körper- und Bewegungsarbeit, ihre Achtsamkeit für den eigenen Körper und seine spirituellen Ausdrucksmöglichkeiten weiterentwickeln.

Wir beginnen den Tag im Schweigen, frühstücken miteinander ohne Worte und vertiefen uns dann alleine in

einen Bibeltext. Unsere Entdeckungen teilen wir einander mit. Ab 11.00 Uhr werden wir unter der Anleitung von Ellen Kubitz in kreativen und kommunikativen Übungen unseren Körper bewegen, seine Spielräume genießen, Grenzen entdecken und Möglichkeiten reflektieren.

Die Abende sind dem gemeinsamen Singen in der alten Klosterkirche und der eigenen Freizeit vorbehalten. Die Bilder und Worte von Psalm 139 werden unsere Tage inspirieren und begleiten.

Die schöne Umgebung des Klosters Bursfelde direkt an der Weser lädt ein, den Herbst bei ausgedehnten Spaziergängen zu genießen.

Leitung: Antje Rösener, Ellen Kubitz



Mo 05.10.2009
 15.00 Uhr –
 Do 08.10.2009
 13.00 Uhr

Kloster Bursfelde
 Klosterhof 5
 34346 Bursfelde
www.klosterbursfelde.de

95 € (Unterkunft,
 Verpflegung im DZ)
 120 € (Unterkunft,
 Verpflegung im EZ)
 110 € Kursgebühr:



Pilgerangebote

Pilgern im Pott® – Spiritualität im Alltag Zwischen Förder- und Kirchtürmen

Seit weit über tausend Jahren begeben sich Christinnen und Christen auf Pilgerreisen, brechen auf, mitten im Leben und gehen los: Auf den Weg als Ziel, auf den Weg zu sich selbst und zu Gott.

Pilgern im Pott® nimmt alte Traditionen des Pilgerns auf: Die Sehnsucht nach dem Aufbruch und Unterwegssein auf ein (neues) Ziel hin, das Bedürfnis nach Bewegung unter freiem Himmel, nach Begegnung mit anderen Menschen und den Wunsch nach Vereinfachung, Innehalten und Ankommen.

Dies alles geht auch in der eigenen Heimat, zum Beispiel im „Pott“!

Wie in keiner anderen Gegend sind hier Industrie- und Religionskultur auf engstem Raum miteinander verwoben. Sie bilden ein eigenes Neben- und Miteinander von

Förder- und Kirchtürmen, Arbeitersiedlungen und idyllischen Naherholungsgebieten.

Pilgern im Pott® bietet die besondere Chance, Spiritualität im Alltag zu entdecken und zu verorten: Dort pilgern, wo sich der Alltag abspielt, mit Hektik und Stress, aber auch mit den großen und kleinen Inseln von Ruhe, Gemeinschaft und Besinnung. Es geht darum, Schritt für Schritt die eigene Geschichte mit der Historie des Umfeldes zu verweben.

Die offenen Kirchräume am Anfang, in der Mitte und am Ende des Weges laden ein zum bewussten Sammeln, Singen, Losgehen, Ankommen, Ausruhen, Beten und Entdecken.

1.5. Pilgern im Pott® - 1 Zwischen Kanal und Autobahnkreuz

Der Pilgerweg führt an diesem Tag von Bochum-Riemke am Rhein-Herne-Kanal entlang bis zur Kreuzkirche nach Herne und weiter durch den Revierpark Gysenberg nach Bochum-Harpen. Zurückgelegt wird eine Strecke von ca. 15 km, weshalb sich dieser Tag insbesondere für Menschen eignet, die das Pilgern ausprobieren und kennen lernen wollen.

Leitung: *Susanne Kuhles, Eva-Maria Ranft*

In Kooperation mit dem Frauenreferat des Kirchenkreises Bochum und den evangelischen Kirchengemeinden Bochum-Riemke, Herne und Bochum-Harpen.



Sa 12.09.2009
9.30 – ca. 17.00 Uhr

Start:
Ev. Trinitatiskirche
Hemer Str. 329
Bochum-Riemke

15 €

Verantwortlich:
Monica
Hirsch Reinshagen

1.6. Pilgern im Pott® - 2 Vom Tetraeder über das Wasserschloss zum Spargeldorf

Wir starten in der evangelischen Martinskirche, mitten im Zentrum von Bottrop. Von hier aus pilgern wir durch alte Arbeitersiedlungen, vorbei an Tetraeder, Kokerei und Halde, über alte Bahntrassen, entlang der Emscher bis nach Gelsenkirchen-Buer, wo wir übernachten.

Am nächsten Tag geht es weiter über das Wasserschloss Herten bis zur evangelischen Kirche in Scherlebeck, wo wir gemeinsam Gottesdienst feiern und uns bei einem Mahl körperlich stärken, bevor wir wieder auseinander gehen.

Unsere Weggemeinschaft wird am ersten Tag ca. 20 km, am zweiten Tag ca. 10 km lang sein.

Leitung: Eva-Maria Ranft, Monica Hirsch Reinshagen

In Kooperation mit dem Frauenreferat des Kirchenkreises Bochum und den Evangelischen Kirchengemeinden Bottrop, Gelsenkirchen-Buer und Scherlebeck.

2-tägig
Sa 06.06.2009
10.00 Uhr –
So 07.06.2009
ca. 15.00 Uhr

Start:
Ev. Martinskirche
Osterfelderstr. 11
46236 Bottrop

20 €

1.7. Pilgern im Pott® - 3 Grenzen überschreiten: Von Rheinland nach Westfalen

Nah am Innenhafen liegt die evangelische Citykirche Duisburgs, die Salvatorkirche: Eine altgotische Basilika mit prächtig ausgestalteten Fenstern. Hier starten wir, pilgern entlang der Ruhr, vorbei an den Ruhrwiesen und der A 40 bis nach Gerschede. Dort erwartet uns die gastfreundliche evangelische Gemeinde der Gnadenkirche. Wir werden gemeinsam einen Reformationsgottesdienst feiern, Abendbrot essen und schließlich mit Schlafsack und Isomatte einen Schlafplatz in der Kirche finden.

Am nächsten Morgen brechen wir auf – durch den Gehölzgarten am Rhein-Herne-Kanal – zur evangelischen Alstadtkirche in Gelsenkirchen.

Eine letzte Etappe führt uns zur evangelischen Kirchengemeinde Wanne-Nord, wo wir in der Lutherkirche zum geistlichen und körperlichen Auftanken und Abschied nehmen eingeladen sind.

Die Tagesetappen sind ca. 20 km lang

Leitung: Monica Hirsch Reinshagen, Heinz-Jürgen Maschlanka

In Kooperation mit der Männerarbeit Ruhrgebiet im Institut für Kirche und Gesellschaft und den Evangelischen Kirchengemeinden Duisburg, Gerschede, Altstadt Gelsenkirchen und Wanne-Nord.



2-tägig
Sa 31.10.2009
(Reformationstag),
10.00 Uhr –
So 01.11.2009
ca. 18.00 Uhr

Start:
Ev. Salvatorkirche
Alt-Duisburg
Am Burgacker 14-18
47051 Duisburg
www.salvatorkirche.de

20 €

Verantwortlich:
Monica
Hirsch Reinshagen

1.8.



1.8. Pilgern im Pott® - 4 Pilgern mit dem Rad

So, 28.06.2009
10.00 – ca. 17.00 Uhr

Start:
Ev. St. Marien-Kirche
Ostenhellweg 3
44135 Dortmund
www.st-marien-
dortmund.de

15 €

Verantwortlich:
Monica
Hirsch Reinshagen

Wir starten den gemeinsamen Pilgertag mit einem Gottesdienst in der ev. St. Marien-Kirche in Dortmund-Mitte. Im Anschluss steigen wir auf die Fahrräder und pilgern die beiden Kirchen in Dortmund-Hörde und Dortmund Asseln an. Die Pilgerradtour endet in Holzwickede an der Emscherquelle, dem Zielpunkt der großen Emscherpilgeroute zur Kulturhauptstadt (siehe auch Kapitel 8). Hier liegt die evangelische Kirche Opherdicke, eine romanische Kleinbasilika, die uns zum Abschluss des Pilgertages ihre Tore öffnet.

In Kooperation mit der Stadtkirchenarbeit im Amt für Missionarische Dienste und den evangelischen Kirchengemeinden St. Marien, Dortmund-Hörde, Dortmund-Asseln, Holzwickede.



Leitung: Monica Hirsch Reinshagen, Andreas Isenburg

1.9.



1.9. Denn du bist bei mir ... Fortbildung zur/m ehrenamtlichen Pilgerbegleiter/in

2-tägig
Fr 06.03.2009
14.00 – 20.00 Uhr

–
Sa 25.04.2009
09.00 – 18.00 Uhr

Haus
Landeskirchlicher
Dienste
Olpe 35
44135 Dortmund

30 €
(inkl. Verpflegung am
ersten Tag)

Verantwortlich:
Monica
Hirsch Reinshagen

Das Pilgern erlebt seit einigen Jahren einen neuen Boom. Dabei sind die Möglichkeiten z.B. der Kirchengemeinden, kleine Pilgertouren anzubieten, noch lange nicht ausgeschöpft. Denn manchem fällt das Losgehen auf eigene Faust schwer, wogegen man sich einer Pilgergruppe sehr gerne anschließen würde. Das Erleben von Gemeinschaft auf dem Weg kann beglücken. Kompetent angeleitete spirituelle Impulse wie Gesang, Text oder Schweigen vertiefen die Erfahrung des Pilgerns. Nicht zuletzt werden die Einzelpersonen von Fragen der Organisation, Verpflegung und Unterkunft entlastet.

Die Fortbildung richtet sich an Menschen, die Pilgertouren für Gruppen anbieten und durchführen möchten. Ziel ist es, dass die Absolventen/innen in der Lage sind,

- den organisatorischen Aufwand einer Pilgertour abzuschätzen und zu bewältigen
- dass sie Pilgerwege auswählen, strukturieren und mit Inhalt füllen können
- dass sie mit Hilfe geeigneter Materialien Gebetszeiten anleiten und geistliche Impulse setzen können
- dass sie eine Sensibilität für seelsorgerliche Fragen auf dem Pilgerweg entwickeln
- dass sie Auskunft geben können über die Geschichte und den religiösen Sinn des Pilgerns

Teilnehmen an dieser Fortbildung können Personen, die bereits einen Tag in einer Gruppe gepilgert sind. Außerdem sollten Tagesetappen von 15 km beschwerdefrei gelaufen werden können.

*Leitung: Eva-Maria Ranft, Monica Hirsch Reinshagen
In Kooperation mit dem Frauenreferat des Kirchenkreises Bochum.*

Kirchenpädagogik / Offene Kirchen / Kirchen- und Klosterführungen**1.10. „Sind da etwa Knochen drin?“
Kirchenpädagogik in der Konfirmandenarbeit**

Kirchen sind stumme Texte gelebten Glaubens. Sie erzählen davon, wie Christen ihren Glauben leben, was für Geschichten und Bildern ihnen wichtig sind und wie sie Gottesdienst feiern. Das eröffnet erfahrungsbezogene Zugänge für die Arbeit mit Konfirmandinnen und Konfirmanden. Diese Tagung führt ein in die Anliegen der Kirchenpädagogik. Die Schritte einer Kirchenraum-erkundung werden in der St. Georgskirche in Dortmund-Aplerbeck erlebt und methodisch reflektiert. Wir denken darüber hinaus nach über die Bedeutung von Räumen für den Glauben und wie kirchenpädagogisches Arbeiten

sowohl in alten als auch in modernen Kirchen die Konfirmandenarbeit bereichern kann.

Leitung: Thomas Böhme-Lischewski, Antje Rösener

Referent: Axel Gehrmann



Fr 27.02.2009
18.00 Uhr

–
Sa 28.02.2009
16.00 Uhr

Kath. Akademie
Schwerte
Goethestr. 17
58239 Schwerte

30 € (inkl. Verpflegung
und Übernachtung)

1.10.

**1.11. „Gottes neue Häuser: (Kirchenpädagogische) Zugänge zu den
Kirchen der Postmoderne“ – Dritte Bundeskonferenz für Auszubildende in
Kirchenpädagogik/Kirchenführungen**

Die Praxis von Kirchenführungen erlebt seit einigen Jahren einen Boom. Allein innerhalb der evangelischen Kirchen Deutschlands wurden in den letzten fünf Jahren ca. 800 Kirchenführer/innen in Langzeitkursen qualifiziert. Ein großes Erfahrungswissen sammelt sich hier an, das der Reflexion und Revision bedarf.

Bei dieser dritten Bundeskonferenz sollen die Kirchbauten der letzten zwanzig Jahre im Zentrum stehen, um sich einen Überblick zu verschaffen über aktuelle Tendenzen sakraler Architektur. Was ist architektonisch und künstlerisch in dieser Zeit entstanden? Welche theologischen Strömungen sind wirksam gewesen? Wie können wir die modernen Gebäude „lesen“ und kirchenpädagogisch entschlüsseln (lassen)? Wie wichtig ist es, dass wir diese Kirchen auch in den Ausbildungen stärker ins Zentrum rücken, um Gemeinden für deren Aussagekraft zu sensibilisieren?

Eine Exkursion zu modernen Kirchen sowie Gespräche mit Architekten und Gemeindeleitung sind vorgesehen. Außerdem sollen aktuelle Fragen aus dem Umfeld der Ausbildungen miteinander erörtert werden: Wie kann sich die Kirchenpädagogik mit dem Pilgerboom verzahnen? Wie bringen die ausgebildeten Kirchenführer/innen, wie bringt Kirche sich ein in touristische Großaktionen, wie z.B. das Lutherjubiläum 2017?

Leitung: Antje Rösener, Dr. Wolfgang Wesenberg

Referenten: Matthias Ludwig, Marburg, Dr. Christine Götz, Berlin

In Kooperation mit dem Bundesverband für Kirchenpädagogik und der Ev. Erwachsenenbildung in Berlin-Brandenburg.



3-tägig
Mo 23.03.2009
15.30 Uhr

–
Mi 25.03.2009
13.00 Uhr

Diakoniestiftung
Lazarus /Mutterhaus
Bemauer Straße 115
13355 Berlin

95 € EZ ohne Mittag-
und Abendessen
90 € Kursgebühr

Verantwortlich:
Antje Rösener

1.11.

1.12.

1.12. Das Spiel der Farben im Kirchenraum Ein Studientag für KirchenpädagogInnen und Interessierte

Sa 29.08.2009
10.00 – 16.30 Uhr

Haus
Landeskirchlicher
Dienste
Olpe 35
44135 Dortmund

45 € (inkl.
Verpflegung)

Verantwortlich:
Antje Rösener



Kirchenräume entfalten ihre Wirkung oftmals auch über die Farben. In Altarbildern, Skulpturen, Glasfenstern und Paramenten wirken sie auf die Betrachtenden ein.

An diesem Studientag soll folgenden Fragen nachgegangen werden:

- Was ist überhaupt eine Farbe?
- Was für Bedeutungen transportieren sie?
- Welche Wirkungen können sie entfalten?
- Seit wann und warum gibt es die Farben des Kirchenjahres und was ist ihre symbolische und religiöse Bedeutung?
- Wie kann in Kirchenführungen mit Farben und ihrer Ausstrahlung gearbeitet werden?

Leitung: Ute Diepenbrock, Antje Rösener

1.13.



Fr 11.09.2009
15.00 – 20.30 Uhr

Auferstehungskirche
Arnsberg
Am Neumarkt
59821 Arnsberg

30 € (inkl. Imbiss)

Verantwortlich:
Antje Rösener

1.13. Spirituelle Kirchenführungen – Gewusst wie! Kirchenpädagogische Konzepte für Kirchenführungen mit Erwachsenen

Viele Kirchengemeinden bieten zu besonderen Anlässen wie einem Stadtfest, der Nacht der Offenen Kirchen oder in der Adventszeit Kirchenführungen an.

Wie können solche Führungen so gestaltet sein, dass sie die Menschen auf behutsame Weise heranführen an die Glaubens- und Lebensfragen, die in den Steinen und Kunstwerken einer Kirche versteckt sind?

Fingerspitzengefühl ist angebracht, denn eine spirituelle Kirchenführung ist zwar mehr als eine kunsthistorische Führung, aber immer noch kein Gottesdienst oder Glaubenskurs.

In diesem Seminar werden die Teilnehmenden Elemente von spirituellen Kirchenführungen kennen lernen und

reflektieren, sie werden Hilfsmittel erhalten, eine solche Führung konzeptionell zu entwickeln, angefangen bei der Beschreibung der Zielgruppe bis hin zu dem Spannungsbogen der Durchführung. Auch die Frage nach geeigneten Mitteln der Öffentlichkeitsarbeit wird thematisiert.

Wir werden in der schönen Auferstehungskirche in Arnsberg arbeiten – einer der wenigen klassizistischen Kirchen auf dem Gebiet der ev. Kirche von Westfalen.

Leitung: Antje Rösener, Karin Neumann-Arnoldi

1.14. Espresso! Auffrischkurs Seelsorge in Offenen Kirchen

„Seelsorge im Kurzgespräch“ (Timm H. Lohse) ist ein Ansatz mit dem Ziel „Seelsorge in 20 Minuten“ lösungsorientiert und zufrieden stellend für beide Seiten durchzuführen. Als solcher trifft er die Situation von Mitarbeitenden in Offenen Kirchen, die von Kirchenbesuchern um Rat gefragt werden und weiterhelfen wollen.

Im Mittelpunkt dieser Auffrischungstage werden weniger die Probleme von Ratsuchenden, als die ressourcen- und lösungsorientierte Vorgehensweise im Kurzgespräch stehen.

Methodisch wird neben der Arbeit im Plenum mit Fallbeispielen aus dem Bereich "Offene Kirche" gearbeitet. Die eigene Gesprächsführung wird durch Übungen in Rollenspielen weiterentwickelt und optimiert.

Ziel der Seminartage ist die Auffrischung und Reflexion der eigenen Gesprächsführungspraxis sowie das kollegiale Lernen im Miteinander.

Angesprochen sind Menschen, die diesen systemischen Ansatz bereits praktizieren und solche, die sich aufgrund einer reichen Seelsorgeerfahrung mit einem anderen Ansatz in die Methode des Kurzgesprächs einarbeiten wollen.

Leitung: Monica Hirsch Reinshagen, Andreas Isenburg
Referentin: Andrea Richter

In Kooperation mit der Citykirchenarbeit im Amt für Missionarische Dienste der EkvW.



2-tägig

Fr 13.02.2009
14.00 Uhr

–

Sa 14.02.2009
17.00 Uhr

Haus der Stille
Am Zionswald 5
33617 Bielefeld

145 € EZ
135 € DZ (inkl.
Unterkunft und
Verpflegung)

Verantwortlich:
Monica
Hirsch Reinshagen

Sa 29.08.2009
10.00 – 17.00 Uhr

St. Georg
Kirchplatz 2
44532 Lünen

45 €
(inkl. Verpflegung)

Verantwortlich:
Monica
Hirsch Reinshagen

1.15 „Allein zwischen Säulen!“ Workshop zum Erstellen eines schriftlichen Kirchenführers

Menschen betreten aus unterschiedlichsten Gründen geöffnete Kirchen.

Manche suchen Stille, andere haben Fragen oder möchten etwas entdecken.

Nicht immer ist dann eine kompetente Person da, die zur Seite stehen kann. Und manchmal möchten Menschen den Kirchoraum einfach selbständig und mit eigenen Gedanken erkunden.

Dabei kann ein schriftlicher Kirchenführer behilflich sein.

Folgende Themen sollen in diesem Workshop zum Tragen kommen:

- Was macht einen schriftlichen Kirchenführer aus?
- Was muss, was sollte und was kann dort (nicht) hinein?
- Was macht ihn lesefreundlich?
- Wie umfangreich sollte er sein?
- Wie kann er gestaltet werden?

Neben dem Erarbeiten einiger Grundregeln für das Erstellen eines Kirchenführers sollen eigene Kirchenführer entworfen und in kollegialem Austausch redaktionell überarbeitet werden.

Ziel des Tages ist die Befähigung, einen schriftlichen Kirchenführer unter den erarbeiteten Kriterien – möglichst auch digital – gestalten zu können.

Kursleitung: Monica Hirsch Reinshagen, Hannelore Zobel

In Kooperation mit der Stadtkirchenarbeit im Amt für Missionarische Dienste der Ev. Kirche von Westfalen.



1.17. „Ikonen – Abbilder des Unsichtbaren“ Exkursion ins Ikonenmuseum und Besuch der griechisch-orthodoxen Gemeinde

Sa, 28.02.2009
12.00 – 18.30 Uhr

Treffpunkt:
Ikonen-Museum
Recklinghausen
Kirchplatz 2A
45657 Recklinghausen
www.ikonen-
museum.com

45 € (inkl. Eintritt und
Führung, ohne
Verpflegung)

Verantwortlich:
Monica
Hirsch Reinshagen

An diesem Studientag wird es an zwei unterschiedlichen Standorten die Möglichkeit geben, sich auf die faszinierende Welt der Ikonen einzulassen: im Ikonen-Museum Recklinghausen und in der griechisch-orthodoxen Kirche des Heiligen Dimitrios in Herten.

Das Ikonen-Museum Recklinghausen ist das bedeutendste Museum ostkirchlicher Kunst außerhalb der orthodoxen Länder. Über 1000 Ikonen, Stickereien, Miniaturen, Holz- und Metallarbeiten aus Russland, Griechenland und anderen Balkanstaaten vermitteln einen Überblick über die thematische und stilistische Entwicklung und Vielfalt der Ikonenmalerei und Kleinkunst im christlichen Osten.

Die Referentin, Gabriele Fiebach, wird durch das Museum führen und den Teilnehmenden beim Entschlüsseln von Details auf die Sprünge helfen.

Im Anschluss daran öffnet die griechisch-orthodoxe Gemeinde die Pforten ihrer neuen Kirche, gebaut im original byzantinischen Stil. Hier findet sich die Goldpracht der Ikonen als Teil gelebten Glaubens im Kirchraum wieder.

Nach einer Führung und Erläuterung zur Kirche und Gemeinde, steht am Ende dieses Tages die Einladung zu einer besonderen Andacht, denn an diesem Abend beginnt für die orthodoxe Gemeinde die österliche Bußzeit (Fastenzeit). Alle Teilnehmenden sind eingeladen, die Ikonen und ihr Geheimnis in dieser feierlichen Zeremonie der Gemeinde zu erleben.

Leitung: *Monica Hirsch Reinshagen*

Referentin: *Gabriele Fiebach*

In Kooperation mit der *Evangelischen Stadtakademie Bochum.*

Vorankündigung

„Wenn Steine erzählen: Ausbildung zum / zur Kirchenführer/in“

Oktober 2010 – März 2012, (6. Durchgang)

Leitung: Anita Goy, Elke Sunder, Hannelore Zobel,
Monica Hirsch Reinshagen,
Claudia Hülsenbeck,
Josef Kleine,
Hartmut Peltz,
Antje Rösener.

Bitte melden Sie sich
bei Interesse in unserer
Geschäfts- und Studienstelle in
Dortmund unter folgender
Nummer:
02 31-540915



Verantwortlich:
Antje Rösener

Bibliodrama und Bibelkurs: „Erlesen“**1.18. „Wenn das Weizenkorn stirbt, trägt es viel Frucht“ (Joh 12, 20-24)
Bibliodrama zum Frühlingsanfang**

Mit dem Frühling bricht sich das Leben aus dem Dunkel seinen Weg ins Licht. Die Samen beginnen nach einem Winter der Ruhe zu keimen. Die Aussaat steht als neue Aufgabe bevor.

Am 21. März ist Frühlingstagundnachtgleiche. Die einzige Zeit im Jahr, in der die Dunkelheit und das Licht ebenbürtig sind. Mit einem Bibliodrama laden wir dazu ein, dies in dem gotischen Kirchraum der Stadtkirche St. Petri bewusst zu erleben.

Beginnend mit der Nacht sind ab 22.00 Uhr alle eingeladen, die mit Isomatte und Schlafsack im Kirchraum übernachten möchten. Morgens um 6.00 Uhr werden wir dann den ersten Frühlingstag bibliodramatisch begrüßen und dem Sprießen neuer Keime, der Zeit der Erneuerung Raum geben. Wer nicht mit in der Kirche übernachten möchte, kommt morgens um 6.00 Uhr dazu. Bitte eine Kleinigkeit für ein gemeinsames Frühstück mitbringen.

*Leitung: Else Natalie Warns, Barbara von Bremen,
Monica Hirsch Reinshagen*

*In Kooperation mit der Evangelischen Stadtkirche St. Petri,
Dortmund.*



1.18.

Fr 20.03.2009
ab 22.00 Uhr (mit
Schlafsack + Isomatte)
oder
Sa 21.03.2009
6.00 – 12.00 Uhr

Anmeldung (bitte
schriftlich) über das
St. Petri-Büro
Ev. Stadtkirche St. Petri
Petrikirchhof 7
44137 Dortmund
Email:
buero@stpetrido.de
Tel: 0231 - 7214173

15 € (inkl. Getränke)

**1.19. „Leichte Füße und ein mutiges Herz“
Ein Bibliodrama-Tanz-Tag zur Geschichte von David und Michal
(2. Sam. 6,14-23)**

Alle haben es schon erlebt: Einige tanzen mit Freude und Ausgelassenheit, andere finden dafür nicht mehr als ein müdes Lächeln.

In diesem Bibeltext ist es der Mann, König David, der „voller Hingabe“ umherwirbelt und dafür von Michal, der Tochter Sauls, nur verächtliche Blicke erntet.

Dabei ist Tanzen nicht viel mehr als eine Lebenshaltung: Im Takt bleiben mit sich, den anderen, mit dem Leben. Nicht um jeden Preis nach vorne stürmen, sondern wach bleiben für die Gunst des Augenblicks, neue Schritte wagen, führen und sich führen lassen.

Wir laden zum Tanz – am 1. Mai – und wollen dabei die biblische Geschichte von David und Michal mit Methoden des Bibliodramas und des Tanzes neu entdecken.

Vorkenntnisse – weder im Bibliodrama noch im Tanz – sind nicht von Nöten. Die Lust auf „leichte Füße und ein mutiges Herz“ genügt.

Leitung: Antje Rösener, Bärbel Sinsbeck

*In Kooperation mit dem Frauenreferat des Kirchenkreises
Hattingen-Witten.*



1.19.

Fr 01.05.2009
11.00 – 17.00 Uhr

Paul-Gerhardt-Haus
Marxstraße 23
45527 Hattingen

25 €
(inkl. Verpflegung)

Verantwortlich:
Antje Rösener



3-tägig

Fr 04.09.2009

–

So 06.09.2009

Abtei Königsmünster

– Oase –

Klosterberg 11

59872 Meschede

www.

koenigsmuenster.de

135 €

(inkl. Verpflegung und

Unterkunft im EZ)

1.20. Mahlzeit!

Bibliodrama zur Speisung der Fünftausend (Mk 6, 32-44)

Ob Familienessen, Geschäftsessen oder Festessen: das Essen spielt in vielen menschlichen Zusammenhängen eine Rolle. Gemeinsames Essen und Trinken stärkt Gemeinschaft, kann zerbrochene Beziehung wiederherstellen und neue Freundschaft stiften.

Essen kann aber auch ausgrenzen. Denn aufgrund religiöser, gesundheitlicher und persönlicher Gründe isst nicht jede/r alles. Daher gehört zum Essen auch die aufmerksame Vorbereitung: Ist für jede/n etwas dabei? Wird jede/r satt? Wird es den Eingeladenen schmecken? Und schließlich die unterschiedlichen Esskulturen. Die einen sitzen auf dem Boden, die anderen zu Tisch, bei den einen gilt es als Zeichen der Anerkennung, einen Rest auf dem Teller zu lassen, bei den anderen wird genau dies als unhöflich empfunden.

Auch Jesus lagerte mit den Seinen gut und gerne auf dem Boden. Die Speisung der Fünftausend berichtet davon. Diese Geschichte erzählt von dem existentiellen Grundbedürfnis Hunger, von Gemeinschaft und Segen, vom Überfluss.

Dem wollen wir an diesem Wochenende auf die Spur kommen.

Dazu werden wir – mit Unterstützung des Fachmannes Chefkoch Wente - selber in Töpfen wie in Texten rühren, Eigenes kreieren, bewusste Mahlzeiten und Mahlpausen halten und körperliche und geistliche Erfahrungen in Gemeinschaft teilen.

Leitung: Monica Hirsch Reinshagen, Andreas Pasquay

Referent: Chefkoch Jörg Wente



1.21. „Auf Händen werden sie dich tragen...!“**Ein Bibliodramatag zu den schönsten Versuchungen des Lebens (Lk 4,1-13)**

Die Versuchungen und Verlockungen des Lebens tragen viele Namen und ändern sich in jeder Lebensphase: Sie können Geld oder Macht heißen, aber auch Bequemlichkeit, Betriebsamkeit, Nicht-Loslassen-Können und vieles mehr.

An diesem Bibliodramatag werden wir auf die Suche gehen nach den Versuchungen, die unsere Wege heute oft unvorbereitet kreuzen. So wie der Teufel Jesus in der Wüste überraschte. Welche Verlockungen bietet das Leben in Deutschland im 21. Jahrhundert? Was davon tut mir gut? Wo liegen Gefahren? Was rät der alte Text? Auf welche Spur zum Leben führt er mich ganz persönlich?

Eingeladen sind Menschen die Lust haben, einen Bibeltext kreativ und eigenständig zu entdecken und mit ihren Lebensthemen in Verbindung zu bringen. Vorkenntnisse werden nicht erwartet. Neugier genügt.

Leitung: Albert Henz, Antje Rösener

In Kooperation mit der Ev. Erwachsenenbildung im Kirchenkreis Iserlohn.



Sa 26.09.2009
10.00 – 16.30 Uhr

Obere Stadtkirche
Iserlohn
Am Bilstein 14-16
58636 Iserlohn

20 € (inkl. Verpflegung)

Verantwortlich:
Antje Rösener



1.22.



Fr 30.01.2009
14.00 – 19.00 Uhr

Haus
Landeskirchlicher
Dienste
Olpe 35
44135 Dortmund

25 €
(inkl. Verpflegung)

Verantwortlich:
Antje Rösener

1.22. **Bibliodrama mit abstrakten Texten (mit Ellen Kubitza)** **Projektgruppe: Kollegiale Beratung im Bibliodrama**

Für eine Bibliodramaeinheit werden gerne Bibeltexte ausgewählt, die eine Begebenheit erzählen, in der Menschen miteinander in Aktion treten, so dass unterschiedliche Rollen nachempfunden und erlebt werden können.



An diesem Nachmittag soll ein abstrakter Bibeltext bibliodramatisch erarbeitet werden. Ellen Kubitza wird vor allem mit Methoden der Körperwahrnehmung und Sensibilisierung an den Text herantreten, so dass die Teilnehmenden neue Blickwinkel für die theologischen Aussagen des Textes gewinnen.

Das Erlebte wird im Anschluss von der Gruppe methodisch reflektiert. Ellen Kubitza steht für Rückfragen und Klärungen zur Verfügung.

Eingeladen zu diesem Arbeitstreffen sind Menschen, die eine Bibliodramaausbildung absolviert haben, mit Bibliodrama arbeiten und Interesse an einem fachlichen Austausch haben.

Moderation: Antje Rösener

Leitung: Ellen Kubitza

1.23.



Mi 18.02.2009
15.00 – 17.30 Uhr

Haus
Landeskirchlicher
Dienste
Olpe 35
44135 Dortmund

Keine Kosten

Verantwortlich:
Antje Rösener

1.23. **Multiplikatorentraining: Bibelkurs - Erlesen!** **Einführung in das Material, Tipps für Werbung und Durchführung**

Der von der Ev. Erwachsenenbildung entwickelte Bibelkurs: „Erlesen – Aus den Quellen schöpfen“ wurde in der Ev. Kirche von Westfalen inzwischen an über 85 Orten durchgeführt. Auch in anderen Landeskirchen ist der Kurs zum Einsatz gekommen, so in einer größeren Kampagne 2008 in Berlin-Brandenburg.

Wer Interesse hat, den Kurs erstmalig anzubieten und von den bereits gemachten Erfahrungen der anderen lernen möchte, ist herzlich zu dieser Einführungsveranstaltung eingeladen

Sie dient dazu, das Kursmaterial kennen zu lernen, sich mit den Qualitätsmerkmalen vertraut zu machen und insbesondere auch Hinweise zur Öffentlichkeitsarbeit und zur Gewinnung von Teilnehmenden zu erhalten.

Leitung: Antje Rösener

1.24. Überraschend – Unterhaltsam – Kompetent! Erlesen: Aus den Quellen schöpfen – Ein Bibelkurs für Neugierige!

„Sturm und Stille“, „Wut und Schmerz“, „Essen und Trinken“ oder „Geld und Geltung“ – so und ähnlich heißen die Themen dieses Bibelkurses, der von der Ev. Erwachsenenbildung 2007 neu entwickelt wurde.

Die Abende sind unterhaltsam gestaltet, die ausgewählten Bibeltexte überraschen mit ihren Aussagen und Bildern und in den Diskussionen untereinander gewinnen alle neue Einsichten.

Eingeladen zu den Abenden sind Menschen, die über zentrale Lebensfragen miteinander ins Gespräch kommen wollen und Interesse haben an neuen Einblicken in ein altes Buch.

Die Abende können unabhängig voneinander besucht werden. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

Ein Flyer mit der genauen Themenangabe liegt in unserer Geschäftsstelle für Sie bereit.

Leitung: Heike Riemann, Arne Stolorz, Antje Rösener

Do 29.01.2009
Do 26.02.2009
Do 26.03.2009
Do 23.04.2009
Do 28.05.2009

Jeweils
19.30 – 21.30 Uhr

Ev. Gemeindehaus
Sprockhövel
Perthesring 18
45549 Sprockhövel

Keine Kosten



Interreligiöser Dialog

1.25.

1.26.

1.27.



1.25. „Glaube, Liebe, Zukunft“
Impulse –
Statements –
Diskussion
Mi 26.11.2008
19.00 – 22.00 Uhr
Reinoldinum,
Schwanenwall 34,
44135 Dortmund

1.26. „Glauben und Bauen“: Moscheen und Kirchen in guter Nachbarschaft“
(Symposium)
Sa 21. März 2009
17.00 – 21.00 Uhr
Ev. Gemeindehaus an der Pauluskirche,
Römerstraße 59-61,
45772 Marl-Hüls

1.27. „Wie weit trägt Nathan der Weise?“
So 28. Juni 2009
18.00 – 21.30 Uhr
Consoltheater
Gelsenkirchen,
Bismarckstr. 240,
45889 Gelsenkirchen

Verantwortlich:
Antje Rösener

Mehr Dialog: Jetzt! **Ev. Initiative Christentum und Islam**

Der Dialog Christentum - Islam blickt bereits auf eine über 25-jährige Geschichte zurück und er wird noch über viele Jahre hin unverzichtbar sein, um das Zusammenleben in Deutschland friedvoll zu gestalten.

„Auf Anregung des Ev. Erwachsenenbildungswerkes hat sich eine Initiative gegründet, die die vielen Veranstaltungen zum Dialog zwischen Christen und Muslimen für ein Jahr lang unter dem Motto: „Mehr Dialog: Jetzt“ sichtbar machen will.

In wenigen Wochen konnten 58 Dialogveranstaltungen auf dem Gebiet der Ev. Kirche von Westfalen zusammengetragen werden, darunter Ausstellungen, Moscheebesuche, Podiumsdiskussionen, Theaterstücke und Konzerte. Sie alle sind in einem Flyer zusammengefasst, der in unserer Studien- und Geschäftsstelle in Dortmund angefordert werden kann. 140 Personen aus dem öffentlichen Leben unterstützen mit ihrer Unterschrift das Motto der Initiative: „Mehr Dialog: Jetzt!“

Wir laden herzlich ein zu den drei Großveranstaltungen dieser Initiative:

1.25. „Glaube, Liebe, Zukunft“ – Impulse – Statements – Diskussion

Mittwoch, 26.11.2008, 19.00 – 22.00 Uhr
Reinoldinum, Schwanenwall 34, 44135 Dortmund

Mit Beiträgen von Dr. Jürgen Leipold, Dr. Reinhard Höppner, Prof. Dr. Abdullah Takim, Superintendent Jürgen Lembke, Superintendentin Regine Burg und Bürgermeisterin Birgit Jörder sowie dem Improvisationstheater Trau' ma, Dortmund.

Keine Anmeldung nötig! Keine Kosten!

1.26. „Glauben und Bauen“: Moscheen und Kirchen in guter Nachbarschaft“ (Symposium)

Samstag, 21. März 2009, 17.00 – 21.00 Uhr
Ev. Gemeindehaus an der Pauluskirche,
Römerstraße 59-61, 45772 Marl-Hüls

Mit Beiträgen von Bürgermeisterin Uta Heinrich, Kirchenrat Gerhard Duncker und den Architekten Ercan Agirbas, Gido Hülsmann, Paul Böhm und Wolfram Schneider.

Keine Anmeldung nötig! Keine Kosten!

9.30 – 16.30 Uhr: Rundfahrt zu Moscheen und Kirchen des Ruhrgebietes, Gespräche vor Ort.
Anmeldung im Ev. Erwachsenenbildungswerk Westfalen und Lippe, e.V., Kosten: 20 €.

1.27. „Wie weit trägt Nathan der Weise?“

Sonntag, 28. Juni 2009, 18.00 – 21.30 Uhr
Consoltheater Gelsenkirchen, Bismarckstr. 240,
45889 Gelsenkirchen

Besuch der Vorstellung „Nathan der Weise“ mit anschließender Podiumsdiskussion.

Es diskutieren:

Renan Demirkan, Schauspielerinnen und Schriftstellerin, Köln,
Jehuda Almagor, Schauspieler und Dramaturg, Jerusalem und Arnsberg,
Christian Scholze, Leitender Dramaturg am Westfälischen Landestheater Castrop Rauxel.

Karten sind im Consoltheater für 10 € zu erwerben:
0209/9882282.

Bitte
fordern Sie unseren
ausführlichen
Sonderprospekt mit über
50 Veranstaltungen zum
Thema an.

1.28. Basiswissen Islam

Besuche, Begegnungen, Hintergrundinformationen

„Der Islam ist“ - um Bundesinnenminister W. Schäuble zu zitieren - „ein Teil Deutschlands und ein Teil der Zukunft Europas“. Ca. 3,4 Millionen Muslime leben in Deutschland, viele sind Deutsche. Jahrzehntlang gab es wenig Bereitschaft sich füreinander zu interessieren. Sowohl die Einwanderer als auch die Mehrheitsgesellschaft dachten, dass man nur vorübergehend miteinander zu tun habe. Das ist anders geworden. Doch viele widersprüchliche Informationen strömen auf uns ein und machen es schwer, sich in den Alltag und den Glauben der Muslime hineinzudenken. Welche Lehren vertritt der Islam? Wie beten Muslime in der Moschee? Was für Strömungen gibt es? Welche Gemeinsamkeiten und welche Unterschiede gibt es zum Christentum? Wie möchten die Muslime hier unter uns leben, arbeiten, alt werden, ihre Religion ausüben?

An diesem Wochenende besteht die Gelegenheit, jenen Fragen nachzugehen.

Wir werden uns dabei nicht nur auf Filme, Referate und Texte verlassen. Frau Nigar Yardim, seit vielen Jahren Hodscha in ihrer muslimischen Gemeinde und aktiv im christlich-islamischen Dialog wird als Gesprächspartnerin zu uns kommen. Beim Besuch der neuen Duisburger Moschee in Marxloh gibt es Gelegenheit das Leben einer muslimischen Gemeinde intensiver wahrzunehmen und weitere Gespräche zu führen. Dr. Reinhard Kirste, ein ausgewiesener Experte in Fragen des interreligiösen Dialogs, wird aufklären über die Geschichte des Islam in Europa und die Herausforderungen für unsere Zeit benennen.

Leitung: Antje Rösener

Referentin, Referent: Nigar Yardim, Dr. Reinhard Kirste



Fr 20.02.2009
18.00 Uhr

–
So 22.02.2009
13.00 Uhr

Kath. Akademie
Wolfsburg
Falkenweg 6
45478 Mülheim
an der Ruhr
www.die-wolfsburg.de

145 € (EZ)
130 € (DZ)

15 € Ermäßigung bei
Anmeldung bis zum
15.12.2008

Verantwortlich:
Antje Rösener

1.29.



1.29. Wer hat's erfunden? Sakralarchitektur zwischen Orient und Okzident

Zwei Vorträge und ein Moscheebesuch

1. Seminarabend: Christliche Architektur

In der christlichen Architektur spiegelt sich die kulturelle Entwicklung des Christentums wider. In ihr entdecken wir verschiedene Baustile und ihre Epochen, aber auch ihre genuine Entstehung.

An diesem Abend wollen wir uns mit Herkunft, Aufbau und Funktion von Mausolen, Basiliken und Tempeln beschäftigen und Bezüge zum Christentum herstellen.

2. Seminarabend: Muslimische Architektur

Seit dem 7. Jahrhundert christlicher Zeitrechnung verbreitete sich die islamische Kultur über weite Teile Europas, Asiens und Afrikas: Welche baulichen Bestandteile und Ausstattungen gehören seit wann zu

einer Moschee? Seit wann gibt es das Minarett und woher stammt es? Lassen sich Zusammenhänge zwischen islamischer und christlicher Architektur erkennen?

3. Abend: Besuch einer Moschee

An diesem Abend besuchen wir die D.I.T.I.B.-Zentral-Moschee unter der Führung von Frau Saniye Özmen. Hier wird uns lebhaftig verdeutlicht, dass eine Moschee nicht nur ein Ort des Gebetes, sondern auch ein Ort der Versammlung ist. Ebenso ist sie eine Lehr- und Bildungsstätte. Der Abend endet mit der Einladung zur Teilnahme am Abendgebet.

Leitung: Monica Hirsch Reinshagen

Referentin: Annette Hegemann

Fr 06.03.2009
18.00 – 19.30 Uhr
Fr 20.03.2009
18.00 – 19.30 Uhr

Fr 03.04.2009
16.30 Uhr
Treffpunkt D.I.T.I.B.-
Zentral-Moschee,
Kielstrasse 12,
Dortmund

Haus
Landeskirchlicher
Dienst
Olpe 35
44135 Dortmund

12 € je Einzeltermin
(inkl. Getränke)
30 € Kompaktpaket
(alle 3
Veranstaltungen)

Verantwortlich:
Monica
Hirsch Reinshagen



1.30. Religionen bewegen!**Ein interreligiöser Tag mit den „Tänzen des universellen Friedens“**

Jede Kultur hat ihre Lieder und Geschichten, Feste, heiligen Tänze und Gebete hervorgebracht. Diese wurden gesellschaftlich mit der kulturellen Entwicklung weitergegeben, transformiert, fallen gelassen und wieder neu entdeckt.

Samuel Lewis (1896-1971), ein Sufi Lehrer und Rinzaizen Meister, begann im Alter von 70 Jahren die „Tänze des universellen Friedens“ mit Hilfe der Ausdruckstänzerin Ruth St.Dennis (1879-1968) zu entwickeln. Lewis hatte zuvor intensiv – in stetem Austausch mit seinen geistigen Lehrer/Innen – die mystischen Traditionen des Hinduismus, Judentums und Christentums studiert.

Neben den körperlichen Bewegungen werden bei den Tänzen auch heilige Worte bewegt: Es werden sogenannte Mantren gesungen.

So verbinden sich Gesänge, Musik und Bewegungen aus den vielen Traditionen dieser Erde und tragen auf diese Weise zum friedlichen Miteinander Einzelner und Gruppen bei.

Die Inhalte des Tages sind:

- Tänze aus Christentum, Judentum, Sufismus / Islam, Buddhismus und der Indianer Nordamerikas
- Achtsamkeitsübungen und Gehmeditationen
- Einüben in das Singen von Mantren, die sich mit dem Tanz verbinden
- Informationen zu Herkunft, Entstehung, Genese der Tänze und Gesänge

Es sind keine Vorkenntnisse nötig, denn es werden Tänze mit einfachen Bewegungen getanzt, verbunden mit leicht zu erlernenden, eingängigen Melodien.

Leitung: Bernd Möller

In Kooperation mit der Ev. Stadtkirche St. Petri, Dortmund.



So, 24.05.2009
14.00 – 19.00 Uhr

Ev. Stadtkirche St.Petri
Westenhellweg/
Petrikirchhof 7
44135 Dortmund
www.stpetrido.de

15 € (inkl. Getränke)

Verantwortlich:
Monica
Hirsch Reinshagen

Vorankündigung für 2010:

**„Mystisch glauben, wachsam leben“
Eine Reise auf den Spuren Mechthild von
Magdeburgs ins Kloster Helfta / Eisleben**

25.04.2010 – 30.04.2010

Leitung: Dr. Hildegard Erlemann,
Antje Rösener.

Bitte
fordern Sie ab Frühjahr
2009 weitere Informationen in
unserer Geschäfts- und
Studienstelle in Dortmund an.
Tel.: 0231-54 09 -15



2. Pädagogische Qualifizierungen

Fortbildungsangebote für Erzieherinnen und Erzieher

Auch für 2009 haben wir unser Fortbildungsprogramm für Erzieherinnen und Erzieher erweitert und auf die aktuellen Herausforderungen im Elementarbereich abgestimmt. Besonders konzentriert haben wir uns dabei auf die folgenden Themenbereiche:

- Angebote zur Integration von Kindern unter drei Jahren in die Kita
- Angebote zur Mitarbeit im Familienzentrum
- Angebote zur Stärkung der Bildungs- und Erziehungskompetenz

2.1. Auch unter Drei dabei – Impulse zur Konzeptentwicklung für die Integration unter Dreijähriger in die Kita

Die Kita-Landschaft verändert sich: Die Kinderzahlen der Drei- bis Sechsjährigen sinken und politisch wird angestrebt, zunehmend Plätze für unter Dreijährige zu schaffen. Es ist notwendig, sich darauf vorzubereiten, wie Kinder unter drei Jahren in die Kita integriert werden können.

In diesem Seminar geht es darum, Ideen und Modelle zu entwickeln, welche Rahmenbedingungen Kinder unter drei Jahren in der Kita brauchen und wie ihre Betreuung in den Kita-Alltag integriert und konzeptionell eingebunden werden kann.

Inhalte:

- Reflexion der Grundhaltung von Erzieher/innen zur Betreuung von Kleinst- und Kleinkindern in der Kita
- Reflexion der veränderten Erzieher/innenrolle
- Entwicklungsstand und Bedürfnisse der Kinder von 0 – 3 Jahren
- Altersentsprechende Pflege-, Erziehungs- und Bildungsmaßnahmen; besonders: Eingewöhnung, Tagesablauf (Essen, Schlafen, Wickeln) und Spielmaterial

Im Rahmen des Seminars soll eine Konzeptstruktur entwickelt werden, mit der die Teilnehmer/innen mit ihren Teams vor Ort weiterarbeiten können.

Gearbeitet wird mit Hilfe von Impulsreferaten, Kleingruppenarbeit und Diskussionen im Plenum. Zur Auflockerung gibt es kleinere Sequenzen der Bewegung und Entspannung.

Leitung: Anja Cantzler



BILDUNGSSCHECK

2.

2.1.

2-tägig

Mi 06.05.2009

Do 07.05.2009

jeweils

von 9.30 – 17.00 Uhr

Haus

Landeskirchlicher

Dienste

Olpe 35

4413 Dortmund

100 €

Seminargebühren

Verantwortlich:

Dr. Christa Behrens

2.2. Wenn die Kleinen kommen Impulse für den pädagogischen Alltag mit Zweijährigen

In diesem Seminar besteht Gelegenheit, die Kenntnisse über den Entwicklungsstand von Zweijährigen bzgl. Motorik, Sprache, Kognition, psychosexuelle Entwicklung, Ich-Identität und Spielverhalten aufzufrischen.



Ausgehend davon, dass Bildung auf der Grundlage von Beziehung stattfindet, folgt eine kurze Zusammenfassung der Bindungstheorie und ihrer Bedeutung für die Entwicklung der Zweijährigen.

Anschließend werden diese Erkenntnisse vertieft mit den Themenschwerpunkten:

- Sauberkeitserziehung und beziehungsvolle Pflege
- Ernährung und Bedeutung des selbstbestimmten Essens

Gearbeitet wird mit Powerpoint-Präsentationen, Video-Sequenzen, Impuls-Referaten und Kleingruppenarbeit.

Leitung: Anja Cantzler

In Kooperation mit dem Ev. Kirchenkreis Hattingen-Witten.



Do 26.03.2009
09.30 – 17.00 Uhr

Haus
Landeskirchlicher
Dienste
Olpe 35
44135 Dortmund

55 € (inkl. Mittagessen
und Getränke)

Verantwortlich:
Dr. Christa Behrens

2.3. Bildungsräume für Kinder unter drei Jahren Gestaltung einer anregenden Lernumgebung für die Kleinsten

Je kleiner die Kinder sind, desto unumgänglicher ist es, die Selbstbildungsprozesse der Kinder dadurch zu fördern, dass die Erzieherinnen Räume gestalten und Materialien auswählen.

Da das kleine Kind bestrebt ist, seine Umwelt neugierig zu erforschen, seine Körperkräfte zu üben und seine Geschicklichkeit zu entwickeln, braucht es in der Kita eine Umgebung, die ihm genau das ermöglicht.

Eine wichtige Aufgabe der Erzieherin besteht darin, die vorhandene Möblierung daraufhin zu überprüfen, ob sie der Lust der Kinder an der Bewegung Rechnung trägt. Hinzu kommt die Notwendigkeit, die vorhandenen Materialien kritisch zu sichten: Entsprechen sie dem Alter oder sind sie doch eher für ältere Kindergartenkinder geeignet? Sind genügend „Dinge des Alltags“

vorhanden, übersichtlich präsentiert, angenehm anzufassen, attraktiv anzuschauen?

Engeladen zu diesem Seminar sind Erzieherinnen, die ihre Arbeit mit Kindern unter drei Jahren durch ein geeignetes Raumkonzept unterstützen wollen.

Gearbeitet wird mit anschaulichem Bildmaterial und theoretischen Inputs. Außerdem wird Gelegenheit sein, Fragen zur Gestaltung der eigenen Räumlichkeiten zu klären.

Leitung: Angelika von der Beek

Mi 04.03.09
09.30 – 17.00 Uhr

Haus
Landeskirchlicher
Dienste
Olpe 35
44135 Dortmund

50 € Seminargebühren

Verantwortlich:
Dr. Christa Behrens

2.4.

2.4. „Geschichten aus der Hosentasche“ Sprachkompetenzen spielerisch entwickeln und fördern

Do 26. 03.2009
9.30 Uhr – 16.00 Uhr

Haus
Landeskirchlicher
Dienste
Olpe 35
44135 Dortmund

55 €
(inkl. Verpflegung)

Verantwortlich:
Antje Rösener

Sprache ist grundlegend für die Entwicklung der Kinder, für ihre späteren Chancen in Schule und Beruf. In diesem Seminar werden eine Fülle von Möglichkeiten vermittelt, mit denen Kinder spielerisch die Welt der Sprache entdecken und ihre diesbezüglichen Kompetenzen ausbauen können – jenseits von Tests und Auswertungsbögen. Neben der Förderung der Sprachkompetenz geht es auch darum, bei den Kindern die Freude an der eigenen Kreativität zu entwickeln.

Die Teilnehmenden lernen in diesem Kurs, wie sie Kindern das Erzählen mit unterschiedlichen Tricks, Kniffen und Methoden – wie z.B. mit Geschichten aus

dem Koffer, dem Erzähltisch oder den Geschichten-detektiven – nahe bringen können.

Die Methoden werden vorgestellt, erprobt und variiert und können danach direkt in den eigenen Arbeitsbereich eingebracht werden.

Die Kinder entdecken dabei nicht nur die Welt der Sprache, sondern im besten Fall auch die der Bücher und lernen zudem aufeinander zu hören – denn man will ja wissen, wie die Geschichte weitergeht... !

Leitung: *Thomas Hoffmeister-Höfener*

2.5.



2.5. Bewegung macht froh und schlau! Experimente und praktische Anregungen zum „Bildungsbereich Bewegung“ für Kinder von 2- 4 Jahren

2-tägig
Mo 28.09.2009
Di 29.09.2009

jeweils
09.30 – 17.00 Uhr

Haus
Landeskirchlicher
Dienste
Olpe 35
44135 Dortmund

98 €
Seminargebühren

Verantwortlich:
Dr. Christa Behrens

Viele der körperlichen, geistigen und seelischen Entwicklungsstörungen von Kindern gehen erwiesenermaßen auf Bewegungsmangel zurück. Dieses Problem gewinnt im Zeitalter von Kindercomputern und steigendem Fernsehkonsum stetig an Brisanz.

Welche Art von Bewegung tut Kindern besonders gut? Dieser Frage gingen bereits Elsa Gindler, Emmi Pikler und Elfriede Hengstenberg nach – die Pionierinnen der entwicklungsfördernden Bewegungsarbeit. Sie fanden übereinstimmend heraus, dass es selbsttätige, forschende und freie Bewegung Kindern ist, die Kindern gut tut, ihre Neugier, ihre Sinne, ihren ganzen Körper anregt. Was können wir in der Kita tun, um Kinder zu selbsttätiger Bewegung anzuregen?

Im Seminar geht es sowohl darum, wie wir (aus allem, was gerade „da“ ist) geeignete Bewegungsanlässe „zaubern“

können, als auch darum, wie durch ein geeignetes Raumkonzept förderliche Bewegungsanreize geschaffen werden können.

Außerdem beschäftigen wir uns mit der (für diese Arbeit wichtigen!) Einstellung der Erzieherin: Wie können wir eine Haltung ausdrücken, die Vertrauen in das Körpergefühl des Kindes ausstrahlt und es ermutigt, sich energievoll und angstfrei zu bewegen?

Damit wir uns in diesem Seminar auch selbst bewegen können, bitte bequeme Kleidung, dicke Socken und eine Decke bzw. Isomatte mitbringen!

Leitung:
Ruth Knaup



2.6. Hinter den Kulissen von Familien Einführung in die systemische Sicht auf Familien für Mitarbeitende in Kitas und in Familienzentren

Verhaltensauffälligkeiten, Entwicklungsstörungen und unter Umständen auch Krankheiten, unter denen ein Kind leidet, müssen nicht nur als individuelle Probleme des jeweiligen Kindes gesehen werden.

Sie können oftmals besser auf dem Hintergrund seines Familiensystems verstanden werden. Denn Kinder sind in ihrem Verhalten und in ihrem Befinden geprägt von den Spielregeln und Interaktionsmustern in ihrer Familie sowie von dem Platz, den sie im Familiensystem im Blick auf Geschwister, Eltern und Großeltern einnehmen.

In dieser Fortbildung wollen wir uns die systemische Sicht auf Familien zunutze machen, um zu einer erweiterten Wahrnehmung für die Hintergründe kindlichen Verhaltens zu gelangen und um mehr Verständnis für kindliche und familiäre Problemlagen zu entwickeln.

An ausgewählten Beispielen aus Ihrer Praxis wollen wir erarbeiten, wo systemisch betrachtet die Möglichkeiten und Grenzen pädagogischer Einflussnahme auf Kinder in der Kita liegen und wo eventuell auch weitere professionelle Hilfen angezeigt sind.

Leitung: Dr. Christa Behrens, Evelyn Mennenöh



BILDUNGSSCHÆCK

2-tägig

Mi 22.04.2009
Do 23.04.2009

jeweils
09.30 – 17.00 Uhr

Haus
Landeskirchlicher
Dienste
Olpe 35
44135 Dortmund

98 € Seminargebühren

Verantwortlich:
Dr. Christa Behrens



2-tägig

Di 26.05.2009

Mi 27.05.2009

jeweils

09.30 – 17.30 Uhr

Haus

Landeskirchlicher

Dienste

Olpe 35

44135 Dortmund

98 €

Seminargebühren

Verantwortlich:

Dr. Christa Behrens

2.7. Eltern beratend begleiten

Kommunikative Grundfertigkeiten für die familienorientierte Elternarbeit

Eltern wenden sich häufig mit ihren Themen, Sorgen und Nöten an die Erzieherin. Besonders, wenn es um Fragen zur Erziehung, zum Wohlbefinden oder zur Entwicklung ihres Kindes geht, wünschen sich Eltern ein „offenes Ohr“ und ein kompetentes Gegenüber im Gespräch.

Zunehmend weitet sich der Blick der Kindertageseinrichtungen auf die Familie als Ganze, die beratend begleitet werden möchte.

Beratende Gespräche haben eine besondere Struktur und führen zu einer guten Kooperation mit den Eltern, wenn Sie eine dafür hilfreiche Methodik nutzen.

Sie lernen in diesem Seminar:

- wie Sie die Anliegen von Eltern einführend verstehen und aufnehmen können
- wie Sie Eltern in ihrer Eigenverantwortlichkeit ernst nehmen und stärken können
- wie ein Beratungsgespräch verläuft und wie Sie konstruktiv darauf einwirken können
- wie Sie spezielle Gesprächsmethoden (z.B. Hilfreiches Fragen, Aktives Zuhören, Spiegeln, Ich-Botschaften) in diesem Zusammenhang nutzen können.

Wir arbeiten mit erfahrungsorientierten Methoden an Beispielen aus Ihrer eigenen Praxis.

Leitung: Dr. Christa Behrens, Evelyn Mennenöh

BILDUNGSSCHÜCK



2.8. Damit die Angebote für Eltern ein Erfolg werden Angebotsmanagement im Familienzentrum

Für viele Leiterinnen und Mitarbeiterinnen in Familienzentren ist der Aufgabenbereich „Angebotsplanung“ neu. Das nötige Handwerkszeug dafür wollen wir Ihnen in dieser Fortbildung vorstellen und für Ihre eigene Einrichtung stimmig modifizieren.

Wir erarbeiten, wie Sie für die elterlichen Zielgruppen in Ihrem Einzugsbereich passend zugeschnittene (Bildungs-) Angebote entwickeln und umsetzen können. Dazu gehören eine detaillierte Zielgruppen- und Potentialanalyse ebenso wie die Entscheidung darüber, welches Angebotsprofil für Ihre Einrichtung insgesamt angemessen ist.

BILDUNGSSCHÜCK

- Im Blick auf die Angebote zur Elternbildung geht es um
- die Auswahl geeigneter Themen und Themenformulierung
 - die Entwicklung von Qualitätskriterien für die Kursangebote und KursleiterInnen
 - die Kostenkalkulation und Fördermittel
 - die Möglichkeiten der Angebotswerbung

Ergänzend dazu soll eine Hilfe für Ihre Jahresplanung vorgestellt werden.

Wir arbeiten erfahrungsorientiert an Beispielen aus Ihrer Praxis. Theoretische Inputs und thematisch orientierte Arbeit in Kleingruppen werden miteinander verbunden. Es besteht die Möglichkeit zum Erfahrungsaustausch und zur gegenseitigen Beratung.

Leitung: Dr. Christa Behrens, Evelyn Mennenöh

*2-tägig
Di 12.05.2009
Mi 13.05.2009*

*jeweils
09.30 – 17.00 Uhr*

*Haus
Landeskirchlicher
Dienste
Olpe 35
44135 Dortmund*

98 € Seminargebühren

*Verantwortlich:
Dr. Christa Behrens*



2.9. Finden, was hilft...! Systemisches Handwerkszeug für die Kita- Praxis

6-tägig

Di 22.09.2009

Mi 23.09.2009

Mi 28.10.2009

Do 29.10.2009

Di 24.11.2009

Mi 25.11.2009

jeweils

9.30 – 17.00 Uhr

Haus
Landeskirchlicher
Dienste
Olpe 35
4135 Dortmund

290 €
Seminargebühren

Verantwortlich:
Dr. Christa Behrens

Manchmal verstehen wir das auffällige Verhalten eines Kindes nicht und uns fehlt der richtige Zugang, um dem Kind zu helfen.

Manchmal haben wir schon Vieles versucht, um ein Kind zu unterstützen und merken, dass wir nicht weiter kommen.

Meistens gibt es nicht nur *einen* Grund, wieso ein Kind auffällig wird. Sein Verhalten lässt sich oft leichter nachvollziehen, wenn wir es in einem größeren Zusammenhang sehen und das Feld in den Blick nehmen, das auf das Kind einwirkt.



Systemisches Handwerkszeug kann dabei helfen!

So können wir die Wirkungen des Umfeldes entdecken, andere Zugänge zu den Problemen des Kindes finden und neue Ideen für Lösungsansätze entwickeln.

Besonders hilfreich ist dieses Handwerkszeug in Beratungen mit Eltern und Fallbesprechungen im Team. Auch die Grenzen der eigenen Hilfsmöglichkeiten lassen sich durch eine systemische Betrachtungsweise klarer erkennen.

Ziel der 6-tägigen Fortbildung (3 x 2 Tage) ist es, sich mit systemischen Sicht- und Arbeitsweisen vertraut zu machen und Methoden zu erlernen, die für Beratungen und Fallbesprechungen genutzt werden können.

Themen der Fortbildungsreihe sind:

- Grundlagen systemischer Arbeit kennen lernen - Probleme als Lösungen der Kinder betrachten
- Systemaufstellungen nutzen – erweiterte Sichtweisen auf Systeme bekommen
- Probleme verflüssigen – vielfältige Hypothesen bilden
- Nächste Schritte planen – Lösungsideen (er)finden

Wir arbeiten erfahrungsnah. Theoretische Inputs und praktische Übungen werden auf Fallbeispiele aus dem pädagogischen Alltag bezogen.

Leitung: Dr. Christa Behrens, Evelyn Mennenöh

In Kooperation mit den Ev. Kirchenkreisen Gladbeck-Bottrop-Dorsten und Recklinghausen.

BILDUNGSSCHÆCK

2.10. „Ist Allah auch der liebe Gott?“ Anlässe und Chancen interreligiöser Bildung in Ev. Tageseinrichtungen für Kinder- und Familienzentren

Die Frage, ob Allah und der liebe Gott eins sind, beschäftigt Kinder und Erwachsene gleichermaßen. Einfach zu beantworten ist sie sicher nicht. Islam und Christentum sind sich in manchem ähnlich – in anderen Aspekten aber auch unterschiedlich.

Am ersten Tag dieser Fortbildung werden eine islamische und eine evangelische Theologin Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen beiden Religionen aufzeigen und dabei besonders die Themen aufgreifen, die für die Arbeit mit Kindern und Familien wichtig sind.

Am zweiten Tag werden wir mit einer Trainerin für interkulturelle Pädagogik unsere eigenen Erfahrungen und

Haltungen reflektieren. Wir erarbeiten, wie wir die christlichen Kinder an den Glauben heranzuführen und dabei gleichzeitig muslimischen Kindern/Familien offen und klar begegnen können.

Leitung: Dr. Christa Behrens

*Referent/innen: Kathrin Alshuth, Nigar Yardim,
Monica Hirsch Reinshagen*

*In Kooperation mit den Ev. Kirchenkreisen
Recklinghausen und Gladbeck-
Bottrop-Dorsten.*

BILDUNGSSCH€CK

*Di 28.04.2009
Mi 29.04.2009*

*jeweils
9.30 – 17.00 Uhr*

*Haus
Landeskirchlicher
Dienste
Olpe 35, 44135
Dortmund*

98 € Seminargebühren

*Verantwortlich:
Dr. Christa Behrens*

2.11. Vielfalt leben – Interkulturelle Kompetenz gewinnen Fortbildung für Mitarbeitende in Familienzentren und Kita

In vielen Familienzentren und Kitas leben und lernen Kinder aus kulturell unterschiedlichen Herkunftsfamilien unter einem Dach. Das kann als Bereicherung erfahren werden, wenn sich alle Beteiligten gleichermaßen auf den Weg machen, um von- und miteinander zu lernen: Erzieherinnen und Erzieher, Kinder, Eltern, Menschen mit und ohne Migrationshintergrund.

In dieser Fortbildung wird gemeinsam erarbeitet, wie in diesem Kontext interkulturelle Handlungskompetenz entwickelt und im pädagogischen Alltag umgesetzt werden kann.

Ziel dabei ist es, für soziale Prozesse des „Ein- und Ausgrenzens“ zu sensibilisieren, das eigene Verhalten zu reflektieren und interkulturelle Lernprozesse in den einzelnen Einrichtungen anzustoßen.

Besonders beschäftigen werden uns dabei die Themen:

- Kulturelle Aufgeschlossenheit und Neugier
- Umgang mit Fremdheitserfahrungen
- Zwei- und Mehrsprachigkeit
- Soziale Diskriminierung

Gearbeitet wird mit theoretischen Inputs und Fallbeispielen aus der Alltagspraxis.

Leitung: Monica Hirsch Reinshagen, Dr. Christa Behrens

BILDUNGSSCH€CK

NEU

2-tägig

*Mo 14.09.2009
Mi 30.09.2009*

jeweils 9.30 – 17.00 Uhr

*Haus
Landeskirchlicher
Dienste
Olpe 3
44135 Dortmund*

98 € Seminargebühren

*Verantwortlich:
Dr. Christa Behrens*

2.12.



2.12. „Das Auge schläft, bis der Geist es mit einer Frage weckt.“ (L. Malaguzzi) – Einführung in die Reggio-Pädagogik für Mitarbeitende in Kitas und Familienzentren

2-tägig

Di 03.02.2009
Mi 04.02.2009

jeweils
9.30 – 17.00 Uhr

Haus
Landeskirchlicher
Dienste
Olpe 35
44135 Dortmund

98 €
Seminargebühren

Verantwortlich:
Dr. Christa Behrens

Weltweit orientieren sich derzeit viele elementarpädagogische Konzeptionen an der Reggio-Pädagogik. Auch ihr Einfluss auf die Bildungsvereinbarung NRW ist unverkennbar.

Wie keine andere regt sie an, sich mit den Selbstbildungsfähigkeiten von Kindern auseinander zu setzen und gute Wege für kindliches Lernen zu erforschen. Dabei gilt das für diese Pädagogik so wichtige Prinzip, dass Fragen wichtiger sind als Antworten und dass der Weg wichtiger ist als das Ziel.

Einen hohen Stellenwert haben dabei die kreative Arbeit im Atelier, die Arbeit in Projekten sowie die Bildungsdokumentationen in Form der „sprechenden Wände“. Gerade die transparent gemachten Lernwege der Kinder sind es, die Staunen und Bewunderung für die kindlichen Fähigkeiten hervorrufen und ein großes Interesse an dieser Arbeit sowohl bei den Eltern als auch in der Fachwelt begründen.

Ziel dieser einführenden Fortbildung ist, die wichtigsten

Prinzipien und Elemente der Reggio-Pädagogik kennen zu lernen und deren Übertragbarkeit in die eigene Praxis zu prüfen.

Folgende Themen werden uns dabei besonders beschäftigen:

- Einführung in die Geschichte der Reggio Pädagogik
- Das Bild vom Kind und seiner Entwicklung
- Die Partizipation von Kindern
- Die Haltung der PädagogInnen
- Projektarbeit und Dokumentation
- Der Raum als dritter Erzieher
- Die Kommunikation und Kooperation

Leitung: Hildegard Wies

In Kooperation mit dem Ev. Kirchenkreis Unna.

BILDUNGSSCHÜCK

2.13.



2.13. Vorankündigung Zertifikatskurs zur Fachkraft für Reggio-Pädagogik

Verantwortlich:
Dr. Christa Behrens

Die Reggio Pädagogik gilt als besonders konsequenter und kindzentrierter Ansatz zur Umsetzung des Bildungsauftrages von Kindertageseinrichtungen.

Aufgrund des gestiegenen Interesses an dieser Arbeit prüfen wir, ob es möglich ist, Ende 2009 oder im Frühjahr 2010 eine Langzeitfortbildung für Erzieherinnen und Erzieher zur Fachkraft für Reggio Pädagogik anzubieten.

Interessierte an dieser Fortbildung werden gebeten, sich dafür im Ev. Erwachsenenbildungswerk Westfalen und Lippe e.V. vormerken zu lassen.

Genauere Informationen
sind ab März 2009 unter
0231/ 5409 – 13 oder –42
(Frau Dr. Behrens/
Herr Optenhövel) zu erhalten.

2.14. Erziehen mit Respekt

Kurs für ErzieherInnen auf der Basis des step-Elterntrainings

Die pädagogische Arbeit im Kindergarten findet im Dreieck von Betreuung, Bildung und Erziehung statt. Das Step-Training für ErzieherInnen stärkt Ihre Kompetenzen im Bereich der Erziehung!

Das Step-Training für ErzieherInnen und Ergänzungskräfte ist ein Praxiskonzept, das Ihnen schnell neue Handlungsmöglichkeiten für die Erziehung gibt. Es ist leicht zu erlernen und im Alltag sofort anzuwenden.

Sie erfahren in diesem Training

- wie das auffällige Verhalten der Kinder aus einer neuen Perspektive einen Sinn erhält
- wie Sie sinnvoll Grenzen setzen können, die die Kinder unterstützen und ernst nehmen
- wie Sie Kinder durch konsequente Ermutigung motivieren können, Probleme zu lösen
- wie Sie Kinder für ein gutes Sozialverhalten gewinnen können
- wie Sie Eltern hilfreiche Anregungen für die Erziehung geben können

BILDUNGSSCH€CK

All diese Komponenten wirken so zusammen, dass Sie selbst und die Kinder zufriedener mit sich und anderen werden. Außerdem verbessert sich die Zusammenarbeit mit den Eltern deutlich.

Leitung: Evelyn Mennenöh



4-tägig

Di 21.04.2009
Di 05.05.2009
Do 28.05.2009
Di 16.06.2009

jeweils
09.30 – 18.00 Uhr

Haus
Landeskirchlicher
Dienste
Olpe 35
44135 Dortmund

220 €
(Seminargebühren
und Step-Buch)

Verantwortlich:
Dr. Christa Behrens



2-tägig

Do 19.02.2009
10.00 Uhr–
Fr. 20.02.2009
16.00 Uhr

Ev. Tagungsstätte
Haus Nordhelle
Zum Koppenkopf 3
58540 Meinerzhagen-
Valbert

165 €
Seminargebühren
75 €
Übernachtung im EZ,
Verpflegung

Verantwortlich:
Joachim Stöver,
Dr. Christa Behrens

2.15. „Ich schaff`s“ – Ein lösungsorientiertes Programm für Kinder Fortbildung für Fachkräfte in Erziehung, Bildung, Beratung und Therapie

„Ich schaff`s“ ist ein neues Problemlösungs-Programm für Kinder. Es hilft ihnen, Fähigkeiten zu erlernen, Probleme zu bewältigen und schwierige Verhaltensmuster los zu werden.

Kern des Programms ist die Erkenntnis, dass kindliche Probleme in den meisten Fällen als noch nicht ausgebildete Fähigkeiten gesehen werden können, die durch gezieltes Lernen verbesserbar sind.

Der Prozess des Problem-Lösens beginnt damit, dass zunächst die Erwachsenen die Probleme konkret eingrenzen und dann nach Fähigkeiten suchen, die die Kinder lernen können, um die Probleme zu meistern. Danach werden mit den Kindern gemeinsam die weiteren Lernschritte besprochen.



„Ich schaff`s“ beschuldigt niemanden – weder Kinder noch Eltern. Es macht Spaß und fördert das Selbstvertrauen von Kindern.

Das Programm wurde von Ben Furmann in Finnland entwickelt und wurde mittlerweile in über zehn Sprachen übersetzt.

In dieser Fortbildung wird der theoretische Hintergrund des Programms vorgestellt und die praktische Handhabung eingeübt. Mehr über das gesamte Programm und eine mögliche Zertifizierung unter: www.ichschaffs.com

Leitung: Dr. Thomas Hagemann

In Kooperation mit der Ev. Tagungsstätte Haus Nordhelle und der Bundesarbeitsgemeinschaft Ev. Familienbildungsstätten e.V. (bag).



2.16. MarteMeo – Entwicklungsförderung mit Video-Interaktionsanalysen MarteMeo-Practitioner-Kurs für Erzieherinnen und Erzieher

MarteMeo ist eine erprobte Methode zur Verbesserung der Kommunikation in allen Beziehungen, in denen Menschen füreinander sorgen: z.B. zwischen Eltern und Kindern oder auch zwischen Erzieher/innen und Kindern. Mit Hilfe des Mediums Video werden die Erziehenden unterstützt, die Kinder besser wahrzunehmen, zu verstehen und zu fördern.

MarteMeo heißt soviel wie "etwas aus eigener Kraft erreichen". Dieser Name soll den zentralen Gedanken der Methode ausdrücken: Menschen zu ermutigen, ihre Fähigkeiten zur konstruktiven Interaktion in ihrem pädagogischen Handeln zu erkennen, zu aktivieren und gezielt weiter zu entwickeln.

Mit Unterstützung der Video-Interaktionsanalyse werden Alltagssituationen aus dem Zusammenleben mit Kindern analysiert und Entwicklungsmöglichkeiten erarbeitet.

Die Fortbildung umfasst 3 x 2 Tage mit insgesamt 36 UST, sowie vor- und nachbereitende Hausarbeiten in Form von Video-Interaktionsanalysen und Literaturstudium.

Sie schließt ab mit dem MarteMeo-Practitioner-Zertifikat.

Leitung: Annegret Sirringhaus-Bünder

In Kooperation mit der Ev. Tagungsstätte „Haus Nordhelle“.



6-tägig

Di 10.02. –
Mi 11.02.2009

Mi 01.04. –
Do 02.04.2009

Mi 27.05. –
Do 28.05.2008

Ev. Tagungsstätte
Haus Nordhelle
Zum Koppenkopf 3
58540 Meinerzhagen-
Valbert

480 €
Seminargebühren
210 € Übernachtung im
EZ, Verpflegung

Verantwortlich:
Joachim Stöver,
Dr. Christa Behrens

2.17.



2.17. Erzieherin 55 plus Kompetent älter werden im Erzieherinnenberuf

2-tägig

Di 03.11.2009
Mi 04.11.2009
jeweils
09.30 – 17.00 Uhr

Haus
Landeskirchlicher
Dienste
Olpe 35
44135 Dortmund

98 €
Seminargebühren

Verantwortlich:
Dr. Christa Behrens

Viele ältere Erzieherinnen sehen noch einige Berufsjahre vor sich, in denen sie weiterhin mit etlichen Veränderungen im Elementarbereich rechnen müssen: knapper werdende Mittel, Umstrukturierungen, neue pädagogische Anforderungen sind nur einige davon.

Für sich persönlich wünscht sich darüber hinaus wohl jede Erzieherin, die letzten Berufsjahre sinnvoll und mit einer guten Perspektive für sich zu gestalten.

Dazu soll in diesem Seminar Raum sein.

Folgende Themen werden uns beschäftigen:

- Welche persönlichen Vorstellungen und Perspektiven verbinde ich mit dem Alter(n)?
- Welche Erfahrungen und Kompetenzen bringe ich mit?
- Wie kann ich diese mit Gewinn in meine Arbeit und mein Team einbringen?

- Was kann ich tun, um meine Leistungsfähigkeit und meine Lebensfreude zu erhalten?
- Wie kann ich mit altersbedingten Begrenzungen umgehen?
- Wie kann ich durch Umverteilung meiner Kräfte meine Ziele erreichen?
- Wie kann ein gesundheitsfreundlicher Arbeitsplatz gestaltet werden?

Wir arbeiten erfahrungsorientiert mit interaktiven und kreativen Methoden.

Leitung: Dr. Christa Behrens, Evelyn Mennenöh



2.18.

2.18. Pubertät: Aufbruch – Umbruch – kein Zusammenbruch Multiplikatorentraining

2-tägig / wahlweise

- Sa 28.02.2009 –
So 01.03.2009
- Sa 06.06.2009 –
So 07.06.2009
- Sa 14.11.2009 –
So 15.11.2009

jeweils
von 9.00 – 18.00 Uhr

Haus Landeskirchlicher
Dienste
Graf-Recke-Str. 209
40237 Düsseldorf

150 € Seminargebühr

„Wie jede Blüte welkt und jede Jugend dem Alter weicht, blüht jede Lebensstufe, blüht jede Weisheit auch und jede Tugend zu ihrer Zeit“ (Hermann Hesse)

Poetischer als in diesem Gedicht „Stufen“ ist die Aufgabe nicht zu beschreiben, der Eltern und Kinder sich immer wieder stellen müssen. Eine dieser vielen „Stufen“ ist die Pubertät: Ein neuer Anfang für Kinder und Eltern.

In diesem Seminar geht es darum, aufbauend auf das Konzept „Starke Eltern – Starke Kinder“[®] des Kinderschutzbundes, die positiven und auch die schwierigen Seiten dieser speziellen Lebensstufe zu betrachten.

In einer Mischung aus Theorievermittlung, Selbsterfahrung und Rollenspiel sollen die Kenntnisse über die Ent-

wicklungsprozesse in der Pubertät vertieft werden und konkrete Hilfen für den Alltag erarbeitet werden.

Der Kurs baut auf das Konzept von Elisabeth Kempkes „Pubertät: Aufbruch, Umbruch – kein Zusammenbruch“[®] auf.

Leitung: Doris Sandbrink

Referentin: Elisabeth Kempkes

Eine Veranstaltung des Ev. Erwachsenenbildungswerkes Nordrhein in Kooperation mit dem Ev. Erwachsenenbildungswerk Westfalen und Lippe e.V.

2.19. Starke Eltern – Starke Kinder® (Multiplikatoren-schulung) Wege zur gewaltfreien Erziehung in der Familie

Ziel dieses vom Deutschen Kinderschutzbund entwickelten bundesweiten Angebotes ist es, die Erziehungskompetenz der Eltern zu stärken und die Kommunikation in der Familie zu verbessern. Hierbei wird der Blick nicht auf die Defizite, sondern auf die vorhandenen Ressourcen sowohl der Eltern als auch der Kinder gerichtet.

Für die Durchführung der Elternkurse „Starke Eltern – Starke Kinder“® ist eine dreitägige Schulung nötig, um die zugrunde liegenden theoretischen Konzeptionen und Inhalte zu vermitteln und ihre praktische Umsetzung zu erarbeiten.

Außerdem werden Verfahren vorgestellt, die bei der Analyse der Entstehung von häufig auftretenden Erziehungsproblemen und deren Lösungen behilflich sein können.

Die Teilnehmer/innen können nach Abschluss der Multiplikatoren-schulung ein Kurshandbuch erwerben, in dem alle Materialien für die Kursabende zusammengestellt sind. Dies ermöglicht ihnen, den Elternkurs in ihrem Tätigkeitsbereich selbst durchzuführen.

Der Kurs richtet sich an Mitarbeiter/innen, Kursleiter/innen, Gruppenleiter/innen im Elternbildungs- und Familienhilfereich und den Familien- und Erziehungsberatungsstellen.

Leitung: Doris Sandbrink

Referentin: Elisabeth Kempkes

Eine Veranstaltung des Ev. Erwachsenenbildungswerkes Nordrhein in Kooperation mit dem Ev. Erwachsenenbildungswerk Westfalen und Lippe e.V.

3- t ä g i g / w a h l w e i s e :

- Sa 13.02.2009 – So 15.02.2009
- Fr 19.06.2009 – So 21.06.2009
- Sa 30.10.2009 – So 01.11.2009
- Fr 04.12.2009 – So 06.12.2009

jeweils
09.00 – 18.00 Uhr

Haus Landeskirchlicher
Dienste
Graf-Recke-Str. 209
40237 Düsseldorf

265 € Seminargebühr
(inkl. Handbuch und Getränke)



3. Kultur / Literatur / Tanz

3.1.

3.1. Kulturführerschein®

Ein Kurs für Neugierige mit Exkursionen zu verschiedenen Kultureinrichtungen

Orientierungs-/
Schnuppertag:
Do 17.09.2009
10.00 – 18.00 Uhr

20 € (inkl. Getränke,
Mittagessen, Material
und Eintritt)

5-tägig
Do 08.10.2009
Do 12.11.2009
Do 14.01.2010
Do 04.02.2012
Do 04.03.2012

jeweils
10.00 – 18.00 Uhr

Haus
Landeskirchlicher
Dienste
Olpe 35
44135 Dortmund

125 € (inkl. Getränke,
Mittagessen, Material
und Eintritt)

Verantwortlich:
Dr. Christa Behrens

- Sie interessieren sich für Kultur?
- Sie möchten Kultur erleben und sich was Gutes gönnen?
- Sie suchen Anregungen für den nächsten Lebensabschnitt?

Der Kulturführerschein® ist ein Angebot für Menschen, die nach der Berufs- oder Familienphase Zeit haben und auftanken möchten. Er verbindet Elemente des Kultur-Genießens mit Impulsen für die eigene Auseinandersetzung.

Sie lernen im Kurs verschiedene Kulturbereiche aus unterschiedlichen Blickwinkeln kennen und haben die Möglichkeit, sich in einer Gruppe Gleichgesinnter über Ihre Eindrücke und Erfahrungen auszutauschen. Außerdem bekommen Sie vielfältige Anstöße wie Sie das, was Sie selbst begeistert, an andere weitergeben und mit anderen teilen können.

Vorgesehen ist die Begegnung mit folgenden Kulturbereichen:

- Kunst
- Film
- Architektur
- Literatur
- Theater
- Musik

An jedem Seminartag steht ein Kulturbereich im Mittelpunkt. Am Vormittag haben Sie Gelegenheit, sich dem jeweiligen Bereich in der Kursgruppe kreativ zu nähern und eigene Zugänge (wieder) zu entdecken; daneben bleibt Zeit für Informationen und Gespräche.

Nach dem gemeinsamen Mittagessen ist der Nachmittag der Exkursion zu einer Kultureinrichtung (Museum, Theater, Bibliothek u.a.m.) in Dortmund und Umgebung vorbehalten. Sie lernen Menschen kennen, die dort arbeiten und werfen einen Blick hinter die Kulissen.

Zur Vertiefung erhalten Sie zu jedem Themenbereich einen ausführlichen Reader.

Der Kurs umfasst den Orientierungstag und fünf Seminartage.

Wenn Sie neugierig geworden sind, melden Sie sich zum Orientierungstag an und gewinnen einen Eindruck von Menschen und Methoden. Erst danach erfolgt die verbindliche Anmeldung zum Gesamtkurs.

Leitung: Dr. Christa Behrens, Liesel Kohte

3.2. Kulturführerschein® - praktisch Praxisberatung für die Entwicklung und Umsetzung von Projektideen

Im Anschluss an den Kurs Kulturführerschein® besteht für Interessierte die Möglichkeit zur Praxisberatung. Eingeladen ist, wer im eigenen Umfeld eine Kulturarbeit aufbauen oder kulturelle Angebote durchführen möchte. An drei halben Seminartagen entwickeln Sie Ideen für Projekte, beraten Ihre Erfahrungen und erhalten Tipps von der Seminarleitung und der Gruppe.

Die Terminplanung für die Treffen erfolgt nach Absprache am Ende des obigen Kurses Kulturführerschein®.

Sie können ein Zertifikat erwerben, wenn Sie über die Teilnahme am Kurs Kulturführerschein® hinaus ein Praxisprojekt planen, durchführen und schriftlich dokumentieren.

Kursleitung: Dr. Christa Behrens, Liesel Kohte



*3 halbe Tage nach
Absprache
ab Frühjahr 2010*

*Haus
Landeskirchlicher
Dienste
Olpe 35
44135 Dortmund*

35 € (inkl. Getränke)

*Verantwortlich:
Dr. Christa Behrens*

VRU
Verlagsring
Religions-
unterricht

v eb
Vereinigung
Evangelischer
Buchhändler



Die evangelische Buchhandlung in Dortmund

44135 Dortmund, Olpe 35 / Ecke Jungesellenstraße,
Nähe Ostwall-Museum, im Haus Landeskirchlicher Dienste

Laden: Mo - Fr: 10 -14, 15 - 18.30 Uhr
Sa: 10 -14 Uhr

Versand: Tel. 0231 / 52 83 83
Fax 0231 / 55 46 49
Dortmund@ALPHA-Buch.de
www.ALPHA-Dortmund.de

Mitarbeiter-
bücher

Theologie

Bibeln

Kinder-
bücher

Erzählungen

Karten

Musik

Video

Software

Antiquariat

Infoabend (kostenfrei):
24.04.2009, 20.00 Uhr

Haus Landeskirchlicher
Dienste
Olpe 35
44135 Dortmund

Kurstage:

- Fr 21.08.2009
10.00 Uhr –
Sa 22.08.2009
17.00 Uhr
- Do 01.10.2009
10.00 Uhr –
Sa 03.10.2009
17.00 Uhr
- Sa 13.11.2009
10.00 Uhr –
So 14.11.2009
17.00 Uhr

Ökumenische
Werkstatt Bethel
Bethelweg 72
33617 Bielefeld

Kurskosten (inkl.
Kursunterlagen):
850 €

Tagungskosten
(4 Übernachtungen,
Verpfleg., Bettwäsche,
Handtücher):
355 €
(EZ mit D/WC)
285 €
(EZ mit D/WC am Flur)
250 €
(DZ mit D/WC)

Verantwortlich: Monica
Hirsch Reinshagen

3.3. „Kräfte der Vielfalt!“ Zertifikatskurs „Interkulturelle Kompetenz“

Einwanderungsgesellschaften werden häufig über Problemgeschichten beschrieben, Migrant/innen als Urheber von Konflikten ausgemacht.

In dem Zertifikatskurs „Interkulturelle Kompetenz“ werden Grundlagen zur Interkulturalität vermittelt und diskutiert, bevor es dann in einem nächsten Schritt um den Erwerb Interkultureller Handlungskompetenzen geht. Dazu gehört das Erlernen von Hintergründen interkultureller Konflikte ebenso, wie das Aneignen von Konfliktlösungskompetenzen.

Im Mittelpunkt steht der Blickwechsel: weg vom Defizitdenken hin zu den Kräften der Vielfalt, die das Leben in einer Einwanderungsgesellschaft prägt.

„Werkzeuge“ für Praxis und Reflexion werden bereitgestellt. Es wird dabei nicht um die Darbietung von Patentrezepten interkultureller Praxis gehen, sondern vielmehr um die Stärkung von Reflexion und Experiment innerhalb der eigenen Praxis.

Methodisch wird gruppendynamisch und selbstreflexiv in Diskussion und Wahrnehmung unterschiedlicher Positionen geübt, theoretische Inputs und Übungen (keine Rollenspiele, keine Körperarbeit) wechseln sich ab.

Der Kurs umfasst 56 Unterrichtsstunden und schliesst bei vollständiger Teilnahme mit einer Teilnahmebescheinigung bzw. nach einer erarbeiteten Abschlusspräsentation mit einem Zertifikat ab.

Zielgruppe:

Mitarbeitende aus den Bereichen Bildung, Verwaltung, Diakonie, soziale Berufe, sowie Menschen, die sich ehrenamtlich in Ökumenischen Partnerschaften engagieren oder sich auf einen Freiwilligendienst im Ausland vorbereiten.

Leitung: Heike Koch, Monica Hirsch Reinshagen

Referentinnen: Leah Carola Czollek, Gudrun Galster,
Dr.in Gudrun Perko

In Kooperation mit der Ökumenischen Werkstatt Bethel der VEM und dem Amt für Mission, Ökumene und kirchliche Weltverantwortung der EKVW.

Gerne senden wir Ihnen auf Anfrage ausführliche Informationen zu!

BILDUNGSSCHÉCK

Ermässigung
der Tagungskosten für
Student/innen, Sozialhilfe-,
Arbeitslosengeldempfänger/innen
nach Absprache möglich.



3.4. Sicher unterwegs! Selbstbehauptungstraining für Frauen 60 plus

Welche Frau kennt das nicht: Eine unbeleuchtete Straßenecke, Belästigungen in der U-Bahn oder eine Unterführung, in der plötzlich „seltsame Gestalten“ auftauchen? All das sind Situationen, die ein mulmiges Gefühl auslösen, unsicher und ängstlich machen.

Das muss nicht sein! Wie man solchen Situationen und der eigenen Verunsicherung begegnen kann, soll in diesem Kurs gelernt werden.

Im geschützten Rahmen wird geübt, wie man sich selber kraftvoll fühlt, wie man eine starke Ausstrahlung statt einer „Opferhaltung“ zeigt, wie man laut wird und kleine Gegenstände wie z.B. den Hausschlüssel zum eigenen Schutz einsetzt.

Auf diese Weise hat jede Teilnehmerin die Möglichkeit, ihr Selbstvertrauen zu stärken und ihr ganz persönliches „Sicherheits-Rüstzeug“ zu entwickeln. Denn eins zeigt die Erfahrung: Potentielle Täter haben einen Blick dafür, mit wem sie`s machen können! Wer mit festem Blick und

gehobener Stimme auftritt, kann viele gefährliche Situationen entschärfen.

In einer Gruppe Gleichgesinnter bieten wir Ihnen:

- Austausch und die Möglichkeit, eigene Fragen einzubringen
- einfache Übungen, um eine selbstbewusste Körpersprache zu entwickeln
- kleine Techniken und Tricks, um sich angemessen zu wehren
- Hilfen, um brenzlige Situationen zu meistern

Bitte leichte und bequeme Kleidung tragen.

Leitung: *Bianka Ledermann*

In Kooperation mit dem Synodalverband Dortmund der Ev. Frauenhilfe und dem Rudi-Eilhoff-Bildungswerk in Dortmund.

NEU

3 x nachmittags:

Mo 20.04.2009
Mo 27.04.2009
Mo 04.05.2009

jeweils
15.00 – 16.30 Uhr

Haus Landeskirchlicher
Dienste
Olpe 3
44135 Dortmund

18,50 €
(inkl. Getränke)

Verantwortlich:
Dr. Christa Behrens



Literatur

3.5. Literarische Begegnungen: Fontane und die Frauen Eine Reise ins Havelland

„Fontane und die Frauen“ – das ist, um mit dem alten Briest zu sprechen, „ein weites Feld“. Zwei sehr unterschiedliche Frauenromane: „Effi Briest“ und „Mathilde Möhring“ werden im Mittelpunkt dieser literarischen Reise stehen.

Das Konzept der Reise ist einfach: Die Teilnehmenden begeben sich auf eigene Faust in das Havelland, in die kleine Stadt Fohrde, die zwischen Brandenburg und Rathenow liegt. Dort ist die Gruppe untergebracht in der Villa Fohrde, der alten Sommerresidenz eines Brandenburger Fabrikanten, die in der Gründerzeit erbaut wurde. Das Tagungshaus ist umgeben von einer schönen Gartenanlage mit Blick auf die Havel und bietet die passende Atmosphäre für neue literarische Entdeckungen.

Die Gruppe kommt jeden Tag ca. sechs Stunden zusammen, um unter der Anleitung der Germanistin Sabine Schnelle gemeinsam Texte zu lesen und zu besprechen oder Ausflüge in die Umgebung vorzunehmen. Dabei werden Orte erkundet, die für Fontane wichtig waren, wie z.B. der Dom in der Stadt Brandenburg, das Kloster Lehnin oder das Schloss Ribbeck (mit Birnbaum!). Möglich sind auch einfache Wanderungen durch die Mark Brandenburg, um zu sehen, wie die Orte, die Fontane in seiner Zeit beschrieb, sich weiter entwickelt haben.

Es bleibt für die Teilnehmenden genügend freie Zeit, um sich – mit oder ohne Buch – zu erholen, Boot oder Rad zu fahren oder einfach, die Villa und den Park zu genießen.

Die Villa Fohrde ist gut mit der Bahn zu erreichen. Vom Bahnhof Fohrde sind es nur ca. zehn Minuten zu Fuß bis zur Bildungsstätte.

Leitung: Claudia Hülsenbeck, Sabine Schnelle

6-tägig

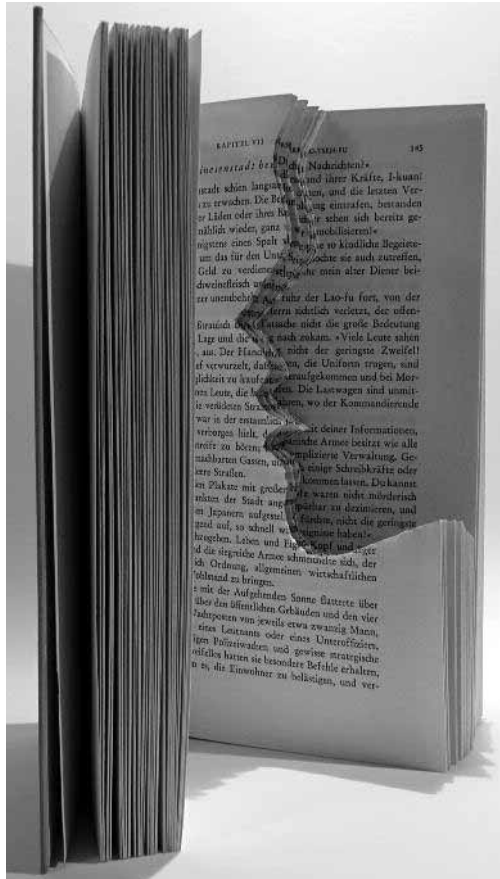
So 03.05.2009
18.00 Uhr

–
Fr 08.05.2009
13.00 Uhr

Villa Fohrde e.V.
Aug.-Bebel-Straße 42
14798 Havelsee,
OT Fohrde
www.villa-fohrde.de

390 €
(DZ und Vollpension)
440 €
(EZ und Vollpension)

Verantwortlich:
Antje Rösener



3.6. Das Glück, das aus den Büchern kommt – Lese-Kunst als Lebenskunst

Was treiben Menschen nicht alles, um ihr Glück zu finden! Oft übersehen sie dabei aber die Folgekosten. Dem ekstatischen Rausch folgt der elende Kater, dem opulenten Mahl heftiges Sodbrennen, dem honey moon der graue Beziehungsalltag.

Bücher sind gute Wegweiser zum Glück. Als wahre Zaubermittel eröffnen sie fantastische Paradiese, nehmen sie mit auf Zeitreisen in Vergangenheit und Zukunft oder geben nie geahnte Einblicke in die verborgensten Winkel der menschlichen Seele.

Lesen ist weit mehr als nur Information, Bildung oder Unterhaltung. Es ist ein wichtiger, ja zentraler Bestandteil der Lebenskunst, der das Leben von den kleinsten und einfachsten Dingen des Alltags bis zu den großen, wichtigen und bedeutenden Fragen unseres Daseins zu bereichern, zu befruchten und zu inspirieren vermag.

An vielfältigen Beispielen aus der Weltliteratur wird im Laufe des Seminars deutlich, auf welche Art Lektüre uns hilft, nicht nur die kleinen und großen Krisen unseres Alltags zu bewältigen, sondern auch unseren Lebensgenuss zu steigern.

Leitung: Martin Duda



2-tägig

Fr 06.11.2009
15.00 Uhr

–
Sa 07.11.2009
17.00 Uhr

Katholische Akademie
Bergerhofweg 24
58239 Schwerte
www.akademie-schwerte.de

135 € (inklusive
Unterkunft und
Verpflegung)

Verantwortlich:
Monica
Hirsch Reinshagen

3.7.



Mo 26.01.2009
10.00 – 17.00 Uhr

Haus
Landeskirchlicher
Dienste
Olpe 35
44135 Dortmund

45 € für Hauptamtliche
(inkl. Verpflegung)

35 € für Ehrenamtliche
(inkl. Verpflegung)

3.7. Literaturkreis Planen - Gestalten - Erleben

Viele Menschen wollen Bücher nicht nur alleine für sich lesen, sondern sich mit anderen darüber austauschen, ihre Fragen und Eindrücke diskutieren. Deshalb suchen sie in ihrer Umgebung nach einem Literaturkreis oder gründen einen solchen. Viele Fragen stellen sich dann: Wann, wo und wie lange soll man sich treffen? Wie sollen die Abende strukturiert sein, was ist bei der Planung zu beachten?

Wir bieten Ihnen einen Praxistag an, bei dem diese Aspekte zur Sprache kommen und Kriterien erarbeitet

werden, die Ihnen bei der konkreten Planung eines Literaturkreises helfen sollen. Die Theorie wird vor Ort in einem Beispiel-Literaturgespräch ausprobiert und anschließend reflektiert. Zur Vorbereitung ist deshalb ein Buch zu lesen. Der Titel wird mit der Bestätigung der Anmeldung bekannt gegeben.

Leitung: Dörte Melzer

Referentin: Heidrun Martini,
Germanistin

Information
und Anmeldung:
Büchereifachstelle der EKvW
Cansteinstraße 1, 33647 Bielefeld,
Tel.: 0521/9440-150

3.8.

Do 02.04.2009
10.00 – 16.30 Uhr

Haus
Landeskirchlicher
Dienste
Olpe 35
44135 Dortmund

45 € für Hauptamtliche
(inkl. Verpflegung)

35 € für Ehrenamtliche
(inkl. Verpflegung)

Verantwortlich:
Antje Rösener

3.8. „Spannend, mitreißend und unterhaltsam“ Kleine Vorleseschule

Was ist das Geheimnis gelungenen Vorlesens?
Manchen Menschen gelingt es, andere mit ihrer Stimme zu fesseln, bei anderen schaltet man nach wenigen Sekunden ab.

Die Vorleseschule ist praktisch ausgerichtet: In vielen kleinen spielerischen Übungen soll es darum gehen, im Lesen für andere eine neue Sicherheit und Freude zu entwickeln. Der Lernstoff ist bunt und anregend: Von Sprech-, Stimm- und Atemübungen über das Lesen und Sehen von Texten bis zum Geheimnis der "Publikumsentführung" werden die Teilnehmenden in ihrer eigenen Vorlesepraxis begleitet. Methodische Grundlage ist der Bereich der Spiel- und Theaterpädagogik. Eine Reflexion über die Recherche und Auswahl von Texten sowie Rahmenbedingungen des Vorlesens bilden den Abschluss. Die Teilnehmenden können gerne eigene Texte zum Vorlesen mitbringen!



Leitung: Thomas Hoffmeister-Höfener

Tagesbegleitung:
Dörte Melzer

Information
und Anmeldung:
Büchereifachstelle der EKvW
Cansteinstraße 1, 33647 Bielefeld,
Tel.: 0521/9440-150

3.9. Faszination Comic Vom Schundheftchen zum Hochglanzalbum

Comics und Manga haben in den letzten Jahren in Deutschland einen rasanten Aufschwung erlebt. Z.B. erscheinen vermehrt Biografien, Sachthemen, klassische oder neuere Romane als Comic. Die Fülle und Vielfalt machen es schwer, den Überblick zu behalten.

In diesem Seminar soll es um verschiedene Aspekte dieser Literatur gehen. Nach einem Einstieg in die Geschichte des Comics sind wir schon mittendrin im Thema: Lesen von "Sprechblasenliteratur", Hilfestellungen und mögliche Auswahlkriterien für den Kauf von Titeln. Welche Genre sollten in Büchereien verstärkt präsent sein, welche eher weniger? Mit welchen Serien und Bänden können Kinder, Jugendliche oder Erwachsene

angesprochen werden, mit welchen männliche oder weibliche Lesende? Über Neuerscheinungen und empfehlenswerte Longseller bekommen wir einen aktuellen Überblick.

Leitung: Dörte Melzer

Referent: Wolfgang Strzyz, Comic-Buchhändler, Referent an der Buchhändlerschule Frankfurt

Information
und Anmeldung:
Büchereifachstelle der EKvW
Cansteinstraße 1, 33647 Bielefeld,
Tel.: 0521/9440-150



Fr 15.02.2009
14.30 Uhr

–
Sa 16.02.2009
17.00 h

Haus Villigst
Iserlohner Str. 25
58239 Schwerte

20 € Seminargebühr
50 € Verpflegung und
Übernachtung im DZ
10 € EZ-Zuschlag

Verantwortlich:
Antje Rösener

3.10. Fit für die Büchereiarbeit – Grundkurs kompakt Qualifizierungsangebot für Ehrenamtliche

Evangelische öffentliche Büchereien in Kirchengemeinden, Krankenhäusern und Heimen brauchen engagierte und sachkundige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Unser Qualifizierungsangebot bietet die Möglichkeit, fachliche Kompetenz für eine erfolgreiche und sinnvoll organisierte Arbeit zu erwerben. In folgenden Bereichen werden Grundkenntnisse vermittelt:

- Organisation und Verwaltung der Bücherei
- Literaturkunde und Buchkritik (deutschsprachige Gegenwartsliteratur, Kinder- und Jugendliteratur, Sachliteratur)
- Umgang mit und Vermittlung von Medien
- Öffentlichkeitsarbeit und Werbung
- Büchereiarbeit in der Kirche

Der Kurs richtet sich an Interessierte, die ehrenamtlich in öffentlichen Büchereien evangelischen Kirchengemeinden,

Krankenhäusern und Altenheimen arbeiten oder arbeiten wollen, und keine bibliothekarische Vorbildung haben.

Die Teilnahme wird mit einem Zertifikat bestätigt und ist die Grundvoraussetzung für die weiterführende Ausbildung zur Büchereiassistentin bzw. zum Büchereiassistenten im kirchlichen Dienst, die der Deutsche Verband Evangelischer Büchereien e.V. durchführt.

*Leitung: Dörte Melzer u.
Helga Schwarze*

*Referentinnen:
Ulrike Erb-May,
Birgit Hillmer,
Ilona Lütkemeyer,
Jutta Tripp*

In Kooperation mit der landeskirchl. Bücherei-Fachstelle der EKIR.

Information
und Anmeldung:
Büchereifachstelle der EKvW
Cansteinstraße 1, 33647 Bielefeld,
Tel.: 0521/9440-150

Fr 06.11.2009
14.30 Uhr

–
Fr 11.11.2009
13.00 Uhr

Haus Salem
Bodelschwinghstr. 181
33617 Bielefeld

220 € Tagungsbeitrag
240 € DZ incl.
Verpflegung und
Übernachtung
50 € EZ-Zuschlag

Verantwortlich:
Antje Rösener

3.11.

3.11. Tanzen ist Träumen mit den Füßen **Grundkurs der Fortbildung zum/r Seniorentanzleiter/in**

5-tägig
Mo 02.11.2009
14.30 Uhr

–
Fr 06.11.2009
13.00 Uhr

Gästehaus Bethesda
Moltkestraße 14
32105 Bad Salzungen

320 € im EZ
300 € im DZ
(inkl. Unterkunft,
Verpflegung und
schriftl.
Arbeitsmaterial)

Verantwortlich:
Dr. Christa Behrens

Tanzen ist eine Quelle von Freude und guter Laune. Tanzen stiftet Gemeinschaft, fördert die Kommunikation und ist überdies auch noch gesund. Aus diesen und noch mehr Gründen erfreut sich die als „Seniorentanz“ bekannt gewordene Tanzform zunehmender Beliebtheit. Sie bietet geselliges Tanzen für Menschen ab Fünfzig – auch immer mehr Jüngere kommen dazu, weil es ganz einfach Spaß macht.

Seniorentanz hat viele Quellen, wie z.B. Volkstänze, Gesellschaftstanz, alte und neue Tanzformen aus aller Welt. Jede/r kann allein kommen, da in der Gruppe ohne feste Partner und Führungsrollen getanzt wird.

Die Fortbildung zum/r Seniorentanzleiter/in ist gedacht für diejenigen, die Seniorentanzgruppen leiten möchten. Der Grundkurs ist der erste von insgesamt drei Fortbildungskursen, die mit einem Zertifikat des Bundesverbands Seniorentanz e.V. abschließen.

Voraussetzungen für die Teilnahme sind:

- natürliches Gefühl für Rhythmus
- Freude an tänzerischer Bewegung
- Bereitschaft, sich für die Belange älterer Menschen einzusetzen
- Fähigkeiten, auf deren Bedürfnisse einzugehen.

Neben dem Erlernen der Tänze werden die Teilnehmenden befähigt, Tänze methodisch angemessen und zielgruppenorientiert zu vermitteln.

Außerdem werden die für die Tanzarbeit wichtigen Zusammenhänge zwischen Musik und tänzerischer Bewegung aufgezeigt.

Leitung: Waltraud Biermann, Annelie Kuß

In Kooperation mit dem Landesverband Seniorentanz im Bundesverband Seniorentanz e.V.

3.12.



3.12. Tanzen ist Träumen mit den Füßen **Aufbaukurs 1 der Fortbildung zum/r Seniorentanzleiter/in**

5-tägig
Fr 03.07.2009
14.30 Uhr –
Di 07.07.2009
13.00 Uhr

Gästehaus Bethesda
Moltkestraße 14
32105 Bad Salzungen

320 € im EZ
300 € im DZ
(inkl. Unterkunft,
Verpflegung und
Arbeitsmaterial)

Verantwortlich:
Dr. Christa Behrens

Der Aufbaukurs wendet sich an alle, die bereits an einem Grundkurs teilgenommen haben.

Er knüpft an die im Grundkurs vermittelten Kenntnisse an und erweitert diese im musikalisch-tänzerischen Bereich.

Voraussetzungen für die Teilnahme am Aufbaukurs 1 sind:

- Teilnahme an einem Grundkurs des Bundesverbandes Seniorentanz e.V. (BVST), der mind. 6. Monate und nicht länger als 24 Monate zurückliegen sollte
- Nachweis über regelmäßiges Mittanzen (24 UE) in einer Seniorentanzgruppe unter einer Tanzleitung des BVST
- Mitgliedschaft im BVST

Leitung: Waltraud Biermann, Monika Maßmann

In Kooperation mit dem Landesverband Seniorentanz im Bundesverband Seniorentanz e.V.

3.13. *Ich und Du* *Tango in St. Petri*

Unter Tango-Begeisterten suchen viele nach dem "Flow", nach dem Moment, in dem das tanzende Paar in Musik und Tanz gemeinsam aufgeht. Dieser Moment ist die Inspiration des Augenblicks, in dem ich loslassen kann und präsent bin im Augenblick.

Das eigene Ich wächst dann über sich hinaus und geht in die Begegnung mit dem Du.

Der Moment des „Flow“, des Fließens, führt zurück an die Quelle, den Ursprung. Für manche Menschen liegt in diesem Moment die Erfahrung des ewigen Du, ein Erkennen Gottes. Eine Glaubenserfahrung.

Was könnte es Schöneres geben, als diese Erfahrung in einer Kirche zu machen?! Nach gut drei Jahren ist "Tango

in St. Petri" zum Markenzeichen geworden. In der regionalen Tango-Szene ebenso wie in der Evangelischen Kirche von Westfalen. Nach den Umbaumaßnahmen in der St.Petri-Kirche gibt es nun wieder feste Termine: Drei Abendtermine (Freitags) und einen Tango-Gottesdienst (TanGo) Sonntagsnachmittags, dazu zwei weitere zum Tango Lernen mit sich anschließenden offenen Tanzabenden.

Leitung: Barbara von Bremen, Monica Hirsch Reinshagen

In Kooperation mit der Ev. Stadtkirche St. Petri, Dortmund.



*Fr 27.02.2009
20.00 Uhr:
Schnupperstunde mit
Anleitung
Ab 21.00 Uhr:
Offener Tanz*

*Fr 29.05.2009
Pfingst-Tanz,
20.00 Uhr:
Schnupperstunde mit
Anleitung
Ab 21.00 Uhr:
Offener Tanz*

*So 13.09.2009
15.00 Uhr:
TanGo mit
anschließendem Tanz*

*Fr 20.11.2009
Tanz, 20.00 Uhr:
Schnupperstunde mit
Anleitung
Ab 21.00 Uhr:
Offener Tanz*

*Ev. Stadtkirche St.Petri
Westenhellweg/
Petrikirchhof 7
44135 Dortmund
www.stpetrido.de*

*12 € Schnupperstunde
6 € ab 21.00 Uhr
Anmeldung nicht nötig*

*Verantwortlich:
Monica
Hirsch Reinshagen*

3-14.



3.14. Clownerie – vom Glück der Unvollkommenheit Ein Workshoptag

Sa 12.09.2009
10.00 – 17.00 Uhr

Haus
Landeskirchlicher
Dienste
Olpe 35
44135 Dortmund

45 €
(inkl. Verpflegung)

Maximal
12 Teilnehmende

Verantwortlich:
Monica
Hirsch Reinshagen

In meiner Unvollkommenheit baden und damit soziale Normen und Idealvorstellungen in Frage stellen, herzlich



über mich selber lachen, und mich nicht ganz so ernst nehmen. Auja! Oder wie ein neugieriges Kind alles zum ersten Mal sehen. Über Alltagssituationen staunen und mit der roten Nase öffentlich tun, was ich mir selbst sonst verbiete.

Das Ziel dieses Workshops ist zweckfrei. Jede/r darf sich als Clown/Clownin ausprobieren: einfach nur so zum Spaß für sich selbst und mit anderen. Im Spiel!

Kristina Mohr bietet dazu allen Teilnehmenden einen behutsamen Einblick mit bewegten und lauten, sowie stillen und zarten Elementen. Dazu gehören angeleitete Übungen zur individuellen Gestik, Mimik und Körperhaltung ebenso wie erste Improvisationen, in denen sich das clowneske Spiel entfalten kann.

Leitung: Kristina Mohr

Vorankündigung: Zertifikatskurs Studienreiseleitung

Verantwortlich:
Günter Boden

Studienreisen werden immer beliebter. Daher bieten wir im Frühjahr 2009 einen Zertifikatskurs zur Planung, Kalkulation und Durchführung von Studienreisen an. Die Leitung liegt in Händen des Internationalen Bildungs- und Begegnungswerkes (Hildegard Azimi-Boedecker), die Fortbildung wird drei Präsenzseminare mit Phasen des E-Learnings kombinieren.

Bitte fordern Sie
unseren Sonderprospekt an.
Geschäfts- und Studienstelle in
Dortmund:
Tel. 02 31-54 09 40





3.15. Evangelische Seniorenarbeit anders: Vom Betreuungs- zum Kompetenzmodell Qualifizierungskurs für die gemeindliche Seniorenarbeit

Dieser Kurs richtet sich speziell an Menschen, die in der nachberuflichen Phase auf der Suche nach einem Betätigungsfeld sind, sich die Mitarbeit in der traditionellen Seniorenarbeit aber nicht vorstellen können.

Wir wollen neue Ansätze und Methoden der Seniorenarbeit vermitteln. Dabei spielen Stichworte wie „Subjekt- und Bedürfnisorientierung“, „partizipative Ausrichtung“ und die „Nutzung von Kompetenzen und Potentialen des Alters“ eine große Rolle; aber auch, dass Senioren in ihrer spirituellen Dimension und mit ihren religiösen Fragen und Meinungen angesprochen werden.

Wenn Sie sich – abgestimmt auf Ihre persönlichen Neigungen und Interessen, Fähigkeiten und Kompetenzen – in einer „anderen“ Seniorenarbeit engagieren möchten, dafür aber noch weitere Informationen, Tipps und Hinweise brauchen - dann liegen Sie mit diesem Kursangebot genau richtig.

Folgende Module sind vorgesehen:

- Menschen gewinnen, Gruppen leiten und moderieren
- Beispiele und Projektideen für die Seniorenarbeit
- Handwerkszeug zur Themenfindung, Durchführung von Veranstaltungen, Checklisten
- Glaube und Spiritualität in der nachberuflichen Lebensphase

Leitung : Jürgen Ellinger

Referent/innen: Antje Rösener, Renate Kranz, u.a. (angefragt)

Eine Kooperation der Ev. Erwachsenenbildung im Kirchenkreis Hamm mit dem Ev. Erwachsenenbildungswerk Westfalen und Lippe, e.V.

*Di 03.03.2009
10.00 – 16.00 Uhr
Di 10.03.2009
10.00 – 16.00 Uhr
Di 17.03.2009
10.00 – 16.00 Uhr
Di. 24.03.2009
10.00 – 13.00 Uhr
(festlicher Abschluss
mit Brunch)*

*Tagungsstätte
Haus Caldenhof
Caldenhof 28
59063 Hamm*

29 € Kursgebühr

*Verantwortlich:
Antje Rösener*



4. Lebendige Organisation / Fundraising

4.1. Train the Trainer

Personales Kompetenztraining für Fach- und Führungskräfte

6-tägig

Di 08.09.2009

Di 06.10.2009

Di 10.11.2009

Mi 11.11.2009

Di 01.12.2009

Di 26.01.2010

jeweils

9.30 – 17.00 Uhr

Haus

Landeskirchlicher

Dienste

Dortmund

295 € Seminargebühr

65 € Mittagessen und

Getränke

Bitte fordern Sie ab
Februar 2009 unseren
Sonderprospekt an.

Programmleitung:
Dr. Christa Behrens

Die Arbeit mit Gruppen und Teams fordert ein großes Maß an sozialen, kommunikativen und methodischen Kompetenzen. Nicht alle Kompetenzen dieser Art lassen sich durch berufliche Erfahrung erwerben. Vielmehr ist es von Vorteil, diese neben dem Fachwissen gezielt zu trainieren und auszubauen.

Die 6-tägige Fortbildungsreihe richtet sich an Fach- und Führungskräfte sowie an Mitarbeitende, deren Aufgabe es ist, Sitzungen zu leiten, Teams zu steuern und/oder Veranstaltungen zu moderieren.

Ziele:

- Sie erweitern Ihre Kompetenz für die Leitung von Arbeitsgruppen, Teams und/ oder Veranstaltungen
- Sie lernen, Gruppenprozesse effektiv zu steuern und ergebnisorientiert anzuleiten
- Sie bauen Ihre kommunikativen Kompetenzen durch spezielle Gesprächsmethoden aus
- Sie erwerben grundlegendes „know-how“ für das Management von Konflikten und schwierigen Situationen in Gruppen und Teams
- Sie klären Ihre (Leitungs-)Rolle am Arbeitsplatz bzw. in Gruppen
- Sie vertiefen das Gelernte im Rahmen eines eigenen Praxisprojekts

Die Studientage befassen sich mit folgenden Themen:

1. Dynamik und Leitung von Arbeitsgruppen und Teams

Leitung: *Hildegard Krautwald*

2. Moderation von Sitzungen und Veranstaltungen

Leitung: *Ursula Riekenbrauck*

- 3.+4. Kommunikation und Konfliktmanagement in Gruppen und am Arbeitsplatz

Leitung: *Carola Kalitta-Kremer*



5. Teamentwicklung

Leitung: *Joachim Stöver*

6. Projektpräsentationen

Leitung: *Hildegard Krautwald*

Die Fortbildung umfasst 48 UST, verteilt auf 6 Studientage (9.30 -17.00 Uhr), die inhaltlich aufeinander aufbauen. Daher kann die Fortbildung nur en bloc gebucht werden. Die erfolgreiche Kursteilnahme bestätigen wir mit einem Zertifikat. Voraussetzung dafür ist die regelmäßige Teilnahme sowie die Durchführung und Präsentation eines eigenen Praxisprojekts.

Bitte fordern Sie ab Februar 2009
unseren Sonderprospekt an.

Gesamtleitung:
Dr. Christa Behrens

BILDUNGS
URLAUB

BILDUNGSSCHÜCKER

4.2. und 4.3. Mitarbeiter/innen führen und fördern Psychosoziale Führungs- und Leitungskompetenz entwickeln

Auf allen Ebenen von Einrichtungen spielen Führungs- und Leitungskompetenzen eine zunehmend wichtige Rolle. Das beginnt bei der Leitung von Teams, Gruppen, Abteilungen oder Fachbereichen; das gilt für Verwaltungen ebenso wie für soziale und pädagogische Bereiche und für Einrichtungen der psychozialen und gesundheitlichen Versorgung.

Um Mitarbeiter/innen gut führen und fördern zu können, bedarf es eines hohen Maßes an persönlicher Kompetenz. Ziel der Weiterbildung ist es, die Entwicklung der eigenen Führungs- und Leitungskompetenz zu unterstützen. Dazu gehört es u.a., die Wirkung des eigenen Verhaltens und des eigenen Führungsverständnisses zu prüfen, die wechselseitigen Interaktionen zwischen Leitung und Mitarbeiterschaft einzuschätzen und den Auftrag und die Rolle des Leitungshandelns anzunehmen und gestaltend auszuüben.

Inhalte:

- Verbales und nonverbales Kommunikationstraining
- Ziele realistisch setzen und erreichbar machen
- Stressbewältigung für sich und andere
- Verhaltensstrategien erkennen, vermitteln und verändern
- Einführung in Methoden des NLP, die für das Führen und Leiten hilfreich sind.

Die Fortbildung richtet sich an diejenigen, die bereits eine berufliche Leitungsaufgabe wahrnehmen oder sich auf eine solche vorbereiten.

Kursleitung: Ralf Estel

BILDUNGSSCH€CK

4.2. Grundkurs

Mo 09.02.2009 –
Mi 11.02.2009
jeweils 10.00 – 16.30 h

4.3. Grundkurs

Mo 28.09.2009 –
Mi 30.09.2009
jeweils 10.00 – 16.30 h

Haus
Landeskirchlicher
Dienste
Olpe 35
44135 Dortmund

150 € Seminargebühr
25 € Imbiss und
Getränke

Verantwortlich:
Günter Boden

4.4. Mitarbeiter/innen führen und fördern Aufbaukurs

Dieser Kurs richtet sich an alle, die den Grundkurs bereits absolviert haben.

Es handelt sich bei dem Aufbaukurs um eine Vertiefung bei der Entwicklung der eigenen Leitungsposition und des eigenen Leitungshandelns. Unter anderem geht es um:

- den gezielten Einsatz sprachlicher Kommunikationsmuster
- Kreativitätstraining
- Modellierung exzellenter Strategien
- Optimierung des eigenen Zeitmanagements

Kursleitung: Ralf Estel

BILDUNGSSCH€CK



Aufbaukurs

Mi 06.05.2009 –
Fr 08.05.2009
jeweils 10.00 – 16.30 h

Haus Landeskirchlicher
Dienste
Olpe 35
44135 Dortmund

185 € Seminargebühr
25 € Imbiss und
Getränke

Verantwortlich:
Günter Boden

4.5. Management und Leitung Qualifizierungsangebot für Führungskräfte

Info-Abend für Interessierte:

Do 15.01.2009
10.00 – 12.00 Uhr
Haus
Landeskirchlicher
Dienste
Olpe 35
44135 Dortmund

Termine:

28.04.2009
28.05.2009
25.06.2009
27.08.2009
24.09.2009
29.10.2009
26.11.2009
10.12.2009

jeweils

10.00 – 17.30 Uhr

Haus
Landeskirchlicher
Dienste
Olpe 35
44135 Dortmund

880 € Kursgebühr
70 € Imbiss und
Getränke

Verantwortlich:
Günter Boden

Umbrüche, Abbrüche, Aufbrüche und Neuorientierungen kennzeichnen den Arbeitsalltag von Organisationen und Einrichtungen. Um diese souverän und gelassen zu bewältigen, sind insbesondere die Führungskräfte gefragt. Den Wandel mitzugestalten, erfordert Management-, Steuerungs- und Veränderungskompetenzen und neben sozialer Kompetenz auch entsprechendes Fachwissen.

Folgende Themenbereiche werden an den acht Studientagen bearbeitet:

- Leitungsrolle und eigenes Leitungsverständnis im Kontext von Organisationskultur und -struktur
- Organisationsentwicklung
- Organisations- und Gesellschaftsformen
- Mitarbeitendenführung und Personalentwicklung
- Personal- und Arbeitsrecht
- Gremien leiten (ziel- und ergebnisorientiertes Arbeiten)
- Neue Finanzierungsmodelle für die soziale Arbeit
- Controlling als Steuerungsaufgabe

Der Umfang der Fortbildung beträgt 80 Unterrichtsstunden. Eine E-Learning-Plattform ist vorgesehen. Für die einzelnen Module übernehmen Fachdozenten die Leitung der Studientage.

Die Qualifizierung richtet sich an Personen mit mehrjähriger Berufserfahrung, die in Leitungsfunktionen tätig sind oder perspektivisch Leitungsfunktionen anstreben.

Bei erfolgreicher Erstellung einer Fach- oder Projektarbeit, die in einem Abschlusskolloquium präsentiert wird, kann ein Zertifikat erworben werden.

Bitte fordern Sie unseren Sonderprospekt an.

*Gesamtleitung: Günter Boden, Doris Sandbrink,
Prof. Dr. Martin Sauer*

*In Kooperation mit dem Evangelischen
Erwachsenenbildungswerk Nordrhein
und der Fachhochschule der Diakonie,
Bielefeld.*



4.6. Systemisches Coaching Berufsbegleitende Kompakt-Fortbildung für den Umgang mit Veränderungsprozessen

Die Kompaktfortbildung wendet sich an Menschen, die in ihren beruflichen Kontexten Aufgaben als interne und externe Coachs wahrnehmen, die Veränderungsprozesse begleiten oder als Führungskräfte entwicklungsorientiert mit Coachingtechniken führen wollen. Besonders angesprochen sind Leitende und Mitarbeitende in sozialen Handlungsfeldern (Gesundheit, Bildung, Erziehung, Beratung), ebenso in Verwaltungen und weiteren Dienstleistungsbereichen.

Inhalte und Ziele

Die Teilnehmenden erhalten eine Grundlagenausbildung im Systemischen Coaching, orientiert an den Qualitätskriterien des Deutschen Bundesverbands Coaching (DBVC).

Sie lernen:

- Systemisches Coaching anhand eigener Übungen und Fallbeispiele kennen
- Sicherheit im Umgang mit systemischen Coaching-Methoden
- Coaching-Prozesse vom Kontakt bis zur Abschluss-evaluation konzeptionell zu entwickeln und durchzuführen
- Coaching von anderen Beratungsformen abzugrenzen und es mit systemischen Verfahren im Change-Management (z.B. Personal-, Team-Entwicklung) zu kombinieren

Bitte fordern Sie unseren
Sonderprospekt an.
Geschäfts- und Studienstelle in
Dortmund:
Tel. 02 31-54 09 40

Struktur und Umfang

Die Fortbildung findet statt in Form von 6 Kompaktmodulen à 2 Tagen:

- Modul 1: Coaching-Grundlagen
- Modul 2: Das Erstgespräch als Beziehungskontrakt
- Modul 3: Interventionen für die Klärungsphase
- Modul 4: Themen-, Ziel- und Lösungsentwicklung
- Modul 5: Ressourcenarbeit im Coaching
- Modul 6: Evaluation und Abschluss

Hinzu kommen zwei protokollierte selbst durchgeführte Coachingprozesse und eine halbtägige Fall-Supervision (Kollegiales Teamcoaching).

Der Gesamtumfang der Fortbildung beträgt ca. 130 UST.

Kursabschluss:

- Bei erfolgreicher Kursteilnahme wird eine qualifizierte Teilnahmebescheinigung erteilt.
- Für den Erwerb eines Zertifikates sind darüber hinaus die Dokumentation von zwei abgeschlossenen Coachings, 10 Std. Coachingpraxis und der Nachweis von drei (selbstgewählten) Einzel-Supervisionen notwendig.

Leitung:

*Dr. Peter Höher (Fachliche Leitung, Senior Coach DBVC)
Dipl.-Päd./ Org.-Psych. Friederike Höher (Lehrcoach)
Dr. Christa Behrens (Fallsupervision)*

*In Kooperation mit dem Management-Institut
Dr. HOEHER-Team, Schwerte.*

BILDUNGSSCHÄCK



Info-Abende

*(zur Auswahl)
Mi 28.01.2009
Mi 25.02. 2009
jeweils
19.00 – 20.30 Uhr
Haus Landeskirchlicher
Dienste
Olpe 35
44135 Dortmund*

12,5-tägig

- *Fr 24.04. 2009 –
Sa 25.04.2009*
- *Fr 29.05.2009 –
Sa 30.05.2009*
- *Fr 26.06.2009 –
Sa 27.06.2009*
- *Fr 21.08.2009 –
Sa 22.08.2009*
- *Fr 18.09.2009 –
Sa 19.09. 2009*
- *Fr 30.10.2009 –
Sa 31.10.2009*

*jeweils freitags
10.00 – 20.30 Uhr
jeweils samstags
10.00 – 19.00 Uhr*

*Haus
Landeskirchlicher
Dienste
Olpe 35
44135 Dortmund*

*2400 € Kursgebühr
200 € Imbiss und
Getränke*

zzgl. Einzelsupervision

4.7.

4.7. Das 1 x 1 der Arbeitszeugnisse Fortbildung für Personalverantwortliche, Gleichstellungsbeauftragte und Mitarbeitervertretungen

Do 24.09.2009
09.30 – 17.00 Uhr

Haus
Landeskirchlicher
Dienste
Olpe 35
44135 Dortmund

55 € (inkl. Getränke
und Mittagessen)

Verantwortlich:
Dr. Christa Behrens,
Martina Dröttboom

Dieses Seminar richtet sich an diejenigen, die mit der Erstellung von Arbeitszeugnissen oder mit der Beratung im Umgang mit Arbeitszeugnissen betraut sind.

In einem Arbeitszeugnis wird eine Beurteilung abgegeben, in der das Verhältnis zwischen der Anforderung einer Aufgabe und deren Erfüllung durch die betreffende Person beschrieben wird. Ein Zeugnis dient dem weiteren beruflichen Fortkommen eines/r Mitarbeiters/in und sollte deshalb mit großer Sorgfalt und angemessenem fachlichen Hintergrundwissen erstellt werden.

Folgende Themenschwerpunkte werden behandelt:

- Grundzüge der Beurteilung von Mitarbeitenden bei öffentlichen Arbeitgebern
- Anforderungsprofil eines Arbeitsplatzes und die „wahrheitsgemäße“ Beurteilung

- Anforderungen an ein Arbeitszeugnis
- Inhalte eines Arbeitszeugnisses: Gewichtung und Umfang
- Noten im Arbeitszeugnis; Beispiele für gute, schlechte und mittlere Zeugnisse
- Geheimsprache im Arbeitszeugnis: Zulässigkeit und Verständlichkeit
- Selbsteinschätzung und Fremdeinschätzung: Arbeitszeugnisse selbst gestalten
- Beratung von Mitarbeitenden zu Arbeitszeugnissen
- Psychologische Aspekte bei den „Beurteilten“

Leitung: *Juliane Feldner*

In Kooperation mit dem Frauenreferat der EKvW.

4.8.

4.8. Hanuta für die Seele Das Anti-Burnout Seminar mit besonderer Note

Mo 16.11.2009
15.00 Uhr –
Mi 18.11.2009
13.00 Uhr

Kloster Bursfelde
Klosterhof 5
34346 Bursfelde
www.kloster-
bursfelde.de

90 € Kursgebühr
60 € (DZ), 75 € (EZ)
15 € Ermäßigung bei
Anmeldung bis zum
01.09.2009

Verantwortlich:
Antje Rösener

Wer kreativ und besonnen mit den eigenen Ressourcen umgeht, kann langfristig in seinem Beruf arbeiten, ohne „auszubrennen“, ohne innerlich leer oder körperlich krank zu werden.

Es geht in diesem Seminar darum, auf der Basis von Übungen zur Entspannung und Körpersensibilisierung neue Zugänge zur eigenen Lebensfreude und Experimentierlust zu finden. Dies soll auf vielfältige Weise erprobt und erlebt werden.

Mit Methoden aus Tanztheater, Körperimprovisation und Bibliodrama lädt die Referentin dazu ein, im geschützten Rahmen Strategien zum Ausbalancieren zu entwickeln, um den Herausforderungen von Alltag und Beruf gelassener und lustvoller begegnen zu können.

Übernachtet wird in dem wunderschön gelegenen Tagungshaus „Kloster Bursfelde“ direkt an der Weser. Es ist ein in jeder Hinsicht geeigneter Ort, um Körper und Seele ganzheitlich zu stärken und zu beleben.

Kursleitung: *Ruth Knaup*

BILDUNGSSCHÄCK

4.9. „Das Geld ist da, nur noch nicht hier.“ (F. v. Bodelschwingh) Fundraising in der Kirchengemeinde: Gut starten und am Ball bleiben

Eine Möglichkeit, sich von dem Blick auf die zurückgehenden Finanzen zu befreien, heißt „Fundraising“. Hierbei geht es nicht um ein schnelles „Jagen und Sammeln“. Fundraising hat stattdessen mit „Ackerbau und Viehzucht“ zu tun, mit dem Aufbau einer Kultur des Gebens und Empfangens. Wie kann man Menschen langfristig begeistern und Mittel für Aufgaben gewinnen?

An diesem Studientag wird in die Grundregeln des Fundraising eingeführt. Es geht um den Unterschied zum Spendensammeln, die Motivationen der Spender/innen, wie man sie gewinnt und den Kontakt mit ihnen pflegt, es geht um bewährte Fundraising-Instrumente und das Planen von Aktionen.

Ein besonderer Schwerpunkt wird darauf liegen, wie eine Gemeinde oder eine Einrichtung ihr bisheriges Spendensammeln gut weiterentwickeln kann. Worauf kommt es an? Welche Voraussetzungen müssen am Anfang geschaffen werden? Was sind die Bedingungen für einen dauerhaften Erfolg? Wie sieht eine gute Mischung von Maßnahmen aus, so dass am Ende des Jahres die gewünschten Beträge auch wirklich in der Kasse sind?

Die Kursleiterin ist zertifizierte Fundraiserin und Fundraising-Beauftragte der Badischen Landeskirche.

Leitung: Sieglinde Ruf



*Fr 24.04.2009
10.00 – 17.00 Uhr*

*Haus
Landeskirchlicher
Dienste
Olpe 35
44135 Dortmund*

*60 € (inkl. Verpflegung
und Kursmaterialien)*

*Verantwortlich:
Antje Rösener*



Fr 24.04.2009
 Sa 27.06.2009
 Fr 21.08.2009
 Sa 26.09.2009

jeweils

10.00 – 17.00 Uhr

Haus
 Landeskirchlicher
 Dienste
 Olpe 35
 44135 Dortmund

440 €
 Kursgebühr für
 Hauptamtliche
 240 €
 Kursgebühr für
 Ehrenamtliche
 50 €
 Verpflegung

Verantwortlich:
 Monica
 Hirsch Reinshagen

4.10. Spendenerfolg - Fundraising „on the job“ Ein praxisorientiertes Coaching

Sie suchen finanzielle Mittel für die Arbeit in Kirche, Vereinen und Stiftungen? Ihnen fehlt das Geld um z.B. Gebäude zu erhalten oder Personal und Projekte zu finanzieren? Mit dem know-how des Fundraisings können sie neue Einnahmequellen erschließen.

Das Besondere dieser Fortbildung ist die Fortbildung „on the job“. Hier gehen Theorie und Praxis Hand in Hand und Sie werden noch während der gemeinsamen Fortbildungszeit Ihre erworbenen Kompetenzen in die Praxis umsetzen und Spendeneinnahmen erzielen. Auf diese Weise agieren Sie bereits als Fundraiser/in und werden dabei durch den Coach und die Lerngruppe unterstützt.



Kursinhalte:

- Einführung in das Fundraising
- Darstellen und Präsentieren eines eigenen Fundraising-Projektes
- Umfeld- und Zielgruppenanalyse
- Semiometrie als Grundlage des Verstehens von Zielgruppen
- Analyse eines möglichen Unterstützerpotenzials
- Methodik des Mailings
- Gesprächsführung für ein erfolgreiches Spender/innen-gespräch
- Spender/innengewinnung und -bindungs(strategien)
- Spendenarten, Spendenmotive, Sponsoring
- rechtliche Aspekte im Fundraising

Zu jedem Präsenztage erhalten die Teilnehmenden ein Handout zu den anstehenden Themen.

Die Fortbildung besteht aus insgesamt 34 Unterrichtsstunden. Die Teilnahme wird durch eine Teilnahmebescheinigung bestätigt.

Zielgruppe

Verantwortliche kirchlicher und diakonischer, schulischer und anderer gemeinnütziger Einrichtungen: Pfarrerrinnen und Pfarrer, Leitungen von Kindergärten und schulischen Einrichtungen, Ehrenamtliche aus Presbyterien und Vorständen, und Kulturschaffende in gemeinnützigen Vereinen und Stiftungen

Leitung: Frank Weyen

BILDUNGSSCH  **ECK**

4.11. Betriebswirtschaft für soziale und pädagogische Einrichtungen – Kompaktkurs mit Zertifikat –

In vielen sozialen und pädagogischen Arbeitsfeldern benötigen die Mitarbeiter/innen auch betriebswirtschaftliche Kenntnisse, um Entscheidungen treffen zu können, aber auch um neue Anforderungen kompetent erfüllen zu können. In dieser Fortbildung werden Sie praxisnah und verständlich in das betriebswirtschaftliche Denken und Handeln eingeführt

Folgende Themen werden an 10 Studientagen erarbeitet:

- Ziele, Aufgaben und Teilbereiche der Betriebswirtschaft
- Rechts- und Organisationsformen (u.a. Verein, gGmbH, GbR...)
- Aufbau und Auswertung von Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung (GuV)
- Umgang mit Kennziffern/Kennzahlen
- Kosten- und Leistungsrechnung als Controllinginstrument
- Rechnungswesen

Erste Erfahrungen mit der kaufmännischen Buchführung sind hilfreich, aber nicht zwingend erforderlich.

Konkrete Praxisfragen sind erwünscht und werden in den Seminarverlauf eingebunden.

Die Fortbildung umfasst insgesamt 80 Unterrichtsstunden. Nach erfolgreicher Prüfung wird ein aussagekräftiges Zertifikat vergeben.

Kursleitung: Simone Lütters

BILDUNGS
URLAUB

BILDUNGSSCHÜCK

*jeweils dienstags
von 9.30 – 17.00 Uhr
10.02.2009
17.02.2009
24.02.2009
03.03.2009
10.03.2009
17.03.2009
24.03.2009
31.03.2009
21.04.2009
28.04.2009
05.05.2009*

*Haus Landeskirchlicher
Dienste
Olpe 35
44135 Dortmund*

*800 €
Teilnahmegebühren
75 €
Imbiss und Getränke*

*Verantwortlich:
Günter Boden*

4.12. Eine Rede halten! Grundlagen für das Schreiben zum Sprechen

Ob beruflich oder privat, ob zum Firmenjubiläum oder zum 75.Geburtstag, ob zur Einweihung eines Gebäudes oder zur Goldenen Hochzeit – es gibt viele Ereignisse, bei denen Reden gehalten werden. Was manchmal zur lästigen Pflichtübung wird, kann auch ein anregendes Vergnügen sein. Doch damit eine Ansprache für Publikum und Vortragende nicht in Langeweile ausartet, gilt es einige Regeln zu beachten. Rhetorische Naturtalente sind die Ausnahme.

Das Handwerkszeug jedoch kann jede und jeder lernen und üben. Damit lässt sich das Sprechen so gestalten, dass der Beifall am Ende von Herzen und nicht aus Höflichkeit kommt.

Andreas Duderstedt, Journalist und Redenschreiber, präsentiert in diesem Seminar Regeln und vermittelt die Grundlagen für das Schreiben und Halten einer gelungenen Rede.

Die Teilnehmenden entwickeln und verfeinern ihre eigenen Fähigkeiten an Hand von kleinen Übungen und Präsentationen. Besonders in den Blick genommen werden auch unterschiedliche Anlässe von Reden und die Bedürfnisse und Erwartungen der jeweiligen Zielgruppe.

Leitung: Andreas Duderstedt

*Sa 28.02.2009
10.00 – 16.00 Uhr*

*Haus
Landeskirchlicher
Dienste
Olpe 35
44135 Dortmund*

*55 €
(inkl. Verpflegung)*

*Verantwortlich:
Antje Rösener*

4.13.



4.13. Eindruck durch Ausdruck! Intensivworkshop für Stimme, Atemtechnik und Präsenz

Sa 09.05.2009
10.00 – 17.00 Uhr

Ev. Lutherkirche am
Stadtpark
Klinikstraße 10
44791 Bochum

55 €
(inkl. Verpflegung)

Verantwortlich:
Monica
Hirsch Reinshagen

Ob als Lektor/in, Liturg/in, Festredner/in, Kirchen- oder Stadtführer/in, im Bewerbungsgespräch oder in Alltagskontakten – ein gelungener Auftritt macht Eindruck durch Ausdruck. Eine gute Präsenz vermittelt



Souveränität und schafft Vertrauen. Eine stimmige Ausstrahlung sichert Ihnen die Aufmerksamkeit und das Interesse der Zuhörenden und Zuschauenden.

In diesem Seminar können Sie die Tragfähigkeit Ihrer Stimme, Ihre Ausdruckskraft und Präsenz durch einfache Übungen aus dem Bereich des Schauspiels weiterentwickeln.

Kai Bettermann, selbst Schauspieler und Trainer für Stimme und Ausdruck, wird Sie fachkundig anleiten.

Ziel des Seminars ist es, durch bewussten Körper -und Stimmeinsatz Inhalte überzeugend vermitteln zu können, und so aufzutreten, wie es den eigenen Stärken entspricht. Gut wäre es, wenn Sie einen ihrer Wunschtexte einfach mitbringen.

Leitung: Kai Bettermann

In Kooperation mit der Evangelischen Stadtakademie Bochum.

4.14.



4.14. Texten und Visualisieren mit der Milieubrille Fortbildung zum Schreiben von werbewirksamen Texten, Flyern und Plakaten

Di 03.03.2009
10.00 – 17.00 Uhr

Haus Landeskirchlicher
Dienste
Olpe 35
44135 Dortmund

82,00 €
Kursgebühr
12,50 €
Verpflegung und
Getränke

Verantwortlich:
Dr. Christa Behrens

Jedes soziale Milieu hat nicht nur unterschiedliche Weiterbildungsgewohnheiten, sondern es betrachtet auch Ausschreibungstexte für Kursangebote aus einer besonderen Perspektive heraus. Was der eine noch als witzig wahrnimmt, stellt für den anderen bereits einen unseriösen Umgang mit dem Thema dar. Ähnliches gilt für Bilder: Bereits kleine Gesten oder der Blickwinkel einer dargestellten Person können eine Vielzahl unterschiedlicher Reaktionen auslösen.

In diesem Workshop werden Sie für ausgewählte Milieus anhand eigener Materialien (wie z.B. Ausschreibungstexte und Flyer) u.a. folgende Fragestellungen erarbeiten:

- Welche Ansprache wird bevorzugt (Wir-Stil, Sie-Stil, Erzähl-Stil)?
- Sprachliche Fallen – Was verschreckt/verärgert die Repräsentanten eines Milieus?
- Tonalität – Darf es augenzwinkernd-ironisch sein oder sind klare Anweisungen und Beispiele angebracht?
- Welche Bildsprache passt zu welchem Milieu?

Gearbeitet wird mit theoretischen Inputs, Analysen eigener Materialien und praktischen Übungen zum milieuspezifischen Schreiben.

Leitung: Dr. Dajana Baum

4.15. Organisieren und Verwalten im Gemeindebüro Kompakt-Workshop für Gemeindesekretärinnen

Die Qualität kirchlicher Arbeit hängt nicht zuletzt von einer guten und funktionsfähigen Verwaltung ab. Sitzungen, Ausschüsse und Leitungsgremien müssen vorbereitet werden, Protokolle geschrieben und Dokumente in einer übersichtlichen Ablage verwaltet werden. Die Verwaltungsordnung hält zahlreiche Vorgaben und Rechtsvorschriften vor, um geordnete Abläufe zu gewährleisten. Da gilt es insbesondere für Gemeindesekretärinnen, die Übersicht zu behalten.

In dieser Fortbildung sollen vor allem Vorgänge und Fälle aus der Praxis angesprochen und bearbeitet werden, die für die Arbeit im Gemeindebüro zentral sind.

Dabei geht es um :

- Kassenführung/Vor-Ort-Kasse; Anordnungen, Unterschriftsberechtigung; Zweckbindung von Einnahmen
- Belegwesen, Kontovollmachten und Kassenbericht
- Protokollwesen (Zeichnung, Auszüge, Genehmigungen, Siegelwesen, Beglaubigungen)
- sowie den neuen Aktenplan der EKvW.

Außerdem gibt es Hinweise, wie man die eigene Arbeit möglichst effektiv organisieren kann.

Kursleitung: Klaus Kolwes

Mi 18.03.2009
14.00 – 17.30 Uhr

Haus
Landeskirchlicher
Dienste
Olpe 35
44135 Dortmund

30 €
Teilnahmegebühren
(inkl. Imbiss)

Verantwortlich:
Günter Boden



5. Organisationsentwicklung und -beratung/Supervision

5.1. Olpe 35

...ist ein Angebot im Bereich von Organisationsentwicklung, Coaching und Beratung.

Es wird vom Ev. Erwachsenenbildungswerkes Westfalen und Lippe e. V. und dem Instituts für Kirche und Gesellschaft der EKvW gemeinsam getragen.

Wir bieten mit einem Netzwerk von Beraterinnen und Beratern qualifizierte Beratung für Betriebe, Vereine und Organisationen.



Moderne Tagungsstätte, Haus Landeskirchlicher Dienste, Dortmund, Olpe 35

Unsere Kunden

... sind öffentliche und soziale Einrichtungen, Bildungsträger, Verbände sowie kleinere und mittlere Unternehmen, Führungskräfte und Verantwortliche für Personalentwicklung.

Unsere Leistungen:

- Wir begleiten Entwicklungs- und Veränderungsprozesse als Prozessberatende in der Organisationsentwicklung
- Wir stärken kommunikative Kompetenz, Teamarbeit und Führungsverantwortung in Trainings und Coachings für Einzelne, Teams und (Arbeits-)Gruppen
- Wir helfen, Unterschiede und Gegensätze in Organisationen fruchtbar zu machen durch diversity-management, Wertedialog und Entwicklung der Betriebskultur
- Wir unterstützen Großgruppen, Abteilungen und Fachbereiche bei Planungs- und Entscheidungsprozessen
- Wir beraten in Krisen und Konflikten
- Wir öffnen Wege aus mentalen und strukturellen Sackgassen durch herausfordernde Impulse in einem wertschätzenden Klima

Unsere Beraterinnen und Berater

„Olpe 35“ ist ein Netzwerk von qualifizierten Berater/innen und Fortbildner/innen mit langjährigen Erfahrungen im Bereich von Organisationsentwicklung, Coaching, Supervision sowie Fort- und Weiterbildung. Unterschiedliche Kompetenzschwerpunkte der einzelnen Berater/innen bieten die Möglichkeit, passgenau auf Ihren Bedarf und Ihre Wünsche einzugehen.

Ansprechpartnerin:

Dr. Christa Behrens

Tel.: 02 31 / 54 09 - 13 oder - 44

email: christa.behrens@ebwwest.de

5.2. Supervision

Mitarbeitenden in der Ev. Erwachsenen- und Familienbildung sowie in anderen kirchlichen, diakonischen und sozialen Handlungsfeldern bieten wir die Möglichkeit zur Supervision.

Angesprochen sind diejenigen, die mit Gruppen und Teams arbeiten bzw. in ihrer Einrichtung Leitungsaufgaben wahrnehmen und ihre Tätigkeit genauer betrachten möchten.

Die Supervision bietet Gelegenheit

- den eigenen Barrieren beim Umgang mit einzelnen Themen, Teilnehmer/innen, Kolleg/innen oder Mitarbeiter/innen auf die Spur zu kommen und Möglichkeiten zum konstruktiven Umgang damit zu entwickeln
- das eigene Leitungsverhalten klarer zu sehen und Leitungsaufgaben verbessert wahrzunehmen
- die institutionellen Rahmenbedingungen der eigenen Arbeit und die daraus entstehenden Konflikte genauer zu beleuchten und alternative Handlungsmöglichkeiten zu entdecken.

Wenn Sie Supervisionsbedarf haben, melden Sie sich bitte bei Frau Dr. Christa Behrens unter Telefon 02 31 / 54 09 - 13.

6. Bildung auf Bestellung

Ein besonderer Service

Neben unserem offiziellen Programm haben Sie die Möglichkeit, sich für Ihre Institution, Ihren Betrieb, Ihre Gemeinde oder Ihren Verein ein maßgeschneidertes Bildungsangebot zu „bestellen“.

Sie sagen, was Sie wünschen und brauchen. Sie wählen das Thema, den Termin, die Dauer und den Ort. Wir setzen uns dann mit Ihnen zusammen und erarbeiten ein Programm nach Ihrer Vorstellung.

Im vergangenen Jahr haben wir u. a. Schulungen dieser Art in folgenden Bereichen durchgeführt:

- Offene Kirchen / Kirchenpädagogik
- Interkulturelle Kompetenz
- Spirituelle Kompetenz / Bibliodrama
- Mitarbeitendengespräche
- Bildungsvereinbarung NRW für Erzieherinnen
- Qualitätssicherung
- Angebotsmanagement in Familienzentren

Da wir mit einem großen Pool an Referentinnen und Referenten zusammen arbeiten, können wir eine große Palette an Themen abdecken.

Unsere Seminarkonzepte sind praxisorientiert und streben nachhaltige Lernerfolge an. Wir arbeiten mit einer Vielfalt an Methoden und modernen Unterrichtsmaterialien.

Falls Sie Interesse haben, melden Sie sich bitte in unserer Studien- und Geschäftsstelle in Dortmund.

Ansprechpartner:
Uwe Optenhövel
Tel.: 0231 / 54 09 - 42
email: uwe.optenhoewel@ebwwest.de





Global. Fair.



Fairer Handel verbindet Menschen in aller Welt. Deshalb erkennen Sie fair gehandelte Produkte jetzt weltweit an einem neuen einheitlichen Siegel.



TransFair e.V. · Remigiusstr. 21 · 50937 Köln · www.transfair.org

Ihr Partner für Kirchliches und Kulturelles Reisen



- ▶ Wir veranstalten Studienreisen in die Länder der Bibel und in alle Kulturländer der Erde
- ▶ Profitieren Sie von unserer über 30-jährigen Erfahrung
- ▶ Fragen Sie nach unseren Informationsreisen
- ▶ Unser Katalog für Gruppenleiter/innen liegt für Sie bereit



ECC – Studienreisen GmbH
Kirchliches und Kulturelles Reisen
Deutschhermufer 31
60594 Frankfurt
Telefon 069 - 9218790
Telefax 069 - 92187979
info@ecc-studienreisen.de
www.ecc-studienreisen.de



7. BildungsScheck

BildungsScheck – Volle Bildung zum halben Preis

Mit einem bundesweit bislang einmaligen Vorhaben setzt die Landesregierung in punkto berufliche Weiterbildung weiterhin Akzente: Mit dem BildungsScheck NRW sollen berufstätige Frauen und Männer und ihnen gleichgestellte Personengruppen zu mehr Weiterbildung motiviert werden.

Gute Nachrichten für Weiterbildungswillige: Mit dem BildungsScheck können Sie an einer beruflichen Fortbildung teilnehmen und zahlen nur die Hälfte der Seminarkosten (ohne Unterkunft, Verpflegung und Materialkosten). Die andere Hälfte übernimmt das Land NRW nach einer Prüfung der Zulassungsbedingungen bis zu einer Höhe von 500 € pro Seminar, pro Person und Kalenderjahr.

Angesprochen sind Unternehmen mit bis zu 250 Beschäftigten und ihre Mitarbeitenden. Kirchliche Einrichtungen sowie gemeinnützige Organisationen zählen dazu! Ausgenommen ist der Öffentliche Dienst, d.h. Beschäftigte bei Bund, Ländern und Gemeinden.

Voraussetzung ist, dass Sie im laufenden Jahr und in den beiden vorausgegangenen Kalenderjahren an keiner beruflichen Weiterbildung teilgenommen haben, es sei denn, diese berufliche Weiterbildung wurde bereits mit einem BildungsScheck gefördert.

Anspruchsberechtigte:

- Lohn- und Gehaltsempfänger/innen
- Geringfügig Beschäftigte (400-Euro-Jobber/innen)
- Beschäftigte in Mutterschaftsurlaub bzw. Elternzeit
- Mithelfende Familienangehörige (z.B. bei Selbständigen)
- Inhaber/innen in den ersten 5 Jahren ihrer Selbständigkeit



- Berufsrückkehrende (die nicht die Voraussetzungen des § 20 SGB III erfüllen und deshalb nicht von der Agentur für Arbeit gefördert werden können); d.h. Frauen und Männer, die ihren Berufsweg wegen der Betreuung und Erziehung von aufsichtsbedürftigen Kindern unter 15 Jahren oder wegen der Pflege eines Angehörigen für mindestens ein Jahr unterbrochen haben.

Nicht anspruchsberechtigt sind:

- Auszubildende
- Rentner/innen
- Schüler/innen
- Studenten/innen
- Arbeitslose.

Es gibt in NRW flächendeckend Anlaufstellen, angesiedelt bei Volkshochschulen, freien Trägern bzw. Wirtschaftsorganisationen und Kammern. Eine Liste finden Sie unter:

www.bildungsscheck.nrw.de

Oder sprechen Sie uns an! Wir nennen Ihnen gern die für Sie in Ihrer Region erreichbare Beratungsstelle.

Unternehmen bzw. Beschäftigte erhalten den BildungsScheck bei einer dieser Beratungsstellen und reichen ihn mit der Anmeldung bei einem anerkannten Träger der Weiterbildung ein.

Was ist förderungsfähig?

Gefördert werden Bildungsangebote, die Kenntnisse, Fertigkeiten, Fähigkeiten, Einsichten und Verhaltensweisen für die berufliche Tätigkeit bzw. die berufliche Weiterentwicklung vermitteln. Die Förderfähigkeit des jeweiligen Seminars hängt entscheidend von dem Berufsbild und der individuellen Arbeitssituation ab.

Generell nicht förderungsfähig:

- Arbeitsplatzbezogene Anpassungsqualifizierungen
- Erwerb rechtlich vorgegebener Befähigungsnachweise, zu denen das Unternehmen bzw. die Organisation oder Einrichtung verpflichtet ist (z.B. Sicherheitsbeauftragter)
- Kurse, die der künstlerischen oder sportlichen Betätigung dienen (z.B. Töpfern, Segeln)
- Angebote, die der Erholung dienen
- Coaching/Supervision

Wir möchten Sie darauf hinweisen, dass Sie viele unserer Angebote aus diesem Jahresprogramm mit einem Bildungsscheck nutzen können.

Wie gehen Sie vor?

1. Wenn Sie sich für eines unserer Angebote interessieren, sprechen Sie uns an, um die allgemeinen Förder Voraussetzungen zu klären.
2. Sie führen vor der Anmeldung ein Beratungsgespräch in einer zugelassenen Beratungsstelle, legen Ihren Lichtbildausweis und ggf. die Betriebsnummer Ihres Unternehmens vor, und weisen auf das von Ihnen favorisierte Weiterbildungsangebot hin. So kann der Name des Ev. Erwachsenenbildungswerkes Westfalen und Lippe e.V. neben anderen Anbietern auf dem Bildungsscheck vermerkt werden, den Sie bei dieser Gelegenheit persönlich entgegen nehmen.
3. Sie müssen Ihren Bildungsscheck zusammen mit der Anmeldung in der Geschäfts- und Studienstelle des Ev. Erwachsenenbildungswerkes vor Kursbeginn einreichen.
4. **Wichtiger Hinweis:** Bildungsschecks können von Weiterbildungseinrichtungen nur zur Erstattung eingereicht werden, wenn der Teilnehmeranteil nachweislich bereits beglichen worden ist!

Ein für Sie passendes Weiterbildungsangebot in NRW finden Sie ferner mit Hilfe der Suchmaschine unter:

www.weiterbildung.in.nrw.de



Machen Sie, dass Sie weiterkommen!
Der Bildungsscheck – berufliche Weiterbildung mit finanzieller Unterstützung des Landes NRW und der Europäischen Union. Beratungsangebote finden Sie in Ihrer Nähe unter www.bildungsscheck.nrw.de
Eine Investition in Ihre Zukunft!

BILDUNGSSCHECK

 EUROPÄISCHE UNION
 REGIERUNG DES LANDES
 Nordrhein-Westfalen
 NRW

Ihre Ansprechpartnerin in der Geschäfts- und Studienstelle:

Sabine Preuß, Pädagogische Studienleiterin
E-Mail: sabine.preuss@ebwwest.de, Fon: 0231 / 5409-46

8. Aus unserer Arbeit: Neuigkeiten und Wissenswertes

8.1. Neu aus der Taufe gehoben: Ein Projekt zur Kulturhauptstadt 2010 Ein Pilgerführer für das Pilgern im Pott®

Vor drei Jahren konnten Sie in diesem Jahresprogramm des Ev. Erwachsenenbildungswerkes zum ersten Mal Pilgerangebote finden. Unter dem Namen *Pilgern im Pott®* haben sich seitdem viele Menschen mit Monica Hirsch Reinshagen und Eva-Maria Ranft vom Frauenreferat im Kirchenkreis Bochum auf den Weg gemacht.

Für die Kulturhauptstadt haben Monica Hirsch Reinshagen und ihre Mitstreiter/innen ein weiteres großes Pilgerprojekt auf den Weg gebracht: Ein Pilgerführer entlang der Emscher soll entstehen, der als handliches Buch im Buchhandel erworben werden kann und zum eigenen *Pilgern im Pott®* ermuntert.

Der geplante Pilgerführer umfasst den Weg von der Emschermündung in Dinslaken bis zur Emscherquelle in Holzwickede. Damit folgt der Weg den Spuren historischer Industriekultur (Emscherweg, Emscherparkweg). Bewusst verläuft der Weg von West nach Ost, der Mündung der Quelle entgegen – entsprechend der Architektur mittelalterlicher Kirchen, die geostet waren und die Gläubigen der aufgehenden Sonne entgegen ausrichteten.

Anlaufstelle für Pilger/innen auf diesem Weg sind die evangelischen Kirchen des Rheinlands und Westfalens, die durch das Signet „Verlässlich geöffnete Kirche“ oder das Banner „Offene Kirche“ gekennzeichnet sind. Diese Kirchen - Orte kultureller Erinnerung - sind auch außerhalb der Gottesdienstzeiten für Besucher/innen geöffnet. Sie bieten Pilgernden einen Ort zur Einkehr und Besinnung und das sprichwörtliche „Dach über dem Kopf“.

Im Pilgern erleben Menschen die sakralen Räume als einen Teil unseres kulturellen Erbes.

Zugleich erfahren sie die Gastfreundschaft der Gemeinden vor Ort, die mit Auskunft, Getränk, eventuell auch mit Bett und Mahlzeit weiterhelfen.

Geplant ist ein südlicher und ein nördlicher Weg von fünf bzw. zehn Tagesetappen à 15 - 20 km. Natürlich ist jede Tagesetappe auch einzeln begehbar. Die Touren befinden sich noch in der Entwicklung: In diesem Jahresprogramm werden Ihnen schon einige zur Kostprobe angeboten (s. Seite 12 Kurs Nr. 1.5 - 1.8.)

Das Projekt ist eine Kooperation mit dem Frauenreferat des evangelischen Kirchenkreises Bochum, der Citykirchenarbeit im Amt für Missionarische Dienste der EKvW, dem Ev. Erwachsenenbildungswerk Nordrhein und dem Amt für Gemeindeentwicklung und missionarische Dienste in der Ev. Kirche im Rheinland.

Weitere Informationen: [Monica Hirsch Reinshagen](#)
Tel.: 0231/5409-48



8.2. Voneinander Lernen – Miteinander Leben: 645 Stunden Deutschland

Mit dem seit Januar 2005 geltenden Zuwanderungsgesetz wurde die Integration von Zuwanderinnen und Zuwanderern als eine wichtige gesellschaftliche Aufgabe erkannt. Vor diesem Hintergrund wurden „Integrationskurse“ eingeführt. Ihre Inhalte sind vom Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) vorgegeben.

Sie bestehen aus einem 600-stündigen Sprachkurs, in dem die Teilnehmerinnen und Teilnehmer nicht nur Deutsch lernen, sondern auch Briefe auf Deutsch schreiben, Formulare ausfüllen und sich um eine Arbeitsstelle bewerben. Im Anschluss daran folgt ein 45-stündiger „Orientierungskurs“, der den Teilnehmenden Informationen über die deutsche Geschichte, das demokratische System, die grundlegenden Werte und die Kultur des Landes vermittelt. Ziel der Kurse ist, den Migrantinnen und Migranten eine gleichberechtigte Teilhabe am gesellschaftlichen, politischen, kulturellen und wirtschaftlichen Leben in Deutschland zu ermöglichen. In 645 Unterrichtsstunden sollen sie lernen, sich in Deutschland besser zurecht zu finden.

Integrationskurse richten sich an verschiedene Zielgruppen. Neben einem allgemeinen Kurs gibt es spezielle Kurse für Analphabeten, Frauen, Eltern, Jugendliche, Schnellerner sowie schon länger hier lebende Ausländer, die ihre Deutschkenntnisse verbessern möchten.

Das Ev. Erwachsenenbildungswerk Westfalen und Lippe e.V. engagiert sich im Bereich der Integrationsarbeit und führt seit August 2005 als vom BAMF zugelassener Träger Integrationskurse durch. Mittlerweile können wir auf auf 27 zum Teil schon abgeschlossene, zum Teil noch laufende Kurse zurückblicken. Die Integrationsförderung umfasst darüber hinaus die Migrationserstberatung (MEB), die die sozialpädagogische Begleitung der

Kursteilnehmenden gewährleistet, so wie die Einbindung anderer Migrationsfachdienste und Einrichtungen für Eltern und Familien. Hier zahlt sich die Gründung eines Evangelischen Kooperationsverbundes mit dem Diakonischen Werk und dem Familienbildungswerk aus.

In Integrationskursen werden nicht nur die deutsche Sprache und Wissen über Deutschland vermittelt, sondern auch interkulturelle, soziale Kontakte geknüpft und nach Abschluss des Kurses weiter gepflegt. Überwiegend junge Menschen aus unterschiedlichsten Herkunftsländern lernen gemeinsam mit- und voneinander und überwinden auf diese Weise vielerlei Vorurteile. Aus diesem Grund sehen wir diese Arbeit auch als einen wichtigen Beitrag zur Friedensarbeit, zur Begegnung und zum Miteinander unterschiedlicher Kulturen an.

Zur Zeit bietet das Ev. Erwachsenenbildungswerk Westfalen und Lippe e.V. an 10 Standorten Integrationskurse an. Neue Kursorte können gerne dazukommen. Interessierte wenden sich bitte an unsere Ansprechpartnerin in der Geschäfts- und Studienstelle.

Koordination und Gesamtleitung: Sabine Preuß
Tel.: 02 31 / 54 09 - 46; sabine.preuss@ebwest.de

Allgemeine Informationen zum Thema „Integration“ finden Sie auf der Homepage: www.bamf.de bzw. www.integration-in-deutschland.de

**Weitere
Ansprechpartner im
evangelischen
Kooperationsverbund:**

Anne Gudjons-Römer

Diakonie Rheinland –
Westfalen – Lippe

Geschäftsstelle
Münster
Tel.: 0251/2709-261
E-Mail: gudjons-roemer@dw-westfalen.de

Hans-Udo Schneider

Ev. Familienbildungs-
werk Westfalen und
Lippe e.V.

Tel.: 02043/279332
E-Mail: H.U.Sch.@t-online.de



9. Bildungsurlaub

Der Bildungsurlaub in Nordrhein-Westfalen wird über das Arbeitnehmerweiterbildungsgesetz (AWbG) geregelt, das in 2000 novelliert worden ist.

Bildungsurlaub kann in Anspruch genommen werden von Arbeitnehmer/innen, die ihr Beschäftigungsverhältnis in NRW haben und an anerkannten Bildungsveranstaltungen der beruflichen und politischen Weiterbildung teilnehmen wollen.

Die Arbeitnehmer/innen haben die Inanspruchnahme und den Zeitraum der Weiterbildung mindestens sechs Wochen vor Beginn der Bildungsveranstaltung dem Arbeitgeber / der Arbeitgeberin mitzuteilen. Unterlagen über die Bildungsveranstaltung sowie das Programm sind beizufügen.

Weitere Informationen und Beratung erhalten Sie über unsere Geschäfts- und Studienstelle.



Eine Freistellung von der Arbeit bei Fortzahlung des Arbeitsentgeltes kann bis zu fünf Arbeitstage im Kalenderjahr umfassen, wenn die gesetzlichen Voraussetzungen erfüllt sind.



Sie finden die Seminare, für die Sie in jedem Fall Bildungsurlaub beanspruchen können, in unserem Programm gekennzeichnet.

Nehmen Sie darüber hinaus frühzeitig mit Ihrem Arbeitgeber Kontakt auf.



Wir sind Ihre Bank.

Die *KD-BANK* ist eine Genossenschaftsbank mit christlichen Wurzeln und Werten, die Institutionen aus Kirche und Diakonie betreut. Auch Privatpersonen, die unsere christlichen Werte teilen, sind herzlich willkommen.

360° Beratung heißt für uns, dass wir unsere Kunden, die besonderen Wert auf eine verantwortungsbewusste Anlage ihrer Gelder legen, optimal unterstützen. So bringen wir die Aspekte Rendite, Sicherheit, Verfügbarkeit und Nachhaltigkeit in gleicher Weise in unsere Angebote ein.

Sprechen Sie uns an – gemeinsam mit Ihnen erarbeiten wir ein Anlagekonzept, das optimal auf Ihre Wünsche und Ziele zugeschnitten ist.

KD-BANK eG - die Bank für Kirche und Diakonie -
www.KD-BANK.de ■ Fon 0231-58444-0 ■ Info@KD-BANK.de

 Die Bank für Kirche und Diakonie
TKD-BANK

10. Mitarbeiter/innen - Referent/innen**Mitarbeiter/innen der Studien- und Geschäftsstelle in Dortmund:****Geschäftsführer:****Dipl. rer. soz. Günter Boden**Tel.: 0231 / 5409 – 41
guenter.boden@ebwwest.de**Theologische Studienleiterin:****PfarrerIn Antje Rösener**Erwachsenenbildnerin, Lehrbibliodramaleiterin (GfB),
Kirchenpädagogin
Tel.: 0231 / 5409 – 14
antje.roesener@ebwwest.de**Pädagogische Studienleiterinnen:****Dr. Christa Behrens**Gestaltpädagogin, Gestalttherapeutin (HPG),
Supervisorin (DVG)
Tel.: 0231 / 5409 – 13
christa.behrens@ebwwest.de**Dipl. Päd. Sabine Preuß**Erwachsenenbildnerin, Praktische Betriebswirtin (KA),
QM-Fachauditorin / Bildungsmanagement (CERTQUA)
Tel.: 0231 / 5409 – 46
sabine.preuss@ebwwest.de**Theologische Referentin:****PfarrerIn Monica Hirsch Reinshagen**Lehrbibliodramaleiterin (GfB), Tanzlehrerin,
Trainerin für Interkulturelle Kompetenz (Xpert)
Tel.: 0231 / 5409 – 48
monica.hirsch-reinshagen@ebwwest.de**Verwaltungsmitarbeiter/innen:****Annette Brust** Tel.: 0231 / 5409 – 40
annette.brust@ebwwest.de**Ingrid Mergemann** Tel.: 0231 / 5409 – 44
ingrid.mergemann@ebwwest.de**Uwe Optenhövel** Tel.: 0231 / 5409 – 42
uwe.optenhoewel@ebwwest.de**Astrid Stentzel** Tel.: 0231 / 5409 – 15
astrid.stentzel@ebwwest.de**Evelyn Westerhoff** Tel.: 0231 / 5409 – 43
evelyn.westerhoff@ebwwest.de**Referenten und Referentinnen:****Alshuth, Kathrin**

PfarrerIn für Religionspädagogik im Elementarbereich

Althöfer, Dr., Ulrich

Kunsthistoriker

Baum, Dr., Dajana

M.A., Projektmitarbeiterin der Abteilung für Bildungsforschung und Bildungsmanagement an der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf

Bauer, Dr., Christian

kath. Theologe, Mediator, wiss. Assistent Uni Tübingen

Bettermann, Kai

Schauspieler, Trainer für Stimme und Auftrittspräsenz

Biermann, WaltraudSeniorentanzleiterin, Referentin im Bundesverband
Seniorentanz e.V**von der Beek, Angelika**

Dipl.-Pädagogin, Fachberaterin, Fachbuch-Autorin

von Bremen, Barbara

Pfarrerin

Böhme-Lischewski, Thomas

Pfarrer, Experte für Konfirmandenarbeit

Bürgers, Frauke

Lehrerin, Gemeindepädagogin, Erwachsenenbildnerin

Cantzer, AnjaDipl.-Sozialpädagogin, ehem. Kita-Leiterin,
Erwachsenenbildnerin**Czollek, Leah Carola**

Trainerin, Social Justice Mediatorin

Damm, Thomas,

Pfarrer, Filmpädagoge

Diepenbrock, Ute

Theologin, Kirchenpädagogin, Künstlerin

Dröttboom, Martina,Dipl.-Ökonomin, Bildungsreferentin, Beraterin bei
Mobbingline NRW**Duda, Martin**

Psychologischer Berater, Studium der Theologie, Autor

Duderstedt, AndreasJournalist, Redenschreiber, Studium der Germanistik
und Theaterwissenschaft**Erb-May, Ulrike**Germanistin, Referentin für Leseerziehung und
Literaturvermittlung**Erlemann, Dr. Hildegard**

Kunsthistorikerin, Kulturhistorikerin

Estel, Ralf

Diakon, Dipl. Sozialarbeiter, NLP-Lehrtrainer (ÖDV-NLP)

Feldner, Juliane

Kommunikationstrainerin, Personalentwicklerin

Fiebach, GabrieleHistorikerin M.A., Erwachsenenbildnerin,
Personalreferentin (SAP HR)**Gehrmann, Axel**

Pfarrer, zertifizierter Kirchenführer

Galster, Gudrun

Rechtsanwältin

Goy, Anita

Dipl.-Pädagogin, Supervisorin, Kirchenpädagogin



*Moderne Tagungsstätte, Haus Landeskirchlicher Dienste,
Dortmund, Olpe 35*

Güttler, Hans-Joachim

Pfarrer, Gemeindeberater in der EKvW

Hegemann, Annette

Historikerin M.A., Kunsthistorikerin

Hegemann, Dr. Thomas

Arzt, Kinder- und Jugendpsychiater, „Ich schaff’s“-Ausbilder

Henz, Albert

Pfarrer, Superintendent, Bibliodramaleiter (GfB)

Hillmer, Birgit

Diplom-Bibliothekarin

Höher, Dr., Peter

Senior-Coach DBVC

Höher, Friederike

Dipl.-Pädagogin, Beraterin, Coach

Hoffmeister-Höfener, Thomas

Dipl. Theologe, Geschichtenerzähler

Hülßenbeck, Claudia

Historikerin, Erwachsenenbildnerin, Kirchenpädagogin

Isenburg, Andreas

Pfarrer, Stadtkirchenarbeit in der EKvW

Kalitta-Kremer, Carola

Dipl.-Kommunikationswirtin, Kommunikationstrainerin, Mediatorin

Kempkes, Elisabeth

Multiplikatorentrainerin, Supervisorin, Gesprächstherapeutin (HPG)

Kirste, Dr., Reinhard

Ev. Theologe mit dem Schwerpunkt interreligiöser Dialog und interreligiöses Lernen



*Speiseraum,
Haus Landeskirchlicher Dienste, Dortmund, Olpe 35*

Kleine, Josef

Kirchenpädagoge, Ausbilder für Kirchenführer/innen

Knaup, Ruth

Dipl.-Psychologin, Psychotherapeutin (HPG), Tänzerin

Koch, Heike

Pfarrerin

Kohte, Liesel

Dipl.-Pädagogin, Erwachsenenbildnerin, Kulturpädagogin

Kolwes, Klaus

Kirchenbeamter

Krautwald, Hildegard

Bildungsreferentin, TZI-Gruppenleiterin (Ruth Cohn Institut), Supervisorin

Kuhles, Susanne

Pfarrerin

Kubitza, Ellen

Freiberufliche Dozentin in Bibliodrama, Eutonie, Körper- und Bewegungsarbeit

Kuss, Annelie

Seniorentanzleiterin, Referentin im Bundesverband Seniorentanz e.V.

Ledermann, Bianca

Dipl.-Sozialarbeiterin, Bildungsreferentin, Lehrtrainerin für Anti-Gewalt-Trainings

Ludwig, Matthias

Theologe, Berater in Fragen der Nutzung von Kirchen und ev.Kirchenbau

Lütkemeyer, Ilona

Dozentin für Kreatives Schreiben, Spanisch und Literatur

Maschlanka, Heinz-Jürgen

Dipl.-Religionspädagoge, Erwachsenenbildner

Maßmann, Monika

Seniorentanzleiterin, Referentin im Bundesverband Seniorentanz e.V.

Martini, Heidrun

Germanistin

Melzer, Dörte

Dipl.-Bibliothekarin, Erwachsenenbildnerin

Mennenöh, Evelyn

Theologin, Gestalttherapeutin (HPG), Supervisorin (DVG)

Möller, Bernd

Tanzleiter, Musiker, Pantomime

Neumann-Arnoldi, Karin

Kirchenmusikerin, Pfarrerin

Mohr, Kristina

Dipl. Psychologin, Clownin, Saxophonistin

Pasquay, Andreas

Pfarrer, Lehrbibliodramatiker (GfB)

Dr.in Perko, Gudrun

Philosophin, Lehrbeauftragte/Dozentin, Wissenschaftscoach, Mediatorin

Ranft, Eva-Maria

Pfarrerin

Richter, Andrea

Pfarrerin, Referentin für seelsorgerliche Kurzberatung, Exerzitienbegleiterin

Riekenbrauck, Ursula

Erwachsenenbildnerin, Organisationsmanagerin, NLP-Practitioner

Rienermann, Heike

Theologin, Gemeindepfarrerin

Ruf, Sieglinde

Theologin, Fundraiserin (FA)

Sandbrink, Doris

Dipl. Pädagogin, GwG-Zertifikat

Sauer, Dr., Martin

Professor für Sozialmanagement und Personalarbeit



Schnelle, Sabine

Germanistin

Schwarze, Helga

Diplom-Bibliothekarin

Schulz, Dr., Claudia

Sozialwissenschaftlerin, Soziologin, Professorin an der FH Ludwigsburg

Sinsbeck, Bärbel

Tanzpädagogin, zertifizierte Kirchenführerin

Sirringhaus-Bünder, Annegret

Dipl. Sozialarbeiterin, Systemische Lehrtherapeutin (DGFS), MarteMeo Licensed Supervisorin

Stoever, Joachim

Dipl. Pädagoge, Organisationsberater, TZI-Leiter

Stolorz, Arne

Theologe, Gemeindepfarrer, Erwachsenenbildner

Strzyz, Wolfgang

Buchhändler

Sunder, Elke

Verwaltungsangestellte, Ausbilderin für Kirchenführer/innen

Tripp, Jutta

Erwachsenenbildnerin

Warns, Natalie

Bibliodra-Lehrsupervisorin (GfB), Theaterpädagogin

Wente, Jörg

Chefkoch im St. Franziskushaus, Langefeld

Wesenberg, Dr., Wolfgang

Pfarrer, Bibliodrama-Lehrsupervisor (GfB), Ausbilder für Kirchenführer/innen

Weyen, Frank

Pfarrer, Hochschuldozent, Zertifizierter Fundraiser

Wies, Hildegard

Erzieherin, Fortbildnerin für Reggio-Pädagogik (Dialog Reggio Deutschland), Autorin von Fachartikeln

Dr. Wunder, Bernhard

Referent für Pastoral- und Gemeindeentwicklung, Wiesel

Yardim, Nigar

Hodscha einer islamischen Gemeinde im Ruhrgebiet, Fachfrau für den christlich-islamischen Dialog

Zobel, Hannelore

Kirchenpädagogin, Ausbilderin für Kirchenführer/innen

Erprobte Kursmaterialien



Wenn Menschsein zum Thema wird

Staunen – Genießen – Leiden – Gestalten
Ein Theologischer Anthropologiekurs
mit CD-ROM

Landesstelle für Evangelische Erwachsenenbildung in
Baden und Landesstelle für Evangelische Erwach-
senen- und Familienbildung in Württemberg (Hg.)

2008, 429 S., 69,90 € (D)/118,- SFr
ISBN 978-3-7639-3637-3, Best.-Nr. 6001911

*Das Inhaltsverzeichnis, das Vorwort und ein ausgewähltes
Kapitel zu jedem Kurs finden Sie im Internet unter:*

www.wbv.de/info/anthropologiekurs.pdf
www.wbv.de/info/theologiekurs.pdf



Zwischen Himmel und Erde

Themen der Theologie erleben und bedenken –
Ein Evangelischer Theologiekurs
mit CD-ROM

Landesstelle für Evangelische Erwachsenenbil-
dung in Baden und Landesstelle für Evange-
lische Erwachsenen- und Familienbildung
in Württemberg (Hg.)
2. durchgesehene Auflage

2004, 416 S., 64,90 € (D)/110,- SFr
ISBN 978-3-7639-3235-1, Best.-Nr. 6001533

www.wbv.de

W. Bertelsmann Verlag

Bestellung per Telefon 0521 91101-11 per E-Mail service@wbv.de



11. Ansprechpartner/innen der Ev. Erwachsenenbildung in den Regionen

	Name	zu erreichen in:
Kirchenkreis Arnsberg	Schulze, Susanne	Clemens-August-Str. 10 59821 Arnsberg Tel. 02931/890860 e-mail: ssschulze@kka-online.de
Kirchenkreis Bielefeld	Ufermann, Sabine	Markgrafenstr. 7 33602 Bielefeld Tel. 0521/5837192 e-mail: sabine.ufermann@kirche-bielefeld.de
Kirchenkreis Bochum	Lohmann, Arno	Klinikstr. 20 44791 Bochum Tel. 0234/59869 e-mail: office@stadtakademie.de
	Ulrike Gernhart	e-mail: office@efb-bochum.de
Ev. Bildungswerk in den Vereinigten Kirchenkreisen Dortmund/Lünen	Kilp-Aranmolate, Ulrike	Schwanenwall 34 44135 Dortmund Tel. 0231/8494-0 e-mail: ulrike.kilp-aranmolate@vkk-do.de
Kirchenkreis Gelsenkirchen/Wattenscheid	Jagodzinski, Marianne	Pastoratstr. 10 45879 Gelsenkirchen Tel. 0209/1798-160 e-mail: eeb-gewat@gelsenet.de
Kirchenkreis Gladbeck/Bottrop/Dorsten	Lippek, Axel	Humboldtstr. 13 45964 Gladbeck Tel. 02043/279359 e-mail: Axel.Lippek@kk-ekvw.de
Kirchenkreis Hagen	Klar, Hartmut	Rathausstr. 31 58095 Hagen Tel. 02331/34920-24 e-mail: h.klar@eeb-hagen.de
	König, Kornelia	e-mail: k.koenig@eeb-hagen.de
Kirchenkreis Hamm	Ellinger, Jürgen	Martin-Luther-Str. 27 b 59065 Hamm Tel. 02381/142-0 e-mail: j.ellinger@evkirchehamm.de
Kirchenkreis Hattingen/Witten	Arnoldi, Katharina	Potthoffstr. 40 58332 Schwelm, Tel. 02336/4003-44 e-mail: arnoldi@kirche-hawi.de

	Name	zu erreichen in:
Kirchenkreis Herne	Kasper, Horst Peter	Am Dornbusch 25 44785 Bochum Tel. 0234/581817
Kirchenkreis Iserlohn	Hosang, Andrea Redetzki-Rodermann, Heidrun	Piepenstockstr. 21 58636 Iserlohn Tel. 02371/795-203 e-mail: eb@kirchenkreis-iserlohn.de
Kirchenkreis Lübbecke	Gebauer, Hartmut	Geistwall 32 32312 Lübbecke Tel. 05741/2700-16 e-mail: hartmut.gebauer@kirchenkreis-luebbecke.de
Kirchenkreis Minden	Esser, Irene	Rosentalstr. 6 32423 Minden Tel. 0571/83744-0 e-mail: esser@kirchenkreis-minden.de
Kirchenkreis Münster	Franzenburg, Geert	An der Apostelkirche 1-3 48143 Münster Tel. 0251/5102817 e-mail: gfranzen@kk-ekvw.de



	Name	zu erreichen in:
Kirchenkreis Paderborn	Böhm, Matthias	Klingender Str. 13 33100 Paderborn Tel. 05251/500217 e-mail: boehm@kkpb.de
Kirchenkreis Recklinghausen	Dinand, Ralf	Limper Str. 15 45657 Recklinghausen Tel. 02361/206242 e-mail: dinand.ralf@kk-ekvw.de
Kirchenkreis Schwelm	Brauers, Manfred	Potthoffstr. 40 58332 Schwelm Tel. 02336/400347 e-mail: eeb.kkschwelm@t-online.de
Kirchenkreis Siegen	Klaus, Henning	Diakonie-Netzwerkarbeit Fröbelstr. 10, 57078 Siegen Tel. 0271/30321-29 e-mail: eebesiegen@t-online.de
	Thiel-Babur, Elisabeth	Tel. 0271/5004-0 e-mail: elisabet.thiel-babur@freenet.de
Kirchenkreis Soest	Goy, Anita	Puppenstr. 3 – 5 59494 Soest Tel. 02921/3960 e-mail: agoy@kirchenkreis-soest.de
Kirchenkreis Steinfurt/Coesfeld/Borken	Müller, Heike	Bohlenstiege 34 48565 Steinfurt Tel. 02551/1440 e-mail: st-kk-kreiskirchenamt@kk-ekvw.de
Kirchenkreis Tecklenburg	Waldmeyer, Horst	Ev. Jugendbildungsstätte Sonnenwinkel 1 49545 Tecklenburg Tel. 05482/68135 e-mail: waldmeyer@jubi-te.de
Kirchenkreis Unna	Gießelmann, Astrid	Mozartstr. 20 59423 Unna Tel. 02303/288-0 e-mail: agiesselmann@kk-ekvw.de
	Heckmann, Dirk	e-mail: dheckmann@kk-ekvw.de

	Name	zu erreichen in:
Kirchenkreise Herford und Vlotho	Peltz, Hartmut	Hansastr. 60 32049 Herford Tel. 05221/988470 e-mail: hf-kk-ewb@kk-ekvw.de
Bildung und Beratung Bethel	Hartmann, Josef u.a.	Diakonenanstalt Nazareth Nazarethweg 4 – 7 33617 Bielefeld Tel. 0521/1444323 e-mail: hartmann@nazareth.de
Tagungsstätte Haus Nordhelle, Meinerzhagen	Stöver, Joachim	Zum Koppenkopf 5 58540 Meinerzhagen Tel. 02358/8009-157 e-mail: j.stoever@haus-nordhelle.de
Internationales Bildungs- und Begegnungswerk, Dortmund	Hamer, Heiko u.a.	Thomasstr. 1 44135 Dortmund Tel. 0231/95209614 e-mail: hamer@ibb-d.de
Haus Haard	Dr. Elbers, Daniela u.a.	Haardgrenzweg 338 45739 Oer-Erkenschwick Tel. 02368/9149-0 e-mail: elbers@haus-haard.de



12. Terminübersicht 2009

Januar 2009

26.1.2009 Literaturkreis
Planen – Gestalten – Erleben (3.7.)

28.1.2009 Systemisches Coaching
Start
Berufsbegleitende Kompakt –
Fortbildung für den Umgang mit
Veränderungsprozessen (4.6.)

29.01.2009 „Überraschend – Unterhaltsam –
Start
Kompetent!“
Erlesen: Aus den Quellen schöp-
fen – Ein Bibelkurs für Neugierige!
(1.24.)

30.1.2009 Bibliodrama mit abstrakten
Texten (mit Ellen Kubitza)
Projektgruppe: Kollegiale
Beratung im Bibliodrama
(1.22.)

Februar 2009

03.02. – 04.02.2009 „Das Auge schläft, bis der Geist
es mit einer Frage weckt.“
(L. Malaguzzi) (2.12.)

09.02. – 11.02.2009 Mitarbeiter/innen führen und för-
dern – Psychosoziale Führungs-
und Leitungskompetenz entwik-
keln (Grundkurs I) (4.2.)

10.02.2009 Betriebswirtschaft für soziale und
Start
pädagogische Einrichtungen –
Kompaktkurs mit Zertifikat (4.11.)

10. – 11.02.2009 Marte-Meo – Practitioner-Kurs für
Erzieherinnen und Erzieher (2.16.)

13.02. – 15.02.2009 Filmexerzitien – Spiritualität auf
neuen Wegen (1.2.)

13.02. – 15.02.2009 „Starke Eltern – Starke Kinder“
Start
(Multiplikatoren-schulung)
Wege zur gewaltfreien Erziehung
in der Familie (2.19.)

13.02.2009 „Espresso!“
Auffrischkurs Seelsorge in
Offenen Kirchen (1.14.)

15.02. – 16.02.2009 „Faszination Comic.“ Vom
Schundheftchen zum
Hochglanzalbum (3.9.)

18.02.2009 Multiplikatorentraining:
Bibelkurs – Erlesen! (1.23.)

19.02. – 20.02.2009 „Ich schaff's“ – Ein lösungsorien-
tiertes Programm für Kinder –
Fortbildung für Fachkräfte in
Erziehung, Bildung, Beratung und
Therapie (2.15.)

20. – 22.02.2009 Basiswissen Islam – Besuche,
Begegnungen, Hintergrund-
informationen (1.28.)

27.02. – 28.02.2009 „Sind da etwa Knochen drin?“
Kirchenpädagogik in der
Konfirmandenarbeit (1.10.)

27.02.2009 „Ich und Du“
Start
Tango in St. Petri (3.13.)

28.02.2009 „Ikonen – Abbilder des
Unsichtbaren“
Exkursion ins Ikonenmuseum und
Besuch der griechisch-orthodo-
xen Gemeinde (1.17.)

28.02.2009 Eine Rede halten!
Grundlagen für das Schreiben
zum Sprechen (4.12.)

28.02. – 01.03.2009 Start	Pubertät: Aufbruch – Umbruch – kein Zusammenbruch Multiplikatorentraining (2.18.)	23.03.2009	„Gottes neue Häuser: (Kirchenpädagogische) Zugänge zu den Kirchen der Postmoderne“ (1.11.)
März 2009		26.03.2009	„Wenn die Kleinen kommen...!“ - Impulse für den pädagogischen Alltag mit Zweijährigen (2.2.)
03.03.2009	Texten und Visualisieren mit der Millieubrille (4.14.)	28.03.2009	„Geschichten aus der Hosentasche“ – Sprachkompetenzen spielerisch entwickeln und fördern (2.4.)
03.03.2009 Start	Evangelische Seniorenarbeit anders: Qualifizierungskurs für die gemeindliche Seniorenarbeit (3.15.)	04.03.2009	April 2009
04.03.2009	Bildungsräume für Kinder unter drei Jahren – Gestaltung einer anregenden Lernumgebung für die Kleinsten (2.3.)	02.04.2009	„Spannend, mitreißend und unterhaltsam“ Kleine Vorleseschule (3.8.)
06.03. 2009	„Denn du bist bei mir...!“ - Fortbildung zur/m ehrenamtlichen Pilgerbegleiter/in (1.9.)	20.04.2009 Start	„Sicher unterwegs!“ Selbstbehauptungstraining für Frauen 60 plus! (3.4.)
06.03.2009 (20.03.2009) (03.04.2009)	Wer hat's erfunden? Sakralarchitektur zwischen Orient Okzident – Zwei Seminarabende und ein Moscheebesuch (1.29.)	21.04.2009 Start	Erziehen mit Respekt – Kurs für ErzieherInnen auf der Basis des step-Elterntrainings (2.14.)
18.03.2009	Organisieren und Verwalten im Gemeindebüro – Kompakt-Workshop für Gemeindesekretärinnen (4.15.)	22.04. – 23.04.2009	Hinter den Kulissen von Familien Einführung in die systemische Sicht auf Familien (2.6.)
20.03. – 21.03.2009	„Wenn das Weizenkorn stirbt, trägt es viel Frucht“ Bibliodrama zum Frühlingsanfang (1.18.)	24.04.2009	„Das Geld ist da, nur noch nicht hier.“ - Fundraising in der Kirchengemeinde (4.9.)
21.03.2009	„Stern auf den ich schaue...!“ Kirchen und Moscheen (1.26.)	24.04.2009 Start	Spendenerfolg – Fundraising „on the job“ – Ein praxisorientiertes Coaching (4.10.)
		28.04.2009 Start	„Management und Leitung“ Qualifizierungsangebot für Leitungskräfte (4.5.)

April 2009

28.04. – 29.04.2009 „Ist Allah auch der liebe Gott?“ - Anlässe und Chancen interreligiöser Bildung in Ev. Tageseinrichtungen für Kinder und Familienzentren (2.10.)

Mai 2009

01.05.2009 „Leichte Füße und ein mutiges Herz“
Ein Bilbliodrama-Tanz-Tag zur Geschichte von David und Michal (2.Sam 6,14-23) (1.19.)

03.05. – 08.05.2009 Literarische Begegnungen: Fontane und die Frauen
Eine Reise ins Havelland (3.5.)

06.05. – 07.05.2009 Auch unter Drei dabei!
Impulse zur Konzeptentwicklung für die Integration unter Dreijähriger in die Kita (2.1.)

06.05. – 08.05.2009 Mitarbeiter/innen führen und fördern – Aufbaukurs (4.4.)

09.05.2009 „Nah bei den Menschen: Milieusensible Strategien für eine Kirche der Zukunft“- Eine Studienkonferenz (1.1.)

09.05.2009 „Eindruck durch Ausdruck!“ - Intensivworkshop für Stimme, Atemtechnik und Präsenz (4.13.)

12.05. – 13.05.2009 Damit die Angebote für Eltern ein Erfolg werden...“.
Angebotsmanagement im Familienzentrum (2.8.)

24.05.09

„Religionen bewegen!“ – Ein interreligiöser Tag mit den „Tänzen des universellen Friedens“ (1.30.)

26.05. – 27.05.2009 Eltern beratend begleiten – Kommunikative Grundfertigkeiten für die familienorientierte Elternarbeit (2.7.)

Juni 2009

06.06. – 07.06.2009 Pilgern im Pott 2 – Vom Tetraeder über das Wasserschloss zum Spargeldorf (1.6.)

28.06.2009 Pilgern im Pott 4 – Pilgern mit dem Rad (1.8.)

Juli 2009

03.07. – 07.07.2009 Tanzen ist Träumen mit den Füßen
Aufbaukurs 1 der Fortbildung zum/r Seniorentanzleiter/in (3.12.)

August 2009

21.08. – 22.08.2009 „Kräfte der Vielfalt!“
Start
Zertifikatskurs „Interkulturelle Kompetenz“ (3.3.)

29.08.2009 „Das Spiel der Farben im Kirchenraum“ - Ein Studientag für Kirchenpädagoginnen und Interessierte (1.12.)

29.08.2009 „Allein zwischen Säulen!“ – Workshop zum Erstellen eines schriftlichen Kirchenführers (1.15.)

September 2009

04.09. – 06.09.2009	Mahlzeit! - Bibliodrama zur Speisung der Fünftausend (Mk 6, 32-44) (1.20.)	14.09.2009	Vielfalt leben – Interkulturelle Kompetenz gewinnen Fortbildung für Mitarbeitende in Familienzentren und Kitas (2.11.)
08.09.2009 Start	Train the Trainer: Personales Kompetenztraining für Fach- und Führungskräfte (4.1.)	22.09.2009 Start	„Finden, was hilft...!“ Systemisches Handwerkszeug für die Kita-Praxis (2.9.)
11.09.2009	„Spirituelle Kirchenführungen – Gewusst wie!“ Kirchenpädagogische Konzepte für Kirchenführungen mit Erwachsenen (1.13.)	24.9.2009	Das 1 x 1 der Arbeitszeugnisse (4.7.)
12.09.2009	Pilgern im Pott 1 – Zwischen Kanal und Autobahnkreuz (1.5.)	26.09.2009	„Auf Händen werden sie dich tragen...!“ - Ein Bibliodramatag zu den schönsten Versuchungen des Lebens (1.21.)
12.9.2009	Clownerie – vom Glück der Unvollkommenheit Ein Workshop (3.14.)	28.09. – 30.09.2009	Bewegung macht froh und schlau! Experimente und praktische Anregungen zum „Bildungsbereich Bewegung“ für Kinder von 2 – 4 Jahren (2.5.)



September 2009

28.09. – 30.09.2009 Mitarbeiter/innen führen und fördern (4.3.)

Oktober 2009

03.10.2009 „Schau an der schönen Klöster Zier... Klosterkultur in Westfalen“ Tagesfahrt (1.16.)

05.10. – 08.10.2009 „Noch bevor ich geboren war, sahen mich deine Augen“ Spirituelles Körperlernen mit Psalm 139 (1.4.)

08.10.2009 Start Kulturführerschein - Ein Kurs für Neugierige mit Exkursionen zu verschiedenen Kultureinrichtungen (3.1.)



31.10. – 01.11.2009 *Pilgern im Pott 3 – Grenzen überschreiten: Von Rheinland nach Westfalen* (1.7.)

November 2009

02.11. – 06.11.2009 „Tanzen ist Träumen mit den Füßen“ - Grundkurs der Fortbildung zum/r Seniorentanzleiter/in (3.11.)

03.11. – 04.11.2009 Erzieherin 55 plus Kompetent älter werden im Erzieherinnenberuf (2.17.)

06.11. – 07.11.2009 „Das Glück, das aus den Büchern kommt“ – Lese-Kunst als Lebenskunst (3.6.)

06.11. – 11.11.2009 Fit für die Büchereiarbeit – Qualifizierungsangebot für Ehrenamtliche (3.10.)

16.11. – 18.11.2009 „Hanuta für die Seele“ Das Anti-Burnout Seminar mit besonderer Note (4.8.)

Dezember 2009

30.11. – 03.12.2009 Spirituelle Kompetenz Grundkurs (1.3.)

Vorankündigungen:

„Mystisch glauben, wachsam leben“

Eine Reise aus den Spuren Mechthild von Magdeburgs ins Kloster Helfta / Eisleben

25.04.2010 – 30.04.2010

Zertifikatskurs: Studienreiseleitung, Frühjahr 2009

„Wenn Steine erzählen: Ausbildung zum / zur Kichenführer/in

November 2010 – März 2012 (6. Durchgang)

Anzeige Druckerei Nolte

13. Anmeldeformulare**Anmeldung**

Titel: Kursnummer:

Institution: Tel.Nr.:

Name, Vorname: Straße:

PLZ/Ort: e-mail:

Ich melde mich hiermit verbindlich unter Anerkennung der Allgemeinen Geschäftsbedingungen an.

Datum/Unterschrift: /

Anmeldeformular bitte ausschneiden und an das Ev. Erwachsenenbildungswerk Westfalen und Lippe e.V. schicken.

Anmeldung

Titel: Kursnummer:

Institution: Tel.Nr.:

Name, Vorname: Straße:

PLZ/Ort: e-mail:

Ich melde mich hiermit verbindlich unter Anerkennung der Allgemeinen Geschäftsbedingungen an.

Datum/Unterschrift: /

Anmeldeformular bitte ausschneiden und an das Ev. Erwachsenenbildungswerk Westfalen und Lippe e.V. schicken.

Anmeldung

Titel: Kursnummer:

Institution: Tel.Nr.:

Name, Vorname: Straße:

PLZ/Ort: e-mail:

Ich melde mich hiermit verbindlich unter Anerkennung der Allgemeinen Geschäftsbedingungen an.

Datum/Unterschrift: /

Anmeldeformular bitte ausschneiden und an das Ev. Erwachsenenbildungswerk Westfalen und Lippe e.V. schicken.

Anmeldung

Titel: Kursnummer:

Institution: Tel.Nr.:

Name, Vorname: Straße:

PLZ/Ort: e-mail:

Ich melde mich hiermit verbindlich unter Anerkennung der Allgemeinen Geschäftsbedingungen an.

Datum/Unterschrift: /

Anmeldeformular bitte ausschneiden und an das Ev. Erwachsenenbildungswerk Westfalen und Lippe e.V. schicken.

14. Allgemeine Geschäftsbedingungen

Allgemeine Geschäftsbedingungen des Evangelischen Erwachsenenbildungswerkes Westfalen und Lippe e.V.

§ 1 Geltungsbereich

Auskünfte und Beratungen über unsere Veranstaltungen und Leistungen sowie deren Buchung werden auf der Grundlage der nachfolgenden Allgemeinen Geschäftsbedingungen erbracht.

§ 2 Leistungen

1. Das Ev. Erwachsenenbildungswerk veranstaltet Angebote der Erwachsenenbildung, Fort- und Weiterbildung.
2. Die Leistungen der Veranstaltungen ergeben sich aus dem jeweiligen Veranstaltungsprogramm.
3. Das Ev. Erwachsenenbildungswerk verpflichtet sich nur zur Durchführung der gebuchten Veranstaltung entsprechend dem jeweiligen Veranstaltungsprogramm. Eine weitergehende Verpflichtung, wie zum Beispiel die Erzielung eines konkreten Lern- bzw. Prüfungserfolges, besteht nicht.

§ 3 Teilnahmebedingungen

1. Die Veranstaltungen des Ev. Erwachsenenbildungswerkes sind für alle Menschen offen.
2. Die Teilnahme an einzelnen Veranstaltungen kann jedoch die Erfüllung veranstaltungsspezifischer Teilnahmevoraussetzungen wie z.B. besondere Qualifikationen, spezifische Zielgruppenzugehörigkeit, Geschlecht etc. voraussetzen, sofern dies aus sachlichen Gründen erforderlich ist. Diese besonderen Teilnahmevoraussetzungen sind im jeweiligen Veranstaltungsprogramm ausdrücklich genannt. Erfüllen die Teilnehmenden diese Voraussetzungen nicht, können sie an der Veranstaltung nicht teilnehmen.
3. Die Teilnehmenden verpflichten sich, sich in die für die Förderung nach dem Weiterbildungsgesetz notwendigen Anwesenheitslisten der Veranstaltung mit allen geforderten Angaben richtig und vollständig einzutragen.

§ 4 Preise

Die Preise der jeweiligen Veranstaltungen sind in dem Jahresprogramm, in den Einzelausschreibungen (Flyer) und auf der Homepage des Ev. Erwachsenenbildungswerkes (<http://www.ebwwest.de>) angegeben.

§ 5 Anmeldung

1. Die Anmeldungen haben schriftlich zu erfolgen und werden in der zeitlichen Reihenfolge des Eingangs bei dem Ev. Erwachsenenbildungswerk berücksichtigt. Nach der Anmeldung erhalten die Teilnehmenden eine schriftliche verbindliche Anmeldebestätigung.
2. Sollte eine Veranstaltung im Zeitpunkt der Anmeldung bereits ausgebucht sein, werden die Teilnehmenden auf einer Warteliste vorgemerkt. Die Reihenfolge auf dieser Warteliste erfolgt nach dem zeitlichen Eingang der Anmeldung. Im Falle des Freiwerdens eines Teilnahmeplatzes werden die Teilnehmer darüber benachrichtigt und diese können sich für die Veranstaltung innerhalb einer durch das Ev. Erwachsenenbildungswerk gesetzten Frist erneut anmelden.

§ 6 Zahlung

1. Der Preis der jeweiligen Veranstaltung ist nach Erhalt der Rechnung innerhalb von 14 Tagen auf das Konto des Ev. Erwachsenenbildungswerk unter Angabe des Kassenzzeichens und der Rechnungsnummer als Verwendungszweck zu überweisen.
2. Für einzelne Veranstaltungen gelten besondere Zahlungsbedingungen, die in dem jeweiligen Veranstaltungsprogramm ausdrücklich genannt sind.
3. Zur Aufrechnung oder Zurückbehaltung gegenüber dem Ev. Erwachsenenbildungswerk sind die Teilnehmenden nur berechtigt, wenn ihre Gegenansprüche rechtskräftig festgestellt, unbestritten oder von dem Ev. Erwachsenenbildungswerk anerkannt sind. Ein Zurückbehaltungsrecht besteht nur, wenn ihr Gegenanspruch aus demselben Vertragsverhältnis herrührt.

§ 7 Rücktritt des Ev. Erwachsenenbildungswerkes

Das Ev. Erwachsenenbildungswerk ist berechtigt, im Einzelfall von der Durchführung einer Veranstaltung zurückzutreten, wenn die notwendige Mindestteilnehmerzahl von 8 Teilnehmenden nicht erreicht worden ist oder in Fällen, die eine Durchführung der Veranstaltung aus wichtigen Gründen unmöglich machen (z.B. eine kurzfristige Erkrankung des Dozenten). In diesem Fall werden bereits gezahlte Veranstaltungsentgelte vollständig erstattet. Weitere Ansprüche stehen den Teilnehmenden nicht zu.

§ 8 Rücktritt der Teilnehmenden

1. Die Teilnehmenden sind berechtigt, bis 14 Tage vor Beginn der Veranstaltung von dem Vertrag zurückzutreten.
2. Dies hat schriftlich zu erfolgen.
3. Wird der Rücktritt erst innerhalb der letzten 14 Tage vor Beginn der Veranstaltung erklärt, haben die Teilnehmenden den vollen Veranstaltungspreis zu entrichten. Kann der freie Teilnahmeplatz jedoch durch eine Teilnehmerin/einen Teilnehmer von der Warteliste besetzt werden, ist die Teilnahmegebühr nicht zu entrichten.
4. Soweit die Teilnehmenden ohne vorherige Rücktrittserklärung an einer Veranstaltung nicht teilnehmen, steht ihnen kein Anspruch auf Erstattung des bereits gezahlten Veranstaltungspreises zu.
5. Für einzelne Veranstaltungen gelten besondere Rücktrittsbedingungen, die in dem jeweiligen Veranstaltungsprogramm ausdrücklich genannt sind.

§ 9 Haftung des Ev. Erwachsenenbildungswerkes

Die Haftung des Ev. Erwachsenenbildungswerk für Schäden insbesondere an den von den Teilnehmenden in die Veranstaltungsstätte eingebrachten Gegenständen ist auf Vorsatz und grobe Fahrlässigkeit beschränkt. Dies gilt nicht bei der Verletzung von Leben, Körper oder der Gesundheit oder bei der Verletzung von Kardinalpflichten.

§ 10 Teilnahmebescheinigung

Die Teilnehmenden erhalten vom Ev. Erwachsenenbildungswerk auf Wunsch eine Teilnahmebestätigung über ihre erfolgte Teilnahme an der jeweiligen Veranstaltung.

§ 11 Datenschutz

Die Erhebung, Speicherung und Verarbeitung personenbezogener Daten der Teilnehmenden findet ausschließlich im Rahmen des Bundesdatenschutzgesetzes (BDSG) und der übrigen gesetzlichen Vorschriften statt.

Die gespeicherten Daten werden ausschließlich für die Zusendung von Veranstaltungsinformationen des Ev. Erwachsenenbildungswerkes verwendet werden. Die Teilnehmenden werden ausdrücklich auf die Möglichkeit hingewiesen, dass ihre Daten sofort nach Durchführung und Abrechnung der Veranstaltung gelöscht werden, wenn sie dem Ev. Erwachsenenbildungswerk diesen Wunsch mitteilen.

§ 12 Schlussbestimmungen

1. Soweit die gesetzlichen Regelungen nicht entgegenstehen, ist Erfüllungsort und Zahlungsort des Vertrages der Geschäftssitz des Ev. Erwachsenenbildungswerk in Dortmund.
2. Die etwaige Unwirksamkeit einer Bestimmung dieser Allgemeinen Geschäftsbedingungen lässt die Wirksamkeit der übrigen Bestimmungen unberührt. Die unwirksame Bestimmung ist durch eine sinnentsprechende wirksame Bestimmung zu ersetzen, die der angestrebten wirtschaftlichen Regelung am nächsten kommt, die die Parteien, hätten sie die Unwirksamkeit der Bestimmung gekannt, getroffen hätten. Im Übrigen gelten die entsprechenden gesetzlichen Vorschriften.

15. Leitbild

Leitbild des Evangelischen Erwachsenenbildungswerkes Westfalen und Lippe e.V.

Wer wir sind

Wir sind ein solidarischer Zusammenschluss evangelischer Einrichtungen der Weiterbildung in Westfalen und Lippe.

Wir vertreten gemeinsam evangelische Erwachsenenbildung in Kirche und Gesellschaft.

Wir sind eine vom Land anerkannte Einrichtung der öffentlich verantworteten Weiterbildung.

Unsere Anliegen

Wir vertrauen auf die Gegenwart Gottes.

In diesem Vertrauen wollen wir die Würde des Menschen achten und verantwortungsvoll handeln.

Deshalb vertreten wir eine Bildung, die die Menschen stärkt und Gerechtigkeit fördert. Wir setzen uns dafür ein, dass aus Wissen Weisheit wird.

Unsere Ziele

In christlicher Freiheit stehen wir ein für:

- die Entfaltung der Persönlichkeit
- die Klärung von Existenz- und Glaubensfragen
- die Befähigung zu einem sozialen und verantwortungsbewußten Zusammenleben in der Gesellschaft und mit der Natur
- die Vermittlung von Wissen und Fähigkeiten für Alltag und Beruf

In solidarischer Verantwortung wollen wir:

- die evangelische Erwachsenenbildung auf allen Ebenen sichtbar machen
- das Zusammenwirken in unserem Bildungswerk verbessern
- bei aller Verschiedenheit unser gemeinsames Profil entwickeln.

Unsere Grundsätze

1. Wir schaffen Freiräume mit verantwortbaren Grenzen.
2. Wir vernetzen Erfahrungen, Kompetenzen und Wissen.
3. Wir respektieren Unterschiede und entwickeln Gemeinsamkeiten im Bemühen um wechselseitigen Gewinn.
4. Wir nutzen unser aller Ressourcen nachhaltig und solidarisch.
5. Wir arbeiten kostengünstig und berücksichtigen soziale Gesichtspunkte.

Vom Vorstand verabschiedet im Juni 2001



16. Impressum**Herausgeber:**

Evangelisches Erwachsenenbildungswerk
Westfalen und Lippe e.V.
Olpe 35 · 44135 Dortmund
Tel.: 0231 / 5409-40
Fax: 0231 / 5409-49
e-Mail: ebw@ebwwest.de

Gestaltung und Produktion:

in-factory oHG, Hameln
www.in-factory.de

Druck:

Druckerei Uwe Nolte, Iserlohn
Auflage: 13.000 Exemplare

Bezugsadresse:

Evangelisches Erwachsenenbildungswerk
Westfalen und Lippe e.V.
www.ebwwest.de

Bild-/Fotonachweis:

Monica Hirsch Reinshagen: S. 11; 12; 13; 14; 17; 20; 21;
22; 28; 29; 31; 33; 34; 36; 40; 41; 43; 46; 52; 61; 65; 80;
83; 85; 86; 89; 90; 96

Antje Rösener: S. 3; 9; 16; 23; 24; 45; 47; 50; 54; 58

Stefan Schütz: S. 27;

Pixelio.de: S. 37; 57; 67

Beck:Design: S. 35; 49; 55; 66; 68; 74; 77; 78

in-factory: S. 30

St.Petri Dortmund: S. 29; 53

Bettina Steinhauer: S. 56

Kai Bettermann: S. 64

Lutz Bahrmüller: S. 4; 5

Irisblende.de: Titelfoto



**Wieder ein Geburtstag und
keine Geschenkidee?**

Verschenken Sie Bildung!

Gutscheine ...

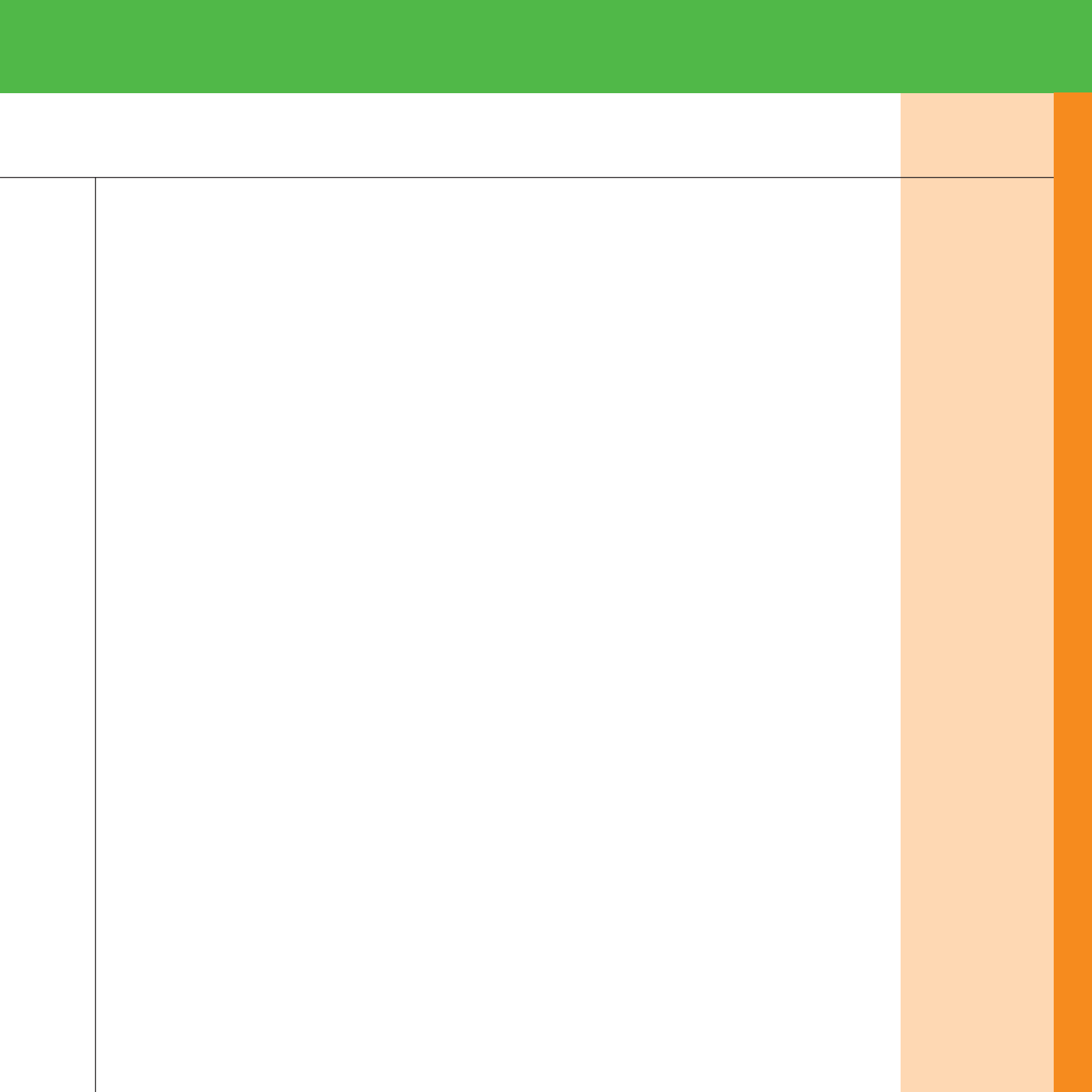
...erhalten Sie in der Geschäfts- und Studienstelle
des Evangelischen Erwachsenenbildungswerkes
Westfalen und Lippe e.V.
Olpe 35, 44135 Dortmund
Tel.: 0231-54 09 40
E-Mail: ebw@ebwwest.de

Das volle Programm -
Kommunikation und Design
für Industrie, Dienstleistung
und Handel

in-factory
COMMUNICATION & DESIGN

Hefehof 25 · 31785 Hameln · 05151.406650 · info@in-factory.de

www.in-factory.de





Haus Landeskirchlicher Dienste
Olpe 35
44135 Dortmund
Tel. 02 31 – 54 09-40
Fax 02 31 – 54 09-49
www.ebwwest.de

